

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 260.

Mittwoch den 16. September.

1868.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift S. 73 unter c. der Allgemeinen Städteordnung sind von der bevorstehenden Ergänzungswahl des Stadtverordneten-Collegiums alle diejenigen Bürger auszuschließen, welche sich mit Verrichtung von Landes- und Gemeindeabgaben ganz oder zum Theil länger als zwei Jahre in Rückstand befinden.

Unter Hinweis auf diese gesetzliche Bestimmung fordern wir alle Abgabenrestanten, welche durch dieselbe betroffen werden, zur ungestümen Aufführung ihrer Rückstände hiermit auf.

Leipzig, den 8. September 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleifner.

Bekanntmachung.

Das an der Straße nach der Schwimmanstalt rechts zwischen dem Herzfurth'schen Grundstücke und dem neuen Elsterflussbette gelegene, z. B. von Herrn Holzbildhauer Franz Schneider als Lagerplatz benutzte Wiesenareal von ca. 6117 □ G. Flächeninhalt soll vom 1. October d. J. an gegen einvierteljährige Fälligkeit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Licitation findet Donnerstag den 17. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle statt und fordern wir Pachtlustige hierdurch auf, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu thun.

Die Licitations- und Verpachtungsbedingungen sowie ein Situationsplan können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipzig, den 9. September 1868.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börsen sind matt. Die Natur der Sachlage bringt es mit sich, daß den stürmischen Aufregungen der Sommercampagne eine ebenso starke Erschöpfung folgt. Durch die Masse neuer Emissionen hat man dem Geldsäckel der Capitalisten tüchtig zur Ader gelassen, und nun ist keine Art von pathologischem Zustand eingetreten, der die Faiseurs dringend zur Ruhe mahnt und neuen Ausbeutungsversuchen ein entschiedenes veto entgegenhält. Die alten Sachen sind aber genug ausgelöstet, als daß neue Seiten ihnen abzugewinnen wären. Alle künstliche Erhitzungen bald für Franzosen, bald für Lombarden verlaufen daher alsbald in den Sand. Mag sich die Börse auch noch so sehr einreden, daß sie noch Jugendkraft besitze; die Runzeln ihres Angesichts, tief eingegraben in den täglichen Coursberichten, strafen sie Lügen. Manche glauben zwar ein Verjüngungsmittel für die abgelebten Kräfte der Börse in der Befreiung von jenen politischen Affectionen zu finden, die heute mit Friedensversicherungen die Wangen der Speculation roth färben, um sie morgen durch Kriegsbesorgnisse desto mehr erblassen zu machen. Indes wir glauben nicht daran, daß die Speculation den Expectorationen der französischen Zeitungen irgend eine besondere Bedeutung beilege, um so mehr, als man weiß, wie sehr die Journale dort im Dienste der Börsenoperationen stehen. Die politischen Gerüchte, welche auf der Börse gar werden, sind eben meist eine Folge der Stimmung der Speculation, die den seltsamsten Ausgebürtigen der aufgeregten Phantasie Verbreitung und wenn auch blos scheinbaren Glauben verschafft.

Man muß nur im Auge behalten, wie verschiedenartig und einander entgegengesetzt die Interessen sind, welche auf der Börse sich geltend machen. Da sind Haussiers und Baissiers in allen möglichen Effecten. Italiener, Österreicher, Amerikaner, Russen, Bank- und Eisenbahnactien, alle treiben sie auf dem wogenreichen Meere des Agiotage-Spiels umher, manchmal von verborgener Hand gesteuert, dann wieder allen zufälligen Winden preisgegeben. Es gibt Speculanter, welche alle paar Tage ihre Position ändern; dazu gehören die kleinen Spieler, die nicht im Stande sind, große Verluste auszuhalten. Im allgemeinen aber liegt es in der gegenwärtigen Tendenz der Speculation, jeden kleinen Gewinn zu realisieren, nicht etwa aus politischen Besorgnissen, sondern weil sie weiß, daß bei dem augenblicklichen Stande der Spielpapiere kein großer Gewinn mehr zu erwarten und daß, weil kein Stillstand an der Börse möglich, auf eine Haussie jedesmal eine Reaction folgen muß. So beeilt sich alles die Frucht lieber noch unreif abzupflücken als Gefahr zu laufen, sie gänzlich einzubüßen. Um Hunderttausende in Credit, Lombarden, Franzosen u. s. w. wird täglich von Leuten gespielt, welche nie ein Stück davon zu sehen bekommen. Vergebens würde man nach in den Effecten selbst

liegenden Gründen bei den meisten Operationen der Bourisiens forschen; meist sind es äußere Momente, die den Ausschlag geben, ob sich jemand für Haussie oder Baissie engagirt, und da diese äußeren zufälligen Momente stets wechseln, so sind die fortwährenden Schwankungen in der Haltung der Börsen in einem und demselben Papier die notwendige Folge. Die Börse braucht aber starke Bewegungen. Ein ewiger Frieden in ihren Räumen kann ihr nicht frommen. Wenn alles für die Haussie ist oder Alle der Baissie huldigen, so muß alsbald die Bewegung ins Stocken gerathen. Wo keine Schlachten geschlagen werden, da gibt es auch keine Siege, keine Trophäen. Die kleinen Wegelagerungen auf einzelne Effecten liefern zu wenig Beute, um die Ritter und Reisigen der Börse sättigen zu können. Und viel mehr als solche winzige Vorgänge haben auch die Annalen der verflossenen Woche nicht zu verzeichnen. Erst am Sonnabend brach sich eine stärkere Baissiebewegung in Wien Bahn.

Um lebhaftesten gestaltete sich noch Berlin durch die Bewegungen auf dem einheimischen Actienmarkt. Die Generalversammlung der Breslau-Freiburger Bahn hat mit 900 gegen 100 Stimmen circa alle Erweiterungspläne angenommen. Die Sache war offenbar schon vorher durch die getroffenen Vorlehrungen abgemacht. Einige große Bankhäuser speculiren dabei auf den bei Unterbringung der Papiere für die neuen Linien zu erzielenden Gewinn. — Um meisten Lenzen fortwährend die Erweiterungspläne der Oberschlesischen Bahn die Aufmerksamkeit auf sich. Bereits sollen 2,800,000 Thaler Actionen für die Amendements angemeldet sein, welche Berliner Actionaire bei der Generalversammlung zu stellen beabsichtigen. Wir haben die Hauptpunkte daraus mitgetheilt. Abgesehen von dem unsinnigen Verlangen einer vierprozentigen Garantie enthalten die Berliner Forderungen zwar vieles Gerechte, was aber davon durchzusehen sein wird, bleibt immer noch die Frage, obgleich für Beschlusssfassungen über Neubauten eine Zweidritttheilmajorität notwendig ist. Die Regierung wird jedenfalls die Amendements in allem Wesentlichen ablehnen. Die verlangte Ausführung der theuren österreichischen Strecke durch eine jenseitige Gesellschaft könnte übrigens in Erfüllung gehen, wenn sich bewährheit, was österreichische Blätter melden, daß dem Eisenbahncomitee von Mährisch-Schönberg vom Handelsministerium die nachgesuchte Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Wildenswerdt bis an die Reichsgrenze in der Richtung gegen Mittelwalde auf die Dauer eines Jahres ertheilt worden ist. Gebaut muß allerdings die Strecke jedenfalls werden, da sonst die neuen Linien in einen Sac auslaufen würden. Andere Amendements vindicieren dem Verwaltungsrath eine entscheidende Stimme in den Tariff Fragen, während derselbe nach den neuen Vorlagen gar nichts mehr in dieser wichtigen Lebensfrage des Unternehmens zu sagen haben soll, und wollen das parallel mit

der allmählichen Auslösung der Actien Litt. B. wachsende Stimmrecht des Staats eingeschränkt wissen.

Es kommt nun darauf an, ob die neuen Linien wirklich so einträglich sind, um der Gesellschaft die Errichtung derselben selbst unter den Bedingungen der Regierung wünschenswerth erscheinen zu lassen. Das möchte allerdings a priori unmöglich zu beweisen sein. Dagegen dürfte es wichtig für die Gesellschaft sein, sich in Besitz des entscheidenden Mittelgliedes zwischen Leobschütz und Frankenstein zu setzen, um bei dem Zustandekommen des neuen Schienenweges zwischen der österreichisch-schlesischen Grenze bei Obergberg und der Ostsee nicht leer auszugehen. Dieser Punkt muß für die Actionaire maßgebend sein. Alles Andere hat dagegen in den Hintergrund zu treten. Da nun die Regierung die Linien Breslau-Wilschwert und Cosel-Frankenstein als untrennbares Ganze auffasst, so halten wir die Berliner Agitation für nachtheilig, da sie anzubringende Wünsche als Bedingungen aufstellt. Wir müssen also den Actionairen ratzen, sich davon fern zu halten. Man möchte sogar beinahe auf die Vermuthung gerathen, daß die Agitation im Interesse der Breslau-Freiburger Gesellschaft geschieht, welche keinen Augenblick säumen würde, die Strecke Leobschütz-Frankenstein zu bauen, wozu ihr die Regierung im Interesse der Oberschlesischen, an deren Extragnissen sie ja beheimatet, die Concession vorenthalten hatte. Uebrigens kann kein Actionair den Übergang der Direction in Regierungshände befürchten; die frühere Privatdirection im vorigen Jahrzehnt gehörte mit zu den traurigsten, und war in burokratischem und aristokratischem Hochmuth jedem Fortschritt, jedem Verbesserungsvorschlage unzugänglich. Ein vergleichender Blick auf die von ihr und von der königlichen Direction herausgegebenen Geschäftsberichte zeigt den Unterschied zwischen beiden Verwaltungen, und daß ein ganz neuer Geist in die Leitung eingezogen. —

Die Augusteinnahmen der Oberschlesischen und der Cosel-Oderberger sind übrigens trotz des fehlenden großen ungarischen Getreideexports durchaus gut. Aus Pest wird ein Rückgang der Weizenpreise um Zwanzig Kreuzer gemeldet; für Gerste dagegen angenehmerer Ton, da der Export ein guter. — Für Eisenbahnen herrschte im Allgemeinen keine günstige Stimmung. Oberschlesische wie Cosel-Oderberger konnten die höheren Positionen nicht behaupten; Anhalter entfernten sich immer mehr von den 200%, von welchen sie früher so stolz auf die Anderen herabgeschenkt hatten. Von ausländischen Eisenbahnactien schnellten Galizier am Anfang der Woche stark in die Höhe. Der August zeigt zwar bei dieser Bahn noch eine Mindereinnahme, doch war dies der letzte starke Transportmonat im vorigen Jahre, und möchten von nun an Mehreinnahmen zu erwarten sein. Lombarden geben stark nach. Nach Pester Berichten schneiden die amerikanischen und süddeutschen Ernteberichte jede Hoffnung ab, daß von dort Weizen und Korn nach Marseille und London verladen werden können. Berlin will man auch mit den neuen italienischen Tabakobligationen beglücken. Und die Regierung sollte die Einführung solcher fremdländischen Fabrikate, bei der nur einige große Bankiers gewinnen, nicht mit einer Steuer zur Erleichterung der Lasten ihrer eigenen Landesangehörigen belegen dürfen? —

| | | | | | | |
|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Oberschlesische | 184 $\frac{1}{4}$ | 182 | 182 $\frac{7}{8}$ | 182 $\frac{7}{8}$ | 182 $\frac{1}{2}$ | 181 $\frac{7}{8}$ |
| Cosel-Oderberger | 117 | 116 $\frac{1}{4}$ | 116 $\frac{1}{4}$ | 114 $\frac{1}{4}$ | 115 | 113 $\frac{1}{2}$ |
| Galizier | 94 $\frac{3}{8}$ | 94 | 94 $\frac{1}{8}$ | 94 | 93 $\frac{3}{4}$ | 93 $\frac{1}{4}$ |
| Franzosen | 150 $\frac{1}{8}$ | 149 $\frac{3}{8}$ | 149 $\frac{5}{8}$ | 149 $\frac{1}{8}$ | 150 | 149 |
| Lombarden | 111 | 110 $\frac{3}{8}$ | 110 $\frac{1}{8}$ | 109 $\frac{3}{4}$ | 110 | 109 $\frac{1}{4}$ |
| Credit | 95 | 94 $\frac{3}{4}$ | 94 | 93 $\frac{1}{2}$ | 93 $\frac{5}{8}$ | 92 $\frac{7}{8}$ |
| Amerikaner | 76 $\frac{1}{8}$ | 76 $\frac{1}{8}$ | 76 $\frac{1}{8}$ | 76 | 76 | 76 |

Ein eigenes Stillleben walzt seit lange über den Zettelbank-actien. Während rund herum heftige Bewegungen hohe und niedrige Actienhäupter erschüttern, führen die Kinder der Bankagiotage aus den vierziger und fünfzig Jahren meist ein von Allen unbeachtetes Dasein. Nur wenn die Wogen heftiger politischer Regierung an ihr Eiland schlagen, dann erfaßt auch sie die Unruhe. Alle Monate veröffentlichten sie ihren Status, doch Niemand kümmert sich darum; man weiß, daß gegenwärtig für Bettelbanken keine günstige Zeit ist, Dessauer, Geraer, Gothaer, Thüringer, Süddeutsche, Hannoversche, Weimarsche Bank, bei ihrer Gründung mit so vielem Beifall begrüßt, alle stehen sie unter Pari. Während Braunschweigische sich allein von ihrem tiefen Fall bis zu einem Ago erhoben haben, stehen die kurz nach ihnen geborenen Weimaraner im Schatten fortwährender Ungunst. Jene sonnigen Tourböhnen der preußischen Bank und des Berliner Cassenvereins zu erreichen, ist freilich nur diesen ganz Auserwählten beschieden.

Dass nicht bloß ältere sondern auch jüngere Bahnen der Trieb nach Erweiterungen mächtig bewegt, zeigen die Projekte der bayrischen Ostbahn, welche dem Unternehmen eine Reihe neuer Linien zuerteilen, die allerdings für dasselbe von großer Wichtigkeit sind.

Wien offenbarte anfänglich Unlust und geriet dann in eine stark weichende Richtung. Die August-Einnahmen der Heißbahn und der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn zeigen noch immer ein Plus auf, obgleich dasselbe gegen die früheren Monate bedeutend zusammengeschmolzen ist. Bei letzterer hilft offenbar ein lebhafter Kohlentransport und der erhöhte schlesische Verkehr mit.

Der österreichische Gesetzentwurf über Actien und Commanditgesellschaften enthält folgenden Passus gegen die sogenannten „Strohmänner“:

„Wennemand, um ein Stimmrecht, das ihm nicht gebührt, in einer Generalversammlung auszuüben, sich als der Eigentümer von Actien begiebt, die ihm nicht gehören; wennemand seine Actien zu diesem Zwecke einem Andern überläßt, dann, wennemand eine solche Stimmführung im Namen eines Andern übernimmt, ungeachtet ihm der Mangel der Stimmberechtigung auf Seiten des Vollmachtgebers bekannt war, so macht er sich eines Vergehens schuldig, das, infosfern es nach den allgemeinen Strafgesetzen nicht einer strengeren Strafbestimmung unterliegt, mit Geld bis zu 1000 Gulden oder mit Arrest bis zu drei Monaten zu bestrafen ist.“ Zusammen mit der Bestimmung, welche auch für die stärksten Actien-Besitzer nur ein begrenztes, nicht überschreitbares Stimmrecht zuläßt, wäre das Gesetz zwar durchaus moralisch gerechtfertigt; ob aber seine Ausführung sich praktisch bewähren wird, bleibt sehr zweifelhaft, da es leicht zu umgehen ist. Bei eklatanten Verleugnungsfällen freilich würde es Grund geben, die gefassten Generalversammlungsbeschlüsse illusorisch zu machen.

Uns hat es immer gescheien, als wenn man nicht mit Unrecht die Frage aufwerfen könnte, ob überhaupt die Abstimmung einer Majorität gegen eine Minorität genügen darf, um durch Erweiterungen, durch den Ausbau neuer Linien, die Grundlage eines Unternehmens derartig gänzlich abzuändern, wie es gegenwärtig z. B. bei der Breslau-Freiburger Bahn der Fall ist. Es könnte scheinen, als wenn dazu Einstimmigkeit aller in der Generalversammlung Anwesenden gerechter Weise verlangt werden müßte. Ein Majoritätsbeschuß dürfte dagegen genügen für Übernahme von Binsgarantien für dergleichen entscheidende Umwandlungen. Freilich würde auch diese Einrichtung ihre Mängel haben, wie ja überhaupt alle menschlichen Institutionen. — Aus Ungarn fortwährend Klagen über Mangel an Transportmitteln bei den Eisenbahnen. Ungeachtet der Export von Cerealien erst begonnen, seien alle Lagerräume bereits überfüllt, die Frachten würden von den Bahnen nicht angenommen, das Getreide lagere unter freiem Himmel und verderbe u. s. w. — Das neueste Erzeugnis der Pester Speculation giebt sich als „Erste ungarische Vorstewich-Marshall- und Vorschuhactiengesellschaft“ kund; also richtig ausdrückt: Schweinefattallactien. Auch der Gedanke einer Actiengesellschaft für die Assuranz der Dividenden von Industriepapieren spukt in den Pester Blättern. Wahrscheinlich, diese Gesellschaft könnte etwas zu thun bekommen; wenn nuremand für sie selbst garantirte.

| 60er Loose. | 64er Loose. | Silberagio. |
|-------------|-------------|-------------|
| 84,10 | 95,70 | 112,65 |
| 83,80 | 94,90 | 112,75 |
| 83,70 | 94,80 | 113 |
| 83,70 | 94,80 | 113 |
| 82,80 | 93 | 113,25 |

Die Pariser Börse war matt. Man spricht zwar von einer Haussie, die kommen und die Dreiprocентige über 71 treiben soll, bis jetzt zeigt sich indeß noch keine Spur dieser neuen Morgenröthe. Uebrigens waren die Bewegungen der Rente, welche jedenfalls an dem Finanzminister ihren Regulator fanden, wie nachfolgende Liste beweist, nur winzig.

| 3% Rente | Italiener |
|----------|-----------|
| 70,55 | 52,30 |
| 70,55 | 52,50 |
| 70,40 | 52,25 |
| 70,45 | 52,45 |
| 70,25 | 52,35 |
| 70,30 | 52,50 |

Aus Petersburg wird wieder einmal von der Entdeckung in Umlauf gesetzter Creditbillette gemeldet. Der Thäter, ein Arbeiter der Staatsdruckerei, gab bei seiner Vernehmung an, daß Agenten der Untersuchungspolizei ihn zu der That veranlaßt hätten. Etwas in Russland sehr Gewöhnliches. —

Amerikaner waren die ganze Woche über wieder sehr stabil. Nach einem Schreiben des Finanzministers ist es ungewiß, ob die Regierungsausgaben vom Congress hinreichend reducirt wurden (die Reducirung beträgt 55 Millionen Dollars), um den durch Aufhebung der Steuern auf Fabrikate entstandenen Auffall vollständig zu decken. — Die großen Schwankungen in den Erst-Actien erklären sich aus dem Umstände, daß die Directoren zum Zweck ihrer Erhaltung im Umte zwei Drittheil der Actien aufkaufen und auf ihre Namen übertragen, um sich die Majorität bei der nächsten Wahl zu sichern; darauf wurden die Transfert-Bücher geschlossen und die Actien wieder umgesetzt. Das ist doch alles viel großartiger als bei uns. — Die letzten Zeitungsberichte aus den Vereinigten Staaten verweilen fortwährend bei den großen Hoffnungen, welche die reichen Ernten in Baumwolle und Getreide erwarten. (Die neue telegraphische Meldung von starker Beeinträchtigung der Baumwollenernte durch Regenfälle ist wohl bloß Speculationsmanöver).

| Goldgros. | 82er Schöpfercentige. |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 144 ³ / ₄ | 113 ¹ / ₂ |
| 144 ⁵ / ₈ | 113 ⁷ / ₈ |
| 144 ¹ / ₄ | 113 ¹ / ₂ |
| 144 ¹ / ₂ | 113 ³ / ₈ |
| 144 ¹ / ₈ | 113 ³ / ₄ |
| 144 ³ / ₈ | 113 ³ / ₄ |

Magdeburg, Erfurt, Braunschweig und die beiden Frankfurts. Berlin ist nicht dabei.

Gerhard Rohlfs.

Es dürfte vielen von Interesse sein, über unsern deutschen Landsmann Gerhard Rohlfs aus Bremen im Gebiet der freien Stadt Bremen, welcher für den 16. d. M. einen Vortrag im „Verein von Freunden der Erdkunde“ hier selbst zugesagt hat, Näheres zu erfahren. Durch einen mehrjährigen Aufenthalt in Algerien mit der arabischen Sprache und Landeskunde vertraut, begann R. seine Tätigkeit als Afrika-Reisender im Juli 1862, indem er von Tanger aus nach Süden ging und südlich vom Atlas-Gebirge im Wady Draa sich gegen Osten wendete. Obgleich er auf diesem Wege von einem verrätherischen Araber überfallen und schwer verwundet wurde, kam er doch in den Süden von Algerien und von da in die Heimath zurück. Im August 1863 begann er von Algier die zweite Reise. Seine Absicht, von da nach Timbuktu zu gehen, wurde freilich vereitelt, aber seine Ausdauer nicht geschwächt. Mit neuen Mitteln von seiner Vaterstadt und der Geographischen Gesellschaft zu London versehen, trat er Anfang 1864 eine dritte Reise an: von Tanger aus ging er in mohammedanischer Kleidung quer durch das Kaiserreich Marokko, überstieg zuerst den Atlas, gelangte über Tuat nach Rhadames und von da nach Tripoli. Auf einer vierten Reise, welche ihn 1865 von da nach Wadai führen sollte (dem Lande, in welchem Vogel und von Beurmann ermordet wurden), erreichte er zwar nicht dieses Ziel, kam aber über Murzuk und Bilma nach Kuta, von da an den Benue und Niger, und erreichte im März 1867 Lagos an der Küste von Guinea, so daß er der erste europäische Reisende ist, welcher Nord-Afrika von Meer zu Meer durchschritten hat. Noch ehe R. die Herausgabe seiner Reisen zum Abschluß hatte bringen können, nahm er, einem Ruf der preußischen Regierung folgend, im Frühjahr 1868 an dem Kriegszuge der Engländer nach Abessinien Theil und wird, dem Vernehmen nach, noch vor Jahresende nach Jerusalem gehen, um das ihm übertragene norddeutsche Consulat daselbst anzutreten.

Während die Reisen von R. für Geologie, Botanik wenig Ausbeute gewähren, zeichnen sie sich durch gute topographische Aufnahmen aus, liefern zahlreiche und wichtige Höhenmessungen, behandeln eingehend den Handelsverkehr, namentlich auch die Möglichkeiten des europäischen Handelsverkehrs nach Inner-Afrika. Vorzüglich wertvoll sind die Studien des Reisenden über Sitten, Charakter, Lebensverhältnisse der mohammedanischen Bevölkerung Afrikas und die an Barth's Studien anknüpfenden geschichtlichen Notizen. An Kühnheit, Gewandtheit, Ausdauer, Lust und Fähigkeit zur Erringung aller Mühseligkeiten und Entbehrungen steht R. keinem Afrika-Reisenden nach; an glücklichen Erfolgen darf er sich den vorzüglichsten an die Seite stellen.

O. D.

| Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens | | | | | | |
|--|--------------|--------------|---------------------|--------------|--------------|--|
| | am 11. Sept. | am 12. Sept. | | am 11. Sept. | am 12. Sept. | |
| in | R° | R° | in | R° | R° | |
| Brüssel . . . | — | — | Alicante . . . | + 21,3 | — | |
| Gröningen . . . | + 10,6 | + 12,0 | Palermo . . . | + 17,3 | + 18,4 | |
| Greenwich . . . | + 14,3 | + 14,1 | Neapel . . . | + 15,6 | + 14,0 | |
| Valentia(Irland) . . . | + 10,6 | + 10,6 | Rom | + 17,4 | + 14,4 | |
| Havre | + 12,4 | + 13,6 | Florenz | + 17,6 | — | |
| Brest | + 13,6 | + 15,0 | Bern | + 11,0 | + 11,0 | |
| Paris | + 12,6 | + 13,8 | Triest | + 15,4 | + 16,1 | |
| Strassburg . . . | + 12,8 | + 13,8 | Wien | + 12,4 | + 11,1 | |
| Lyon | + 15,2 | + 17,6 | Constantinopel . . | — | + 16,8 | |
| Bordeaux | + 16,5 | + 15,8 | Odessa | — | + 14,1 | |
| Bayonne | + 16,8 | + 15,2 | Moskau | + 5,0 | — | |
| Marseille | + 15,9 | + 16,7 | Riga | + 6,0 | + 6,0 | |
| Toulon | + 16,8 | + 16,8 | Petersburg | + 6,9 | + 7,2 | |
| Barcellona | + 19,8 | — | Helsingfors | — | — | |
| Bilbao | — | + 15,4 | Haparanda | + 8,0 | — | |
| Lissabon | + 15,4 | — | Stockholm | + 8,7 | + 9,6 | |
| Madrid | + 14,4 | + 11,2 | Leipzig | + 11,3 | + 8,5 | |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

| | am 11. Sept. | am 12. Sept. | | am 11. Sept. | am 12. Sept. | |
|------------------|--------------|-----------------|----|--------------|--------------|--|
| in | R° | R° | in | R° | R° | |
| Memel | + 7,7 | Breslau | — | + 10,8 | — | |
| Königsberg . . . | + 10,0 | Dresden | — | — | — | |
| Danzig | + 10,2 | Bautzen | — | — | — | |
| Posen | + 11,9 | Zwickau | — | + 8,6 | + 7,8 | |
| Putbus | + 11,0 | Köln | — | + 10,5 | + 10,1 | |
| Stettin | + 13,2 | Trier | — | + 11,1 | — | |
| Berlin | + 12,8 | Münster | — | — | — | |

Leipziger Synagoge.

Eintrittskarten werden ausgegeben hente Mittwoch den 16. dss. von 2—5 Uhr Neue Straße Nr. 7, Hof links, erste Thür, 1 Treppe.

Der Wochenstatus der preußischen Bank zeigt eine Verminderung bei Wechsel um 860,000 Thlr., des Lombards um 439,000 Thlr. Bei der österreichischen Nationalbank nahm der Escompt um vier Millionen Gulden zu; doch ist darin der Escompt für Regierungswechsel aus den Vorschüssen auf den Domainenverlauf enthalten. Die französische Bank zeigt blos bei dem Guthaben des Staates eine Zunahme von 39,162,000 Francs; alle anderen Positionen zeigen eine Abnahme; Wechsel um 23,800,000 Francs. Die Veränderungen bei der englischen Bank sind nicht von Belang.

Die Wochennahme der Franzosen weist wiederum ein Minus von 31,000 fl. auf; die der Lombarden 234,000 Francs Plus. Die Berlin-Görlitzer Bahn nahm im August 65,000 Thlr. ein. Das Plus des Oberschlesischen Bahncosplex im August betrug 24,000 Thlr., trotzdem bei der Hauptbahn 10,000 Thlr., bei den beiden anderen Linien 14,000 Thlr. Ausfall an Extraordinarien vorläufig. (Hauptbahn 38,000 Thlr. Plus, Bergwerks-Bahn 2000 Thlr. Plus, Breslau-Posen 2000 Thlr. Minus, Stargardter 14,000 Thlr. Minus.) Die Cösl.-Oderberger nahm im August 21,000 Thlr. mehr ein, wobei der Anteil im innern Verkehr auf 7000 Thlr. sich belief. Die Mindereinnahme der Galizischen Carl-Ludwigsbahn betrug 87,000 fl. Auch die Mehrereinnahme der Kaiser-Ferdinand-Nordbahn erreichte im August nur noch 63,000 fl., die der Theißbahn 36,000 fl. Die Berlin-Stettiner Hauptbahn nahm circa 5000 Thlr., die Berlin-Hamburger 8000 Thlr. weniger ein, die Berlin-Anhalter hatte ein Minus von 24,000 Thlr. gegen die definitive, von 20,000 Thlr. gegen die provisorische Abrechnung des vorigen Jahres. — Dagegen betrugen die Mehrereinnahmen der Bergisch-Märkischen die Summe von 63,000 Thlr.; auch Mecklenburger hatten 5000 Thlr. Plus.

Die Chancen der kommenden Woche möchten sich nicht günstiger gestalten als die der vergangenen.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Unbestellbare Sendungen. — Versuch einer andern Behandlung derselben.

w. Leipzig, 15. September. Das Ober-Post-Amt Leipzig gehört zu einer erlesenen Anzahl Postämter des Norddeutschen Postgebietes, welche durch eine Bescheidung des General-Post-Amtes vom 5. dss. angewiesen sind, hinsichtlich der unbestellbaren Sendungen versuchsweise, und zwar auf die Zeit von zwei Monaten, ein neues Verfahren zu beobachten, lediglich zu dem Zwecke, daß in gewissen Fällen anscheinend weniger gewährte Interesse des Publicums möglichst sicherzustellen. Es können doch Verhältnisse gedacht werden, wo das bisherige Verfahren weder dem Interesse des Absenders, noch dem des Empfängers entsprechen dürfte. Die bestehenden Vorschriften verlangen nämlich die unverzügliche Rücksendung von unbestellbaren (unanbringlichen) Postsendungen nach dem Aufgabetermine. Jetzt soll versuchsweise eine vierzehntägige Lagerfrist für solche Sendungen bewilligt werden, um zu ermitteln, ob jene Ausnahmsfälle so häufig vorkommen, daß sie auch für die Folge und im Allgemeinen in den Instructionen zu berücksichtigen wären. Die bei den obenerwähnten (achtzehn) Postämtern über das neue Verfahren anzufertigende Statistik wird seinerzeit die richtigen Anhaltspunkte an die Hand geben.

Das bisherige Verfahren der sofortigen Rücksendung unbestellbarer Sendungen bleibt auch nach der neuesten Bescheidung des General-Post-Amtes in Kraft bestehen bei solchen Sendungen, deren Unanbringlichkeit gleich nach den ersten Bestellungsversuchen unzweifelhaft feststeht, z. B. bei Annahmeverweigerung der Sendung seitens der Adressaten, oder bei notorischer Verschollenheit des Letztern, oder bei solchen Sendungen, deren Inhalt leicht dem Verderben ausgegesetzt ist.

Die unbestellbaren Postfachen — Briefpost- und Fahrpostsendungen ohne Unterschied — sollen aber in allen andern Fällen bis vierzehn Tage auf der Postanstalt des Bestimmungsortes lagern dürfen, um in dieser Frist die Bestellungsversuche einerseits zu erneuern oder andererseits die Reclamationen des Adressaten abzuwarten, welcher ja vielleicht wegen besonderer Umstände nicht gleich ermittelt werden konnte, oder auch wohl erst später am Orte eintraf etc.

Diese zurückbehaltenen, eigentlich zur Rücksendung bestimmten Sendungen werden von den Posts restante-Sendungen äußerlich geschieden aufbewahrt, doch ist die betreffende postalische Stelle (Posts restante-Bureau) in den Stand gesetzt, auch über diese unbestellbaren Sendungen Auskunft zu ertheilen.

Bon den 17 Postämtern außer Leipzig, welche dieses Verfahrensverschafft in der mitgetheilten Zeiperiode einzuhalten beschieden worden sind, nennen wir noch das von Halle a/S.,

Leipziger Börsen-Course am 15. September 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

| Wechsel auf ausw. Plätze. | | Ldw. Cr.-Pfandbr. verl. 4% | | Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 % | | Bank - u. Credit - Actionen. | |
|---|------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Amsterdam | fr. k. S. p. ST. | 143 ¹ / ₄ G. | do. do. do. kündb. 4% | 97 ¹ / ₄ G. | do. Lit. B. à 100 % | — | Allg. Deutsche Credit-Anstalt |
| pr. 250 Ct. fl. | 11. S. p. 2M. | — | — | — | Prag-Turnauer | 87 P. | zu Leipzig à 100 % pr. 100 P. |
| Augsburg | pr. 100 fl. (k. S. p. ST. | 57 ¹ / ₂ G. | v. 100, 50, 20, 10 % | 3 | Thüringische | 137 G. | Anh.-Dess. Bank à 100 do. — |
| im 52% H.-F. | 11. S. p. 2M. | 56 ¹ / ₂ G. | v. 1000, 500, 100, 50 % | 31 ¹ / ₂ | do. II. Emis. | — | Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. — |
| Berlin | pr. 100 % | 99 ¹ / ₂ G. | kündbare, 6 Monat | 31 ¹ / ₂ | do. Em. v. 1868 Gdha-Leihzins | 81 ¹ / ₂ P. | Braunschw. Bank à 100 do. — |
| Pr. Crt. | 11. S. p. 2M. | — | v. 1000, 500, 100 % | 4 | — | — | Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do. — |
| Bremen | pr. 100 % | 111 ¹ / ₂ P. | unkündbare | 4 ¹ / ₂ | — | — | Coburg-Goth. Credit-Gesellsch. — |
| L'dor à 5% | 11. S. p. 2M. | 111 G. | do. | 5 | — | — | Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 — |
| Breslau | pr. 100 % | 111 G. | S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe | 5 | — | — | Geraer Bank à 200 % pr. 100 — |
| Pr. Crt. | 11. S. p. 2M. | — | Schuldv. d. A. D. Cr.-A. | 93 G. | — | — | Gothaer Bank à 200 % pr. 100 — |
| Frankfurt a. M. | pr. (k. S. p. ST. | 57 ¹ / ₂ G. | zu Leipzig à 100 % | 4 | Alberta-Bahn-Pr. | 98 ¹ / ₂ G. | Hannov. Bank à 250 % pr. 100 — |
| 100 fl. in S. W. | 11. S. p. 2M. | 56 ¹ / ₂ G. | Pfandbrief ders. à 100 % | 5 | do. II. | 98 ¹ / ₂ G. | Leipziger Bank à 250 % pr. 100 — |
| Hamburg | pr. 300 Mk. | 150 ¹ / ₂ G. | Leipz. Hyp.-Bank-Scheine | 4 | do. IV. | 98 ¹ / ₂ G. | Leipziger Cassen-Verein |
| Banco | 11. S. p. 2M. | 150 ¹ / ₂ G. | do. do. | — | Altona-Kieler | 102 ¹ / ₂ G. | Melning. Cr.-B. à 100 % pr. 100 — |
| London | pr. 1 Pfd. | 150 ¹ / ₂ G. | K. Preuss. (v. 1000 u.) | 5 | Aussig-Tepitzer | 98 ¹ / ₂ G. | Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. — |
| Sterl. | 11. T. p. 3M. | 6. 25 ¹ / ₂ G. | St.-Credit. | 3 | do. II. Em. | 5 | Rost. Bank à 200 % pr. 100 % |
| Paris | pr. 300 Fcs. | 81 ¹ / ₂ G. | Cassen-Sch. kleinere | 3 | Berl.-Anh.-E.-Obl. | 91 ¹ / ₂ G. | Sächsische Bank |
| Wien | pr. 150 fl. neue | 88 ¹ / ₂ G. | K. Pr. Staats-Schuld-Sch. | 31 ¹ / ₂ | do. Lit. A. | 96 ¹ / ₂ G. | Thür. Bank à 200 % pr. 100 — |
| Österr. W. | 11. S. p. 3M. | 87 ¹ / ₂ G. | K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867 | 4 ¹ / ₂ | do. Lit. B. | 94 ¹ / ₂ P. | Weimar. Bank. à 100 % pr. 100 — |
| Staatspapiere etc. | % | — | Grossh. Bad. Prämienanl. | 4 | Berlin-Hamburger | — | Wiener Bank pr. St. — |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 % | 3 | 88 ¹ / ₂ G. | K. Bayr. Prämienanleihe | 4 | Brünn-Rossitzer | 79 ¹ / ₂ G. | — |
| kleinere | — | — | K. K. Oest. Met. p. 150 fl. | 5 | Buschtheider | 79 G. | — |
| v. 1855 . . . v. 100 % | 3 | 76 ¹ / ₂ G. | do. Nat.-Anl. v. 1854 | 5 | Chemnitz-Wirschnitzer | — | — |
| v. 1847 . . . v. 500 % | 4 | 92 ¹ / ₂ G. | do. Loose von 1860 | 5 | Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. | 82 ¹ / ₂ G. | — |
| v. 1852 u. 55 | 4 | 91 G. | do. do. von 1864 | — | do. II. Em. | 5 | — |
| v. 1858 — 63 v. 500 % | 5 | 91 G. | Graz-Köflacher in Courant | 4 ¹ / ₂ | Graz-Köflacher | 70 P. | — |
| v. 1866 | 4 | 91 G. | Kursak-Kiew | 5 | — | — | — |
| do. v. 100 % | 5 | 92 ¹ / ₂ G. | Lemberg-Czernowitz | 5 | Kronen (Vereins-Hand.-Gold- | 68 P. | — |
| Act. der ehem. S.-Schl. | 106 ¹ / ₂ G. | 106 ¹ / ₂ G. | do. do. II. Em. | 5 | münze) à 1/4 Z.-Pfd. fein pr. St. n. | — | — |
| Eisenb.-Co. à 100 % | 4 | 99 ¹ / ₂ G. | Auss.-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 | 123 ¹ / ₂ P. | 1/40 Z.-Pfd. fein pr. St. n. | — | — |
| K. S. Hand-Darlehne von | — | — | do. Anleihe v. 1854 | 5 | K. S. Augustd'or à 5 % auf 100 | — | — |
| 1000 % und darunter | 6 | — | do. v. 1860 | 4 | And. ausl. L'dor à 5 % auf 100 | — | — |
| K. S. Land- { v. 1000 u. | 500 % | 31 ¹ / ₂ G. | do. v. 1866 | 4 | K. russ. 1/2 Imp. à 5 R. pr. St. | — | — |
| rentenbr. | — | 84 ¹ / ₂ G. | Magdeb.-Leipz. E. I. Em. | 4 | 20 Frankenstücke | — | — |
| kleinere | — | — | do. II. | 4 | Holländ. Due. à 3 % auf 100 | 5. 12 ¹ / ₂ G. | — |
| Landes-Cultur- (S. I. 500 % | 4 | 90 ¹ / ₂ G. | Magdeb.-Halberst. I. Em. | 4 ¹ / ₂ | Kaiserl. do. do. do. | 7 ¹ / ₂ G. | — |
| Renten-Scheine (S.II. 100 % | 4 | — | do. II. Em. à 1000 % | 4 ¹ / ₂ | Passir. do. do. do. | — | — |
| Leipz. Stadt-Obligationen. | 4 | 89 ¹ / ₂ P. | do. do. à 500 % u. dar. | 4 ¹ / ₂ | Gold pr. Zollfund fein | — | — |
| - Theater-Anl. | 3 | 72 P. | Mainz-Ludwigshafen. | 5 | Zerschn. Duc. pr. Zpfld. Br. | — | — |
| Slachs. Erbl. Pfandbriefe: | — | — | Oberschl. Els.-Pr. Lit. G. | 4 ¹ / ₂ | Silber pr. Zollfund fein | — | — |
| v. 500 % | 31 ¹ / ₂ — | — | Oesterr.-Franz. v. 500 Fr. | 3 | Oest. Bank u. Staaten p. 150 fl. | 88 ¹ / ₂ G. | — |
| v. 100 u. 25 % | 31 ¹ / ₂ — | — | Prag-Turnauer | 5 | Russische do. pr. 90 R. | — | — |
| v. 500 % | 32 ¹ / ₂ — | — | Kronprinz-Rudolf | 5 | Polnische do. do. | — | — |
| v. 100 u. 25 % | 32 ¹ / ₂ — | — | Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. | 4 ¹ / ₂ | Div. ausl. C.-A. à 1 u. 5 % p. 100 | 98 ¹ / ₂ G. | — |
| v. 500 % | 4 | 90 ¹ / ₂ P. | do. 500 % u. dar. | 4 ¹ / ₂ | do. do. 10 % do. | 98 ¹ / ₂ G. | — |
| v. 100 u. 25 % | 4 | 91 ¹ / ₂ P. | Oberhessische | — | Noten ausl. Banken ohne Ausw. | — | — |
| Eisenbahn - Actionen. | — | — | Oberhessische | — | Casse an hies. Platze p. 100 % | 98 ¹ / ₂ G. | — |
| Alberta-Bahn | — | — | Werrabahn-Prior.-Oblig. | 5 | *) Beträgt pr. Stück 3 % 6 Apf. 3 Apf. | — | — |
| Alt.-Kiel. à 100 % | 4 | — | 95 ¹ / ₂ G. | — | — | — | — |
| Auss.-Tepl. à 200 fl. S.W. pr. 150 | — | — | — | — | — | — | — |
| do. Nat.-Anl. v. 1854 | 5 | — | — | — | — | — | — |
| do. Loose von 1860 | 5 | — | — | — | — | — | — |
| do. do. von 1864 | — | — | — | — | — | — | — |
| Löbau-Zitt. Lit. A. à 100 % | 50 ¹ / ₂ G. | — | — | — | — | — | — |
| do. Lit. B. à 25 % | 70 G. | — | — | — | — | — | — |
| Magd.-Halbst. 31 ¹ / ₂ % St.-Pr.-A. | 72 G. | — | — | — | — | — | — |
| Magdeburg-Leipziger à 100 % | 218 ¹ / ₂ G. | — | — | — | — | — | — |
| do. Em. v. 1868 | 201 ¹ / ₂ P. | — | — | — | — | — | — |
| do. Lit. B. à 25 % | 93 ¹ / ₂ P. | — | — | — | — | — | — |
| Mainz-Ludwigshafener | — | — | — | — | — | — | — |
| Oberhessische | — | — | — | — | — | — | — |

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 15. September 1868.

Rübbi, 1 $\frac{1}{2}$ fl., Loco: 10 apf Bf., 9¹/₂ apf bez., p. Sept. = Oct. 10 apf Bf., p. Jan.-Febr. 10 apf Bf., p. April-Mai 10 apf Bf.
Leinöl, 1 $\frac{1}{2}$ fl., Loco: 12¹/₂ apf Bf.
Rohnöl, 1 $\frac{1}{2}$ fl., Loco: 18¹/₂ apf Bf.
Weizen, 2040 fl. Btto., Loco: nach Dual. 62—74 apf Bf.
Roggen, 1920 fl. Btto., Loco: nach Dual. 57—60 apf Bf., p. Sept.=Oct. 58 apf Bf., p. Oct.-Nov. 57 apf Bf.
Gerste, 1680 fl. Btto., Loco: n. Du. 46—51 apf Bf., p. Septbr. 47 apf Bf.
Hafer, 1200 fl. Btto., Loco: 31¹/₂ apf Bf., 31 apf bez., 30 apf Bd.
Erbse, 2160 fl. Btto., Loco: f. B. 63 apf Bd.
Widen, 2160 fl. Btto., Loco: 58 apf Bf.
Mais, 2040 fl. Btto., Loco: n. Du. 48—51 apf Bf.
Kaps, 1800 fl. Btto., Loco: n. Du. 77—78 apf Bd.
Spiritus, 8000% Tr., Loco: 21¹/₂ apf Bf., 21¹/₂ apf bez., 21¹/₂ apf Bd.

Kretschmann, Secr.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst am Neujahrsfeste.

Mittwoch den 16. September Abendgebet und Einleitungssrede 6¹/₂ Uhr.
Donnerstag den 17. Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9¹/₂ Uhr, Abendgebet 6¹/₂ Uhr
Freitag den 18. Morgengebet 7 Uhr, Predigt 9¹/₂ Uhr.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rücksichten von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Zeithaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

<p

Tägliche Zukunft der Dampfwagen auf der
Berlin - Inhabter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nichts.
Leipzig - Dresden Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nichts.
(Leipzig - Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abbs.
Leipzig - Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
— 8. 20. — *9. 30. Abbs.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57.
— 10. 56. Nichts.
Preußische Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35.
— 4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nichts.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. (189. Abonnements = Vorstellung.)

Spielt nicht mit dem Feuer.
Lustspiel in 3 Aufzügen von G. zu Putlitz.
(Regie: Herr Mittell.)

Personen:

| | |
|---|------------------|
| Heinrich Winfried, Advocat | Herr Mittell. |
| Theresie, seine Frau | Fräul. Alten. |
| Gottfried Huber, ihr Bruder, Seemann | Herr Hirschfeld. |
| Doctor Weller | Herr Julius. |
| Kettchen, seine Frau, Theresens Tante | Frau Bachmann. |
| Minchen, ihre Tochter | Fräulein Klemm. |
| Alice van Molden, Heinrichs Mündel | Fräul. Lins. |
| Pappel, Heinrichs Schreiber | Herr Neumann. |

Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.

Die Kirmes im Zillerthal.
Komisches Ballet in 1 Act von W. Reisinger.

Personen:

| | |
|--|------------------|
| Nannerl | Fräul. Gasati. |
| Scheibentoni, ihr Liebhaber | Herr Gasati. |
| Kranzelwirth, Nannerls Vater | Herr Drubys. |
| Schafs, Barbier aus der Stadt, Nannerls be- fummter Bräutigam | Herr Reisinger. |
| Der Schulze. Der Schulmeister. Bäuerinnen. Musiker u. s. w. | Musiker u. s. w. |

Vor kommende Tänze:

- 1) Pas de deux, ausgeführt von Fräul. und Herrn Gasati.
- 2) Komische Polka, ausgeführt von Fräul. Gasati und Herrn Ballettmeister Reisinger.
- 3) Walzer, ausgeführt von Fräul. Gasati und dem Corps de Ballet.
- 4) Pas de Bouquet, ausgeführt von den Herren Reisinger und Herrn Gasati.

Gewöhnliche Preise.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Donnerstag (zum Benefit des Herrn Capellmeisters Wilhelm Mühlendorff, unter gefälliger Mitwirkung der Frau Peschla-Leutner. Scene und Arie (Schattentanz) aus der Oper "Dinorah" von Meyerbeer, vorgetragen von Frau Peschla-Leutner. Zum ersten Male: Garibaldi. — Zum ersten Male: Die Schwägerin von Saragossa.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden allhier erststatter Anzeige zufolge
- 1) ein Paar Shirtingbekleider mit gesticktem Einsatz und ein weißleinenes Handtuch, gez. E. D. (gothisch), von einem Trockenplatz im Johannapark am 3. dieses Monats;
 - 2) vier Stück neue weiße Vorhänge, vier Stück gehäkelte weiße Decken, sechs Stück gehäkelte Vorhangshalter und ein blauer Kantenrock aus einer Wohnung in Nr. 6 der Dorotheenstraße in der Zeit vom 1. bis 8. ders. Mon.;
 - 3) ca. 7 Ellen weiße Wachsleinwand und ungefähr 3 Ellen schwarze Bergl. aus einem Geschäftslocal in Nr. 8 am Markt am 8. oder 9. dieses Monats;
 - 4) eine Geldsumme von 19 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, in einem sächsischen Beinhalterschein und neun Silberthalern bestehend, aus einer Wohnung in Nr. 12 der Eisenbahnstraße in der Zeit vom 9. bis 11. dieses Monats;
 - 5) zwei junge Hühner aus einem Boden in Nr. 51 der Windmühlenstraße am 11. und 12. dieses Monats;
 - 6) ein Portemonnaie von braunem Leder mit Drücker, worin ca. 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, in einem Cassenbillett und div. Silbergeld, und zwei Lotterielose, mittels Taschendiebstahls auf dem Markt am 12. dieses Monats Vormittags;
 - 7) ein Portemonnaie von braunem Leder mit Stahlbügel, worin ca. 5 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, in div. Silbermünze bestehend, mittels Taschendiebstahls an einem Verkaufsstände in Nr. 5 der Katharinenstraße mittels Taschendiebstahls an demselben Vormittag;
 - 8) ein schwarzlackirter Handkorb, worin 6 Stück Butter, 9 Stück Eier und einige Weintrauben auf dem Thomaskirchhof während des Marktverkehrs an demselben Vormittage;
 - 9) ein brauner Handkorb, in welchem sich 3 Stück Butter, eine Mandel Eier, eine Kugel Kartoffeln, ein Paar Tauben und Heringe befanden, ebenda zu gleicher Zeit;
 - 10) ein braunledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, worin

ca. 7 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, in einem Fünfhaltertheine und div. Silbermünze bestehend, einige Blechmarken und ein Uhrschlüssel aus einer Schlaftasche in Nr. 1 des Goldhahngäschens in der Nacht vom 12. bis 13. dieses Monats.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 15. September 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 9. laufenden Monats ist heute als neu errichtet die

Firma E. Berthold & Co in Leipzig,

deren Inhaber die Kaufleute

Herr Carl Eduard Berthold } hier, und

Herr Carl Gottlob Herdling } Herr Elias Hasselbacher in Nürnberg sind, auf Folio 2347 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, am 11. September 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Als neu eröffnet ist heute vermöge Anzeige vom 9. Sept. a. c. die

Firma Julius Jacoby senr. in Leipzig,

Inhaber Herr Julius Jacoby senr. daselbst,

auf Fol. 2346 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen

worden. — Leipzig, am 11. September 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.

Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 21. September 1868

das zu dem Nachlassschuldenwesen Gustav Adolph Bönicker's gehörige, an der Friedrichstraße unter Nr. 11/556 B gelegene und auf Folium Nr. 889 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eingetragene Grundstück, welches am 26. Juni 1868 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 10,400 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 13. Juli 1868.

Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Freiwillige Subhaftation.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen die den Erben Johann Friedrich Gottlob Krauses zugehörigen an hiesiger Schloßgasse unter Nr. 6 und an der Ulrichsgasse unter Nr. 13 bis 16 gelegenen auf Fol. 513 resp. 926 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstücke

den 18. September dieses Jahres

um 11 Uhr Vormittags Erbtheilungshalber öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, welchem die Versteigerungsbedingungen beigefügt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. Juli 1868.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.

Abtheilung VII.

Rosenmüller. Dr. Schmidt.

AUCTION im weißen Adler. Morgen von Vormittag 9 Uhr an neue Meubles in Mahagoni und Birke, als: Secretairs, Chiffonnieren, Sofas, Stühle &c. S. Engel, Rathssproklamator.

Auction.

Heute am 16. September früh von 10 Uhr an sollen eine Partie feine glatte und gestreifte Hemden - Flanells, sowie ein Pöstchen schöne Leinene Damast-Tischdecken und ein Stück feine Leinen meistbietend versteigert werden bei

Pohle, Katharinenstrasse Nr. 28.

Auction.

Freitag, den 18. d. M. von Vormittags 9 — 12 Uhr und Nachmittags 3 — 6 Uhr werden durch mich im Hause Nr. 13 b an der Promenadenstraße 1. Etage eine Partie Meubles, Betten, Glas-, Porzellans-, Wäsch- und sonstige Wirtschafts-Gegenstände versteigert werden. Adv. Julius Berger.

Thüringische Eisenbahn. Weiden - Verkauf.

Die diesjährige Weidennutzung an der Corbetta-Leipziger Bahn soll innerhalb der Strecke von Leipzig-Markranstädt am Montag den 21. September e., innerhalb der Strecke Markranstädt-Dürrnberg am Dienstag den 22. September e. und innerhalb der Strecke Dürrnberg-Corbetta am Freitag den 25. September e. jedesmal von Vormittag 8 Uhr ab öffentlich an Meistbietende unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Versammlungsort ist am 21. September auf dem Thüringischen Bahnhofe Leipzig, am 22. September auf dem Bahnhofe Markranstädt und am 25. September auf dem Bahnhofe Dürrnberg.

Weissenfels, den 12. September 1868.

Die Verwaltung der I. Abtheilung.

AUCTION im weißen Adler. Heute Vormittag 9 Uhr kommen eine Standbude, zwei Marktstisen, eine Hobelbank, ein Kochherd mit Ringfeuerung und Fliesen, div. Wäsche und Kleidungsstücke, Weißwaren, Cigarren, Wein, Rum &c. zur Versteigerung.

H. Engel, Rathspraciamator.

Auction.

Heute Mittwoch Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an versteigere im Local goldener Arm, Petersstraße, 1 Sophä, Spiegel, goldene und silberne Taschenuhren, Wanduhren, Cigarren, Wein &c. meistbietend gegen Baarzahlung.

Bruno Reupert, Auctionator.

Bei Carl Minde, Querstraße 15 erschien:

Leipzig im Porte-Monnaie.

für Einheimische und Fremde.

Neueste Fahrpläne &c.

2. Auflage. — Preis 2 Mgr.

Colporteurs und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.



Mein Recept zu einem
Haar- und Bart-
wachs-Balsam,
für dessen besten und schnellsten Erfolg
ich garantire, übersende ich unter Nach-



Am 1. März 1868. nahme von 2 Uhr. Franko- Acht Wochen
Offerten erbitte sub Chemiker später.

Carl Schroeder, Kl. Wasserstraße 3, Rostoc.

Mr. de Rivière, bachelier es lettres, Lehrer in der französischen Sprache,

ist zu Hause Vormittags von 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 8 Uhr Weststrasse No. 21, II. links.

Gründlicher Unterricht im Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchhaltung ertheilt ein prakt. Kaufmann. Näheres Theaterplatz Nr. 6, weiße Taube, 1. Etage rechts.

Gründlicher, billiger Unterricht im Französischen und Englischen für Erwachsene (Herren und Damen) und Kinder: Grimma'sche Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Englische, französische u. spanische Stunden billig von einem Engländer Poststraße Nr. 10, I.

Franz. Unterricht in schnell. Turgus wird in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar ertheilt. Adressen abzugeben bei Herrn Mechanikus Meder, Kaufhalle, Gewölbe im Hofe.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adr. sind niederzul. Brühl 76, 3. b. Schneiderstr. Kopp.

Kein Lehr-Schwindel!

Herren u. Damen jeden Alters können in 10—15 Stunden für nur 4 M. sich eine geläufige, dauernde Handschrift aneignen Hallisches Gäßchen 11 (Bäderhaus). Auch werden daselbst gefertigt

Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Wallerabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe &c.

Kinder wird im Stricken sowie in allen weiblichen Arbeiten Unterricht ertheilt Nürnberger Straße Nr. 9, 4. Etage links.

Mailänder 10-Francos-Loose.

Hauptgewinn 100,000 Francs, kleinster Gewinn 10 Francs — Nächsteziehung schon Heute. Offerirt einzeln à 2 M. 12½ %, in Partieen mit Rabatt.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße 15.

Annonsen aller Art befördert täglich zu Originalpreisen in alle hiesigen sowie sämtliche auswärtigen Blätter Bernhard Freyer's Annonsen-Bureau, Neumarkt Nr. 11.

Pneumatische Heilanstalt,

Leipzig, Waldstraße Nr. 4. Bäder in comprimierter Luft, besonders zu empfehlen bei Asthma, Katarrh der Respirationsorgane &c. — Außerdem warme Wannenbäder, sowie medicinische Bäder aller Art, als: Nüchternadel-, Koh-, Schwefel-, Sool-, Stahl-, Sandbäder &c.

Dr. med. F. W. Assmann,

Specialarzt für Geschlechtskrankheiten, ordinirt Eisenstraße Nr. 25, parterre, früh bis 9 und 12—5 Uhr.

Künstliche Zahnarbeiten

sowohl in Gold als auch in Vulcanit (Lampon) fertigt in höchstmöglicher Vollkommenheit, Preis nach Uebereinkunft, desgl. werden alle unbrauchbar gewordene Gebisse in kurzer Zeit in passenden Stand gesetzt von G. Schulze, Zahntechniker, An der alten Burg (blaue Mütze) Nr. 11, 1. Etage.

Künstliche Zähne werden ohne Herausnahme der Wurzeln nach neuester Methode schmerzlos eingesetzt von C. Ehrlich, Zahnrat, Petersstraße 32.

Künstliche Zähne.

Vollständige Gebisse von Gold, sowie Lampos (vull. Kautschuk, mit engl. Email-Zähnen, fertigt dauerhaft, schmerzlos und zu soliden Preisen unter Garantie größter Bequemlichkeit

Franz Schulze, Wiesenstraße Nr. 7.

Zahn-Techniker.

Die Pariser Glacéhandschuhwäsche

22 Colonnadenstraße 22.

Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe gewaschen und abgeliefert.

Zu einer im bevorstehenden Winterhalbjahre von mehreren Familien zu arrangirenden

Privat-Tanzstunde

können noch mehrere Söhne und Töchter geehrter Familien teilnehmen und werden gefällige Adressen unter Chiffre F. F. 17 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm bis Montag erbeten, worauf dann alles Nähere mitgetheilt wird. (Den Unterricht ertheilt Herr Universitäts-Tanzlehrer Friedel.)

Kaffeemühlen

werden gut geschärft und reparirt Fleischerplatz Nr. 7.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße Nr. 50, 2. Etage.

7 Antonstraße 7.

Lampen aller Art werden zu Petroleum gut brennend eingestellt, sowie schlecht brennende mit guten Brennern billiger versehen. Auch sind stets Lampendochte vorrätig bei

Herrmann Häckel, Klempnermeister.

Wäsche wird sauber gewaschen und wird auch solche zum Platten angenommen Hohe Straße Nr. 8, 4 Treppen.

Morgenhauben werden billig gewaschen und garnirt Erdmannstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Damenkleider, Mäntel

und Jaquets werden sauber und modern gefertigt.

Leichstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Alle Arten Herrenkleider werden gut u. schnell gefertigt, modernisiert, gereinigt und reparirt Erdmannstraße 8, Hof part.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorlauß gegeben u. Fleischerstraße 28, III. Etg. Schule.

Thüringische Eisenbahn.

Vom heutigen Tage an werden auf unsren Stationen Leipzig und Erfurt directe Billets nach den Stationen der Bergisch-Märkischen Bahn Solingen, Wülheim a/Rhein, Vennew und Remscheid ausgegeben und eben dahin Gepäck abgefertigt.
Erfurt, den 12. September 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Weimarerische Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß Herr **Louis Vorreiter** aus unseren Diensten getreten und die ihm ertheilte Vollmacht für unsere Agentur in Leipzig erloschen ist, daß wir dagegen bis auf Weiteres

Herrn Louis Klug

ermächtigt haben, in Gemeinschaft mit Herrn **H. Edel** die Firma unserer Agentur in Leipzig zu zeichnen.

Weimar, den 16. September 1868.

Die Weimarerische Bank.

Siegel. Martinengo.

Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft.

Der **Schwimm-Unterricht** wird am 19. d.s., die **Anstalt** selbst am 3. October geschlossen. Die geehrten Abonnenten werden ersucht, bis dahin ihre Wäsche abholen zu lassen.
Leipzig, 15. September 1868.

Der Verwaltungsrath.

Ich übernahm den Haupt-Debit des

Industriellen Humorist.

Die erste Michaelis-Meß-Nummer erscheint Sonnabend den 19. d. M. Colporteurs wollen sich melden
Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Otto Voigt.

Musik-Institut von Joh. Zschocher,

Burgstrasse No. 1 (Ecke vom Thomaskirchhof).

Die neuen Curse in **Pianofortespiel, Gesang** (für Damen), **Harmonielehre, musikalischer Pädagogik** und **Methodik** beginnen **Anfang October** und **Anfang November** und erbitte ich mir die etwaigen Anmeldungen neuer Zöglinge **möglichst bald** in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr. Der Lehrgang umfasst

- 1) den **Elementar-Unterricht**;
- 2) **Ausbildung im höhern Dilettantismus**,
wobei jedoch künstlerische Ausbildung nicht ausgeschlossen,
- 3) **Ausbildung von Lehrerinnen**.

Kinder werden vom achten Lebensjahre an aufgenommen.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Musik-Institut von Hermann Kessler

für Clavier, Violine, Cello, dramat. Gesangunterricht und Harmonielehre. Aufnahme täglich von früh 11 bis Nachmittag 3 Uhr für Kinder von 6 Jahren an so wie Erwachsene.

Prospekte Petersstraße 41 Lehmanns Hof 3. Etage gratis. **Hermann Kessler, Director.**

An einem, mit dem 1. October beginnenden Kursus für Englisch, Französisch und allen zur weiteren Fortbildung nochwendigen Wissenschaften können noch einige confirmirte Töchter gebildeter Eltern Theil nehmen. Näheres bei

Mary verw. Ob.-G.-Assessor Goltz, geb. Hempel,
Lehmanns Garten, 3. Haus parterre.

Unterrichts-Anzeige.

Dem hochgeehrten Publicum die vorläufige Anzeige, daß meine Curse des

Anstands- und Tanz-Unterrichts

für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden.

Louis Bernardelli,

Großherzoglich Mecklenburg Schwerin'scher Hof-Balletmeister und Tanzlehrer
der Großherzoglichen Militair-Bildungsanstalt.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem **4. November**. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittag 11 bis Nachmittag 3 Uhr. Ich erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, daß derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist. Der Unterricht findet im **Hôtel de Polignac** statt.

Leipzig, September 1867.

Marie Oehlker,

Bessingstraße Nr. 6, I. Etage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die Stunden meines verstorbenen Mannes mit Hülfe meines Sohnes wieder forsehe. Ich erlaube mir daher ganz besonders auf den Anstandsunterricht verbunden mit Gymnastik für Kinder aufmerksam zu machen. Es wird mein eifriges Bestreben sein, mir das Vertrauen der geehrten Familien zu erwerben.

Baldige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung von 11 — 3 Uhr.

Ida verw. Stelzner,

Burgstraße 12, I. Eingang am Platz.

Beachtung.

Der sehr wichtigen Verordnung des Generalpostamts „Tageblatt Nr. 256 Sonnabend den 12. September“ zu folge empfehle ich mich den Herren Postbeamten sowohl in schöner deutlicher National- als auch in sonst beliebiger Schrift mit gleicher Ausbildung der Zahlen hiermit aufs Angelegenste.

Ebenso macht dabei die Herren Expedienten auf Erlernung einer schönen deutlichen alten oder modernen Noßbergschrift aufmerksam.

Carl Händel, Schreibmeister.



Local-Veränderung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß sich mein Verkaufslocal von jetzt ab
Reichsstraße Nr. 53 54 parterre,
neben dem Durchgang zum Burgkeller befindet.

F. W. Mittentzwey,
Spiegel- und Rahmenfabrik.

Gleichzeitig empfehle ich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung mein reichhaltiges Magazin von vergoldeten und holzartigen Spiegeln, Consolischen, Uhrconsols, Baroquerahmen, Photographierrahmen, Gold- und Politurleisten, Gardinenstöme und Halter, Spiegelvioletten, Hand- und Reisespiegel, Garderobebehälter, Goldschnüren, Quasten, Canätilen, Kugeln, Eicheln u. s. w. Ferner vollständig sortirtes Lager von belegten und unbelegten Spiegelgläsern, weißem und farbigem Tafelglas, Marmorplatten, Glasplatten für photographische Zwecke und Firmas, Thürschoner, Uhrgläser, Glaserdiamante u. s. w.

Alle Arbeiten und Reparaturen in dieser Branche werden prompt und bestens ausgeführt.



Der Messe wegen verlasse ich heute mein Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 9 und bitte meine werthen Kunden, mich entweder in meinem Fabrikations-Local Kleine Windmühlenstraße 10, oder von Montag den 21. d. M. an

Markt 2. neue Reihe Nr. 11a

beehren zu wollen.

Otto Voigt's Spielwaarenfabrik,
früher Will. Löblich.

Pauline Gruner

auch während der Messe in ihrem gewöhnlichen Geschäftslöcale Reichsstraße 52 im Gewölbe.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Danckagungen,
Siegelmarken,



Placate,
Rechnungen,
Reisetkarten,
Preiscurante,
Wechsel ic.

Universitätsstraße Nr. 7. I. 
Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack **täuschend ähnlich,** **à 1000 Stück von 1 Thlr. an.** **Markt, Durchgang d. Kath.**

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Wie bereits seit mehreren Jahren, so auch für diese Winter-Saison setze ich auf jede schlecht brennende Petroleum-Lampe einen neuen Brenner

für **10 Neugroschen**

unter Garantie für hellstes Licht auf.

Gleichzeitig halte mein Lager neuer

Gewecke'scher Lampen,

weiße Moderateurlampenform, 1 $\frac{1}{2}$ 20 m ,
bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.



Hofwasser'scher Lampen,
in allen Größen und Fäcons, von 20 m bis 25 m .

Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Hierzu drei Bellagen.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 260.] 16. September 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Se. Majestät der König von Preußen ist am 14. September Abends 6 Uhr in Stiel eingetroffen und am Bahnhofe von den Offizieren der Armee und Flotte, den Stadtbehörden, den Mitgliedern der Regierung, der Universität und der Ritterschaft und einer großen Volksmenge empfangen worden. Auf die Ansprache des Bürgermeisters im Bahnhofe erwiderte der König, er habe mit großer Erwartung dem Augenblicke entgegengesehen, wo er die Herzogthümer betrete. Die großen Ereignisse der letzten Jahre hätten einen tiefen Einfluss auf die Herzogthümer geübt, welcher hoffentlich ein segensreicher sein werde. Der König dankte für den Empfang, verließ das Wohl der Stadt bei jeder Gelegenheit zu fördern und begab sich dann sofort aufs Schloß. Das Volk grüßte mit Hurrahs. — Ferner erwiderte Se. Majestät der König auf die Ansprache des Universitätsrectors, welche den Wunsch nach Friedenserhaltung betonte: Ich theile ganz Ihren Wunsch für Friedenserhaltung. Ich sehe in ganz Europa keine Veranlassung zu einer Friedensstörung und sage das zu Ihrer Beruhigung. Was Sie noch mehr beruhigen wird, ist der Blick auf die mit anwesenden Repräsentanten meiner Armee und Marine, welche beweisen, daß sie sich nicht scheuen, einen aufgezwungenen Kampf aufzunehmen und durchzufechten. (Ob die letztere Ueberzeugung ganz richtig wiedergegeben ist, siehe dahin.)

Die neuesten Berichte über das Befinden des Grafen Bismarck lassen erkennen, daß die Wirkungen seines letzten Unfalls durch Sturz mit dem Pferde doch nur sehr allmählich schwinden. Bis vor wenigen Tagen mußte der Graf liegen, seitdem macht er ohne große Anstrengungen kleine Promenaden in seinem Garten. Es läßt sich augenblicklich gar nicht bestimmen, wann Graf Bismarck im Stande sein wird, nach Berlin, geschweige denn in ein englisches Seebad zu reisen.

Die Ungarn wollen von einem zweiten Kriege gegen das aufstrebende Preußen nichts wissen, der „Pester Lloyd“ vom 10. September erklärt mit dürren Worten: „Wir sind arme Leute, die ihre sieben Sachen zusammenhalten müssen. So kostspielige Vergnügungen, wie es ein zweiter Waffengang um der deutschen Frage willen wäre, dürfen wir uns nicht gestatten: unsere Mittel erlauben uns das schlechterdings nicht.“

Am 6. September wurden in Rom starke Abtheilungen von Truppen in den Casernen consignirt und in der Engelsburg war Alles zum Loszschlagen fertig. Der „Monde“ erklärt diesen blinden Lärm dadurch, daß die französische Regierung von Paris aus durch ihren Geschäftsträger der päpstlichen Regierung Mittheilung gemacht hatte, sie habe durch ihre an verschiedenen Punkten der Halbinsel thätigen zahlreichen Agenten erfahren, „daß die Einheitspartei am 6. September gegen Rom etwas im Schilde führe“. Garibaldi aber kam nicht.

Ein Telegramm aus Washington meldet: Zwischen den Vereinigten Staaten, England und Preußen haben Verhandlungen bezüß der Ausrüstung einer späteren großen Expedition nach dem Nordpol begonnen.

Ein Kabeltelegramm, welches der „Times“ aus New-York vom 13. d. zugeht, berichtet Weiteres über das Erdbeben in Peru und Ecuador. Danach wird der Verlust an Menschenleben auf 25 bis 30,000 geschätzt; als zerstörte Städte werden noch Moquehua, Tunga und Tacua genannt. Die heftigen Wogen der Meeresschlüth zertrümmerten eine Menge von Schiffen, darunter die amerikanischen Dampfer „Tremontia“ und „Waterer“, das peruanische Schiff „America“ und das großbritannische Schiff „Chancellor.“ Der Dampfer „Waterer“ wurde eine halbe Meile landeinwärts geschleudert. — Die Überlebenden sind großen Entbehrungen unterworfen.

Leipzig, 15. September. Eine haarsträubende That, die auf Grund der stattgehabten Erörterungen in folgendem wiedergeben, ist in vergangener Nacht hier verübt worden. Ein in der Karolinenstraße wohnhafter Lohnkellner, Namens Karl, verheirathet und Vater von 5 Kindern im Alter von 1½ bis 9 Jahren, erschien heute Morgen in der ihm zunächst gelegenen Polizeibezirkswache und machte die schreckliche Mittheilung, daß er seine gesammte Familie, auf die er die ganze Nacht vergeblich gewartet, in seinem Garten im Johannisthal, wo er sie schließlich aufgesucht, in ihrem Blute liegend, ein Kind tot, die anderen schwer verwundet und bewußtlos, gemordet von seiner eigenen Frau, die sich übrigens gleichfalls zu tödten versucht, angetroffen habe. Man konnte glauben, es mit einem Wahnsinnigen zu thun zu haben; leider sollte sich aber diese Anzeige im traurigsten Umfange bewahrheiten. Als man nach dem Karl'schen Garten in der zweiten Abtheilung des Johannisthal's geeilt, bot sich den in das Gartenhaus Eintretenden ein entsetzlicher Anblick dar. Sämtliche fünf Kinder, zwei Knaben von neun und sieben Jahren und drei Mädchen von 5, 3 und 1½ Jahren lagen blutend am Boden ausgestreckt, das dreijährige Mädchen mit eingeschlagener Hirnhälfte bereits tot, die übrigen Kinder mit schweren Kopfverletzungen bewußtlos, während die eigene Mutter ebenfalls mit blutenden Kopfverwundungen auf dem Sophia saß. Ein am Boden liegender blutiger Hammer zeigte sich als das Werkzeug, mit dem das Entsetzliche verübt worden war, mit dem eine unglückliche Mutter, umnachtet von Wahnsinn, sich und ihre Kinder aus dieser Welt hatte schaffen wollen. Ohne Zeichen des Schmerzes oder der Reue bekannte sich die Unglückliche, welche allein noch Bewußtsein zeigte, zu dieser That. Man brachte die verwundeten Kinder samt der kleinen Leiche und der Mutter nach dem Jakobshospital, wo selbst sich sofort auf diesfallige Meldung die königliche Staatsanwaltschaft zur Boranahme der nöthigsten Erörterungen eingefunden hatte. Es scheint fast zweifellos, daß die verheiliche Karl, eine Frau von 31 Jahren, im Zustande der Geistesstörung gehandelt hat. Jedenfalls werden über alle bis jetzt nach dunklen Punkte die gerichtlichen Ermittlungen das Nächste ergeben. Leider soll wenig Hoffnung vorhanden sein, die verletzten Kinder am Leben zu erhalten. Die ebenfalls erheblich verwundete Frau, welche, kaum glaublich, noch die Kraft gehabt, den mit dem Blute ihrer schuldlosen Kinder bedeckten Hammer endlich auch nach der eignen Stirn zu führen, hat man später im Georgenhause untergebracht. Die Runde von dem entsetzlichen Ereignis durchlief von früh an die Stadt, und Hunderte umstanden im Laufe des Tages den Ort der furchterlichen That.

** Leipzig, 15. September. Bekanntlich ist in diesem Blatte zu wiederholten Malen der Calamitäten gedacht worden, welche aus der Unzweckmäßigkeit der Lage unseres Bezirksgerichtsgebäudes hervorgegangen sind und noch hervorgehen werden. Diese Frage ist gegenwärtig in ein neues Stadium getreten, leider in kein günstigeres, da mit der in nicht allzu ferner Zeit bevorstehenden Einführung der Schwur- und Schöffengerichte die Beschaffung passender Räumlichkeiten zur Nothwendigkeit geworden ist. Die Nummer 253 des Tageblattes beleuchtet in trefflicher Weise den Mangel eines sowohl den Interessen der Gerichtsbehördnen als auch dem Geschäftsgange selbst entsprechenden Gebäudes, wir wollen sagen Central-Gerichts-Gebäude, in welchem nicht nur das Bezirksgericht sammt seinen Abtheilungen und die für das neue Verfahren erforderlichen, sondern auch die Localitäten für die derzeit im Schlosse Pleißenburg befindlichen beiden (ländlichen) königlichen Gerichtsbämter enthalten sein könnten. Raum ein anderer Gebäude-Complex würde sich besser für diese Gesamtzwecke geeignet haben, als die Pleißenburg, welche sozusagen im Herzen der Stadt liegt und hinsichtlich der Platzverhältnisse Einrichtungen zuließe, die selbst für viele Jahre hinaus genügten könnten. Wie nun der schon citirte Artikel erwähnt, ist jene Hoffnung durch die Anordnungen der obersten Militairbehörden zu nichts geworden; es ist daher eine Bergliederung der jetzigen Bezirksgerichts-Abtheilungen der einzige denkbare Weg; es würde nach den neueren Erörterungen eine Verlegung des Handelsgerichts, möglicherweise auch des Recognitions-Bureaus oder einer sonst einigermaßen leicht trennbaren Geschäftsbteilung in ein innerhalb der Stadt zu mietenden Gebäude genügenden Raum für Herstellung der Localitäten des Schwur- und Schöffengerichts im jetzigen Bezirksgerichtsgebäude schaffen. Leider ist es nun bisher nicht gelungen in unserer Stadt ein Gebäude zu finden, welches mindestens zunächst für die Unterbringung des Handelsgerichts sich eignete; umso mehr aber dürfte es angemessen sein, einen Fingerzeig, der uns von kennzeichnungs- und erfahrungreicher Seite geworden, zu beachten. Das Grundstück, auf welches wir hinweisen, ist das Schneider-Innung-Scheiben-

haus am Thomaskirchhofe. In der Nähe der Börse, des Marktes, der Messe und der zahlreichsten und bedeutendsten Kaufmännischen Geschäfte gelegen, repräsentiert dieses Grundstück ein Areal von circa 8000 □ Ellen und soll, wie uns dies von glaubhafter Seite mitgetheilt worden, zu einem civilen Preis verhältnislich sein, bietet überdies aber noch den Vortheil, daß es durch Anlauf des um dasselbe herumliegenden städtischen Areals noch eine wesentliche Vergrößerung erhalten kann. Ein summarischer Ueberblick des hier in Frage gezogenen Complexes hat in uns die Ueberzeugung bestigt, daß, abgesehen von der in einem steilen Werthe bleibenden Lage desselben, auch die Möglichkeit vorhanden ist, die dahin zu verlegenden Abtheilungen in großem Maafstabe anzulegen und damit späteren Calamitäten, wie sie das jetzige Bezirksgericht schon nach einem verhältnismäßig kurzen Zeitraume erleben mußte, ein für alle Mal vorzubeugen. Möchte daher dieser Fingerzeig nicht unbeachtet bleiben, vielmehr rasch Hand ans Werk gelegt werden!

* Leipzig, 15. September. Am heutigen Morgen in der 9. Stunde trafen mittels Extrazugs die erwarteten Gäste, die Gewerbevereine aus Dresden, Meißen und Großenhain, nebst Damenbegleitung über 600 Personen zählend, hier ein und wurden am Bahnhofe vom Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft, so wie von einem großen Theile der hiesigen Vereinsmitglieder und anderen hiesigen Einwohnern auf das Herzlichste begrüßt. Die Büchnersche Capelle spielte am Bahnhofe. Nachdem dem Leibe einige Stärkung zugelassen, brach man sofort auf, um die für den heutigen Tag in Aussicht genommenen Excursionen zu den verschiedenen Etablissements ins Werk zu setzen. Die Gäste teilten sich in verschiedene Gruppen und nahmen unter sachkundiger Führung das Museum, das Brockhausche und Sperlingsche, sowie das C. G. Rödersche Etablissement, in gleichen die neuen Wasserlustwerke bei Connewitz, die Büchnersche und Haug'sche Fabrik, Lommer und endlich das neue Theater in Augenschein; gegen Abend aber begaben sich die Gäste, welche sich in den späten Nachmittagsstunden etwas zerstreut hatten, nach dem Schützenhause, dessen großer Saal auf das Prächtigste zum Empfange der Gäste decorirt war.

* Leipzig, 15. September. Bekanntlich hatte der Rath der Stadt Leipzig sowie Herr Theaterdirector von Witte in der liebenswürdigsten Weise den zum Besuch hier anwesenden Gewerbevereinen von Dresden, Großenhain und Meißen die Erlaubnis zur Besichtigung der innern Räume unseres neuen Theaters erteilt. In Folge dessen hatten sich Hunderte von Menschen heute Nachmittag 2 Uhr am Eingang des Theaters versammelt und harnten der Eröffnung des Hauses. In Begleitung des Theaterinspectors, des Maschinenmeisters und des Bühnenbeleuchters wurden die Gäste in verschiedenen Abtheilungen mit den inneren Räumen bekannt gemacht. Es mochten wohl an sechshundert Personen im Ganzen sich eingefunden haben. Herr Theaterdirector von Witte hatte in zuvorkommender Weise das Theater zu diesem Zweck erleuchtet lassen, wofür demselben allseitig bester Dank ausgeprochen wurde.

** Leipzig, 15. September. Frau Pauline Lucca, welche mit der liebenswürdigsten Bereitwilligkeit ihre Mitwirkung bei dem vielversprechenden Benefiz des Herrn Capellmeister Mühl dorfer — sie wollte u. A. das reizende Lied Mozarts „Das Veilchen“ singen — zugesagt, hat den deshalb nachgesuchten Urlaub von der Intendantur der königlichen Schauspiele zu Berlin nicht erhalten, und so ist die Hoffnung, die geniale Künstlerin auch als Liederfängerin bewundern zu können, leider für diesmal vereitelt worden. — Zur Abschiedsrolle des Fräulein Clara Ziegler soll die „Iphigenia auf Tauris“ bestimmt worden sein.

* Leipzig, 15. September. Die am gestrigen Tage abgehaltene General-Versammlung des Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins war von 24 Personen besucht, welche 1070 Actien mit 182 Stimmen vertraten. Der Geschäftsbericht zählte verschiedene nachtheilige Einwirkungen auf, welche den Betrieb des Werkes im abgelaufenen Geschäftsjahr betroffen hatten, in deren Folge die Rechnungs-Bilanz statt erhofften Gewinnes einen mäßigen Verlust nachwies. Die Debatte über den ersten Gegenstand der Tagesordnung, Justification der Rechnungsablage, gestaltete sich äußerst lebhaft und endigte mit dem gesagten Beschuß, die Justification der Bilanz auszufüzen. Bei dem zweiten und dritten Gegenstande der Tagesordnung, einen den §. 24. des Statuts unter n. berührenden Fall, und den weiteren Betrieb des Werkes betreffend, nahm die General-Versammlung die Anträge der Vereinsorgane an, dahin gehend: die vom Ausschusse verfügte Maßregel zu genehmigen und den weiteren Betrieb des Werkes zu beschließen. — Die hieran sich knüpfende Ergänzungswahl des Ausschusses fiel auf Herrn Kreishauptmann von Hopffgarten-Heidler und Herrn Advocat Döllisch in Altenburg, sowie Herrn Kaufmann Steiniger hier, Letztern als Erstzmann.

— Von einem „Augenzeugen“ geht uns folgende Berichtigung zu: „Bezüglich des gestern gemeldeten Zusammenstoßes zweier Wagen diene zur Berichtigung, daß der Zweispänner nicht anders fahren konnte, da auf seiner rechten Seite ein Sprengwagen und auf der linken noch ein anderes Geschirr fuhr und es ihm so unmöglich war nach rechts auszuweichen. Wohl aber hätte der Führer

des Einspäners dem Zusammenstoß ausweichen können, da er den ganzen großen Platz vor der Promenade zur freien Disposition hatte; er zog es jedoch vor, im schärfsten Trabe eine Durchfahrt zwischen den 3 Wagen zu forciren, und hat durch diese Unvorsichtigkeit die alleinige Schuld an dem ganzen Unfall, welcher noch größere Dimensionen hätte annehmen können, wenn es dem Führer des Zweispäners nicht gelungen wäre, seine Pferde sofort zu parieren.“

— Der Hosprediger Schmeizer aus Stünzhain bei Altenburg welcher am 11. September mit seiner Frau eine Besuchstreise zu einigen in Crimmitschau wohnenden Verwandten mittelst eignen Geschirrs unternommen, hielt auf dem Wege dahin im Thurm'schen Gasthofe zu Ponitz zur Fütterung des Pferdes und war eben damit beschäftigt, den Baum zu lösen, als das Pferd scheute und durchging. Herr Schmeizer, ein 75jähriger Greis, dem Geschirre nachelend, das Pferd bei den Mähnen erfassend, um es aufzuhalten, ward einige Hundert Schritte mit fortgeschleift, bis der Wagen zu Halle und die bis dahin noch darin befindliche Frau des Pastors so unglücklich unter denselben zu liegen kam, daß ihr Tod augenblicklich erfolgte. Herr Schmeizer ist mit mehreren bedeutenden Contusionen davon gekommen.

+ Dresden, 13. September. Wer von älteren Dresdnern erinnert sich nicht noch der Glanzheit von „Reisewitzens“ in Blauen! Die schattigen Gänge des Parkes, die Rasenplätze, der Blumenschmuck forderten stets zu wiederholtem Besuch auf. Aber die Mode und Uebelstände in Küche und Keller der Pächter des Vergnügungsortes ließen die Menge nach und nach demselben den Rücken lehren und mit dem sich mindernden Besuch mehrete sich der Verfall, bis endlich von allen ehemaligen Schönheiten nur noch die herrlichen Bäume übrig blieben. Ihre Stämme gaben aber doch den Stamm zu einem neuen modernen Lustorte ab, denn sie verlockten die Actionnaire der neuen, daselbst im Bau begriffenen Brauerei, ihr Geld daran zu wenden, um ihrerseits die Dresdner zu verführen, im kühlen Schatten den nach den neuesten Regeln der Braukunst bereiteten, oder vielmehr erst noch zu bereitenden goldgelben Nektar, ohne welchen sie nicht mehr leben können, feindeweise zu schlürfen. Heuer wird das nun freilich noch nicht geschehen, vielleicht aber doch in Jahr und Tag, denn rüstig wird an der neuen Brauerei gearbeitet; immerhin zeigen sich aber schon jetzt im Neuzerzen des Etablissements Spuren einer besseren Ordnung, und diese waren es denn auch, welche die Gesamtheit unserer Turnvereine veranlaßten, heute daselbst ein großes Schauturnen zu veranstalten. Seit dem 4. September 1848 hatte kein allgemeines Schauturnen der Dresdner Vereine stattgefunden, weshalb denn auch von vorn herein eine rege Betheiligung von Büschauern zu erwarten stand. In der That zählten dieselben, obgleich nur gegen Karten zugelassen, zu Tausenden. In dem um $\frac{3}{4}$ Uhr begonnenen Turnen nahmen die Turnvereine von Alt- und Neustadt, der Männerturnverein, der Verein Vorwärts und der Kraftclub Theil, jedoch von der an 1200 zählenden Gesamtzahl der Turner nur etwa 300, in 18 oder 20 Riegen, zu je 15 Mann. Das Programm lautete: Aufmarsch der Turner, Allgemeiner Gesang, Ansprache des Turners Ado. Hipp, Freilübungen mit Musikbegleitung, Riegenturnen an den Geräthen, Turnen außwärtiger Gäste, Turnen der Vorturner am Red, Stabilübungen einer Riege nach Jäger unter Musikbegleitung, Turnen der Vorturner am Schwingel, Turnkür. Die Musik führte das Musikkorps des Leibgrenadier-Regiments König Johann Nr. 100 aus, auch concertierte dasselbe während der Übungen. Was nun diese selbst anbelangt, so war an denselben besonders die Sicherheit und Schönheit der Ausführung zu loben. Es wurde Ausgezeichnetes am Red geleistet, weniger Bedeutendes am Schwingel, selten mißlang eine Übung. Die Oberleitung des ganzen Turnens war dem Turnlehrer Bergmann anheimgefallen, der sich derselben auch mit Sachkenntniß und Liebe unterzog. Genug das ganze Turnfest verlief bis auf das Tänzchen am Abend in ungeübter Ordnung und Heiterkeit, Reisewitzens aber haben von Neuem sich in der Gunst des Publicums festgesetzt, denn darüber herrschte nur Eine Stimme, daß nicht leicht ein zweites Vocal in irgend einer Hauptstadt für ein solches Fest vorhanden ist.

Verschiedenes.

— Ein jüngst erschienenes Büchlein, „Der Frühling von Meran“ von Heinrich Noë, erzählt bei Gelegenheit eines Streifzuges in das Thal von Ulien eine Liebesgeschichte, deren Held vor nahezu 30 Jahren kein Anderer war als der Neugestalter Deutschlands, Graf von Bismarck-Schönhausen. Nach Aussage vieler Zeitgenossen in Ulien ist der Sachverhalt kurz folgender: Zu Anfang der vierzig Jahre hatte der damalige Besitzer des „Mitterbades“, Holzner, eine Tochter Josephine, die schönste und sittsamste Jungfrau des Ortes. Mehrere Jahre hindurch fand sich unter den Badegästen auch ein norddeutscher Edelmann ein, der seine Wohnung in Obermais nahm und dem Mitterbade regelmäßige Besuche abstattete. Er nannte sich Otto v. Bismarck-Schönhausen und war bei seinen kaum dreißig Jahren ein schöner, ritterlicher Mann. Allmählich entspann sich zwischen ihm und

Josephine ein herzliches Verhältnis und ein sehr lebhafter, durch den (heute noch lebenden) „Bodhiesl“ vermittelter Briefwechsel. Endlich kam es zu einem förmlichen Heirathsantrage; der märkische „Junker“ warb, allen Standesvorurtheilen zum Trotz, um die hand Josephine's. Aber Holzer lehnte den Schwiegersohn ab, weil derselbe nicht katholisch war. Das ist der einfache Hergang der Liebesgeschichte, an welcher auch nicht der geringste Umstand ist, der nicht den dabei beteiligten Leuten zur Ehre gereichte. Josephine wurde bald darnach von Alois Schmid, einem Beamten der landesfürstlichen Stiftung in Salzburg, heimgeführt; jetzt ist sie schon seit vielen Jahren heimgegangen dorthin, wo es keine Glaubensunterschiede gibt. (Die ganze Erzählung wird der Bestätigung bedürfen.)

— In Stargard hat ein 33-jähriger Primaire die Abiturienten-Prüfung bestanden und wird endlich Student. Nach Ableistung seines Militärdienstjahres macht er den dänischen

Feldzug 1864 und den Krieg von 1866 mit und wurde eine Zeit lang Hauslehrer, um sich Geld zur Fortsetzung seiner Gymnasialstudien zu verdienen.

— In der jüngsten Prüfung für einjährige Freiwillige in Hannover haben sich junge Handwerker viel tüchtiger gezeigt als junge Kaufleute. Einer der Letzteren wurde gefragt: Können Sie mir einen Fluss in Italien nennen? — O ja, den Nil! — Wo entspringt und wohin fließt derselbe? — Er entspringt in Egypten und fließt in das nördliche Eismeer. Ein anderer wurde gefragt: Kennen Sie mir einen deutschen Dichter. „Schiller.“ Kennen Sie ein Stück von ihm? „Iphigenie auf Tauris.“ Können Sie ungefähr den Inhalt angeben? „Agamemnon und Iphigenie kommen nach Tauris. Dort herrscht der Sultan Saladin; von ihm werden sie mit dem Tode bedroht, weil sie für Juden gehalten werden. Nur die Erzählung eines Weisen von drei Ringen rettet sie und erwirbt ihnen die Gunst Saladin's.“

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt.
Annahme Petersstraße 3 im Haussstand und Weststr. 54, 4. Et.

Die von Sr. Kaiserlich königl. apost. Majestät allerhöchst privilegierten

Kammfett-Präparate
von **Wilhelm Abt** in **Wien**,
das beste Mittel!
zum Wachsthum und zur Erhaltung der Kopshaare.

Das seit Jahrhunderten bekannte, aber sehr schwer zu gewinnende, von dem Gefertigten chemisch gereinigte und filtrirte, medicinisch geprüfte Kammfett, welches noch nie als reiner Toilettegegenstand zu bekommen war, befördert durch seine eminenten Eigenschaften den Haarwuchs, stärkt die Haarwurzel und befreit das Ausfallen der Haare gänzlich. Die Wirkungen desselben sind überraschend; ich unterlasse daher jede weitere Anpreisung, denn der höchste Erfolg, worüber mehr als 1000 Anerkennungen und Dankesbriefe sich in den Händen des Gefertigten zu Jedermanns Einsicht befinden, ist das beste Zeugniß.

Preise im Detail: 1 Flacon reinfiltrirtes Kammfett-Del mit oder ohne Parfum 1 fl.; als Pomade per Tiegel mit eleganter Ausstattung 60 kr.; als Cosmetique 50 kr.; Kammfett-Pomade zum Schwarz- oder Braunsäubern der Haare, per Tiegel in Alabasterglas 1 fl.; als Cosmetique 50 kr.; Bartwickse, blond, schwarz oder braun 25 kr. Ein elegant eingerichteter Carton mit 5 Stück von meinen f. f. priv. Kammfett-Präparaten sortirt, zur Bierde jedes Toilette-Tischchens, für Damen 3 fl., für Herren 2 fl. 80 kr.

Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert.

Haupt-Berndungsdepot en gros und en détail:
In meinem Frisir-Salon: Wien Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51 und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70 und bei U. Moll, Apotheker, Tuchlauben.

Im Auslande.
Leipzig, Theodor Pfitzmann.

Altenburg in Sachsen, Ernest Nebske. Cincinnati in Amerika, Charles Schanz, Vienne-Street 548. Dresden, F. Kellner. Dresden, Oskar Baumann. München, Jos. Pfleiderer Jun., Löwengrube Nr. 4. München, Parfümeriehandlung, Schützenstraße Nr. 2. Zürich, J. N. Haug, Ingen.

Auch in den meisten renommierten Apotheken in Wien und in den Provinzen, wie auch im Auslande. Um jeder Fälschung vorzubeugen, ist jedes meiner Kammfett-Präparate mit meiner behördlich protokollierten Schutzmarke versehen.

Wilhelm Abt,
Friseur, Parfumeur und f. f. Privilegien-Inhaber
in Wien.

J. C. Schwartz,
26 Brühl, neben Stadt Cöln,

Grösster

Lager neuer Bettfedern,
Federbetten und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

H. Backhaus'
feinste Nose Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½ %,
1 Stück 2½ %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½ %,
1 Stück 2½ %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus'
echte Bitter-Mandel-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½ %,
1 Stück 2½ %, 3 Stück 7 %.

CARL GROHMANNS

Königlicher



Hoflieferant



LEIPZIG
Burgstrasse 2.

vorzüglich Qualität in Flaschen à 2½ und 1½ Ngr.
Einsatz pro Flasche 1½ Ngr.

**Grohmann's
Deutscher
Porter**

Malzextract-
Gesundheitsbier
in Flaschen à 3½ und
2½ Ngr.

Kraft=
Malzbier
in Flaschen à 2 Ngr.
u. 18 Flaschen 1 Thlr.

**Berbster
Bitterbier**

**Das
Spiegelmagazin**
von
Robert Syrutschöck,

Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 13,
empfiehlt seine geschmackvollen

**Trumeaux-, Consol-
und Oval-Hpiegel**
in echt Mahagoni und
Nussbaum, sowie

Baroque - Goldrahmen

mit sehr starken fein weiß
belegten Krystall-Spiegel-
gläsern zu billigen Preisen.

D. Nephuth's Universal-Balsam

ist von heute an während der Messe nur Kleine Windmühlen-
straße 10 oder Markt 2. neue Reihe Nr. 11a zu haben.

Otto Voigt,

auf der Messe Auerbachs Hof Nr. 9.

Kleider-Schürzer (Pagen),

höchst praktisch und bequem,
empfiehlt **Minna Kutschbach**, Reichsstraße Nr. 55.

Strumpfwaaren-Lager

in grösster Auswahl, besonders schöne, vom Einlaufen der Wäsche gänzlich befreite Unter-Jacken und Beinkleider empfehlen des günstigen Einkaufs wegen zu außergewöhnlich billigen Preisen

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9, am Eingang der Hainstraße.

Ohne das, die gleichmässige Wirkung so leicht gefährdende Kochen!

Liebig's Nahrungsmittel in „Löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von Apotheker J. Paul Lübeck in Dresden.

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwarmter Milch und Wasser gelöst, gibt sofort die berühmte Liebig'sche Suppe.

Bon namhaften Autoritäten empfohlen als Erbsatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarme, Convalescenten, Magenleidende u. c.

Flacons (à 1/2 fl. 3.-G.) mit Anweisung 10 Gr.

Vorrätig in Leipzig bei Otto Melissner, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
August Hübner, Kirchgasse 8.

Durch alle Apotheken zu beziehen!



Das grösste Erfurter Schuh-Lager

befindet sich nur noch bis Mittwoch den 16. d. Mr.

Reichsstrasse No. 45,

während der Messe wie gewöhnlich

Markt 2. neue Reihe Bude 12,

via à via dem Barfußgäschchen.

N.B. Meine verehrten Kunden ersuche ich freundlichst bis zur oben angegebenen Zeit die Reparaturen abzuholen.

N. Herz.

10 4 breite Winterstoffe Elle 27 1/2 Agr., vorzüglich zu Damen-Jacken, Jaquets, Mänteln und Kinder-Garderobe,

10 4 breite Stoffe Elle 17 1/2 Agr., wegen ihrer Haltbarkeit besonders für Pelz-, Jacken- und Rock-, Hosen- und Westen-Stoffe in geschmackvollen echten Farben empfiehlt

R. Kühnerdt,

Grimma'sche Straße Nr. 23, 1. Etage (Ecke der Ritterstraße).

Echt pennsylvanisch Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pfge.

bei 10 fl. 26 fl., Originalfass und Ballons zum billigsten Tagepreis.

Ligroine aus pennsylv. Petroleum à fl. 35 fl.

bei Mehrabnahme zum billigsten Preis.

Otto Wagenknecht.

Centralhalle.

Für die beginnende Herbst- und Wintersaison empfehle ich mein reichassortirtes Lager sämtlicher Neuheiten in Damen-Confectionen von den einfachsten bis elegantesten und offerire dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum. Gustav König, Grimma'sche Straße Nr. 24, 1. Etage.

Das Meublesmagazin von J. G. Ritter,

Aufsergäschchen Nr. 6—7, Dresdner Hof.
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren und sichert unter Garantie solidester Bedienung, die billigsten Preise zu.



Das Dresdner Schuh-Lager

von **Hermann Kötz**, Nicolaistraße Nr. 42,

ist auch für die Herbst- und Winter-Saison in allen Arten Schuhen und Stiefeletten für Damen u. Kinder bei solider Arbeit zu billigen Preisen auf Reichhaltigste assortirt.
Während der Messe befindet sich der Verkauf in der Bude auf dem Augustusplatz, links vom Museum an der Promenade.

Größtes Lager

aller Arten
weisser und bunter Flanelle,
Lamas, Moltons, Friesen,
wollener Reise-, Schlaf-,
Bade- und Pferdedecken.

Wilhelm Woelker,

Salzgässchen
in der Börse.

Fabrik

wollener Hemden, Unter-
jacken, Unterbeinkleider,
Damenunterröcke, überhaupt
aller Arten Flanell- u. gewirkter
Unterkleider.

Neue leichte Filzhüte von 1 Thlr. an,
Hüte werden gewaschen u. modernisirt,

elegant garnirt **C. Schumann**, Durchgang
der Kaufhalle, Markt.

Das Meubles-Magazin von F. Emil Schultze

31 Grimma'sche Straße 31

hält stets die größte Auswahl jeder Art Meubles vorrätig und sichert unter Garantie die billigsten Preise zu.

Für Restaurateure und Haushaltungen.

Kaffee- u. Theebreiter von bestem Eisenblech, das Stück $2\frac{1}{2}$ M., das Dutzend billiger.

Löffel in Neusilber und Britannia

das Dz. v. 25 M. an, das Dz. v. 8 M. an,

Stearinlichter à Pack $6\frac{1}{2}$ M., bei 5 Pack billiger,

Paraffinfinkerzen à Pack 5 M., bei 5 Pack billiger,

Leuchter in Eisenguss u. Bronze von 15 Mgr. an,

Neueste Cylinderpuher zum Stellen, wo jeder Cylinder

gereinigt werden kann, à St. 5 M.

erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgässchen 2.



Contobücher aller Art,
Briefpapier à Buch $1\frac{1}{2}$ M.,
 $2\frac{1}{2}$ M., 3 M., 4 M. ic., auch mit
Prägung,
Briefconvents 100 Stück $2\frac{1}{2}$,

$4\frac{1}{2}$ M. ic.,
Stahlfedern in größter Auswahl,

Federhalter à Dz. 7 J., 1 M.,

$15\frac{1}{2}$ J. ic.,
Sinte à Jl. 6 J., 1 M., 15 J., $2\frac{1}{2}$ M.,

Bleistifte à Dz. 1 M., $1\frac{1}{2}$ M.,

$2\frac{1}{2}$ M. ic.,
Notizbücher à Stück 1 M., 2 M., 3 M., 4 M. ic., Lineale,

Tintenfässer, Packpapiere ic. empfiehlt billigst

O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.

Gammetbänder,

nur echt festkantiq. verlaufe trotz des Aufschlages noch zu den alten billigsten Preisen.

Chappeseide,

leicht gefärbt, für Handarbeit und Nähmaschinen à Stück nur $9\frac{1}{2}$ und 10 M.

Englische Strickwollen,

nur in guter Ware, von 29 M. bis $1\frac{1}{2}$ M. pr. 3 Pfund.

Sowohl Wiederverkäufer als Consumenten machen

sich auf meine ganz besonders billigen Preise aufmerksam.

Julius Lewy,

Barfußgässchen gegenüber der Kaufhalle.



Gardinenstapse u. Halter, Pfleiler-, Sopha- u. Toilettenspiegel empf. das Bilderrahmen- u. Goldleistungsgeschäft v. C. H. Reichert, Hainstr. 27.

Lampen-Dochte

aller Art in bester Qualité en gros & en detail bei
C. Albert Bredow im Mauritianum.

Bettfedern-Verkauf!

Joseph Panhans aus Böhmen

empfiehlt sich diese Messe mit einer Auswahl der schönsten Schleiß-, Glasm- und Schwanendauinen zu den billigsten Preisen.

Lager: Petersstraße Nr. 14 (Schletterhaus).

Für Enlographen

empfiehlt franz. Grabstichel von Renard neues Modell.
Robert Gottwald, Reichstraße Nr. 12.

Neuhelt.

Zeiger-Nadel-Büchsen, enthaltend 6 Sorten Nähnadeln,
empfiehlt G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Lampendochte

zu allen Arten von Lampen, ausgezeichnet hellbrennend, aus der Fabrik von **Hennig & Janson** in Berlin, empfiehlt zu billigen Preisen.

9 Thomaskirchhof 9.

Rudolph Ebert.



Amerikanische flüssige Wachs,

welche beim Gebrauch das Leder nicht angreift und den höchsten Glanz hervorbringt, empfiehlt in Flaschen à 2 M. und 4 M.

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Briefmarken in größter Auswahl spottbillig bei **F. Herrmann**, Goethestraße Nr. 5.

Wanzenseife, Radicalmittel zur gänzlichen Vertilgung allen Ungeziefers à Stück 3 M. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Für Schuhmacher.

Ganz schwere Militair-Stiefelsleisen à Paar 8 M., gewöhnliche Eisen à Paar 5 M., Absatzstifte Nr. 2 à Mille 1½ M. Bei Abnahme in Partien billiger, empfiehlt

J. F. Fuchs, Lederhandlung, Nicolaikirchhof 6.

Graue Leinwand für Schuhmacher, Sattler und Schneider passend à Elle 2½ M. offerirt als sehr billig

J. F. Fuchs, Nicolaikirchhof Nr. 6.

Non plus Ultra - Kerzen,

nicht laufend, à Packet 5 Mgr. empfiehlt

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

Chemische reine Stearin - Kerzen,

das Beste was es nur geben kann, à Packet 7½ Mgr. empfiehlt gefälliger Beachtung

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

N.B. Diese Kerzen brauchen nicht gepunktet zu werden, laufen nicht und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens Fiedermann mit Recht zu empfehlen.

D. O.

Grundstück - Verkauf.

Ein ländliches Grundstück mit bedeutender Wasserkraft, massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, unmittelbar an der Stadt, nahe der Eisenbahn und Elbe gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft Lürgensteins Garten 5 E parterre links.

Haus - Verkauf.

Ein in der westlichen Vorstadt belegenes Echhaus mit Garten und großen Böden, zu einem gewerblichen Unternehmen vorzüglich geeignet, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder theilweise zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagnleitner, Centralhalle.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein zu Lindenau in guter Lage gelegenes, für Professionsbetrieb, Bäckerei, Fleischerei, Kramhandel &c. eingerichtetes Hausgrundstück durch

Adv. Heinrich Goetz, Leipzig, Neumarkt Nr. 42.

Ein herrschaftl. Haus mit großem Garten, für 2 Familien eingerichtet, in gesündesten und angenehmer Lage der Vorstadt ist zu verkaufen durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Für Buchhändler, Gewerbetreibende, Restaurateure &c. passend ist ein Haus mit 50 Ellen Straßenfront, dicht am neuen Theater, preiswürdig zu verk. Näh. im Localcompt. Hainstr. 21 p.

Zu verkaufen eine Gärtnerei mit Gewächshäusern, ganz billig, gleich zu übernehmen. Näheres in der Expedition dss. Bl. unter Chiffre H. G. No. 12. niederzulegen.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren **Hiersche & Ritter**, Brühl, Georgenhalle.

Ein nahhaftes Materialgeschäft, nahe bei Leipzig, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Johannesgasse 25, II.

Weiß- und Brod-Bäckerei, 20 Minuten von Leipzig, sehr flott, soll wegzugshalber bei günstigen Bedingungen verkauft werden.

Näheres Lindenau Querstraße Nr. 3, parterre links.

Ein sehr gut gehaltener Klügel ist für 120 M. zu verkaufen Querstraße Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind 2 elegante Stütz-Uhren und 1 Gebett Bettent Gewandgäschchen Nr. 3, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen, um damit vor der Messe zu räumen, sind 1 gr. Biebharmonika, 1½ M. M. 1 mess. Horn, sogen. Cornet, 4 M. 2 Spiegel Scheiben, 2½ M. M. in größere Rahmen passend, 1 Ladewinde, 5½ M. M. für Bäcker und Fuhrleute, 1 Partie Kisten verschiedener Größe, eine Partie verschiedene Glasscheiben und Goldrahmen, 20 M. 2 neue Bisam-Gehpelze, für eine größere und mittlere Person passend, 2 ziemlich neue Federmäuse, 3 alte Kästen Uhren, einige goldene Ringe bei

G. Voerckel, Brühl Nr. 82, Gewölbe.

Ein großes Waarenregal, für Tuchhändler u. s. w. passend, ist zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 2. Etage rechts.

Mebels Ausverkauf!

Centralhalle parterre.

Mebels - Verkauf. Auch während der Messe bleibt mein Geschäft unverändert in Stadt Gotha, Große Fleischergasse Nr. 21. **J. W. Gauer.**

Wegzugshalber sind nur für heute und morgen zu verkaufen 2 Tische, 10 Stühle (Kirschbaum), 4 Stück Bettstellen, poliert, 1 Küchenschrank, Alles wenig gebraucht, 1 Bureau, 1 Commode, 1 Waschtisch in noch gutem Stande in Nr. 4 b Braustraße parterre.

Billig zu verkaufen steht vor dem Windmühlenthor Nr. 1 1 Tr. ein langes bequemes Sophä für eine Restoration passend.

Zu verkaufen stehen 6 Stück gebr. Commoden, Bücher-, Glas- u. Küchenschränke, Bettstellen, Nähstische. Gerberstraße Nr. 53.

Eine Mahagoni-Causeuse mit rotem Blümchengezog ist billig zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein gebrauchtes Sophä, eine polierte Kinderbettstelle mit Matratze und ein Comptoirstuhl ist billig zu verkaufen

Große Fleischergasse Nr. 24, 2 Treppen.

Ein gutes Schlafsohba mit Bettkasten ist billig zu verkaufen Neudnit, Leipziger Straße Nr. 2, 1. Etage.

Neue und gebrauchte Schreib- und Kleidersecretaire, Sophä's, Waschtische, Bettstellen, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Spiegel u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaistraße 13, 3. Et.

Zu verkaufen sind zwei starke Drehstühle

Alter Hof Nr. 4, 1 Treppe links.

Wegen Mangel an Platz ist ein schöner zweithüriger Schrank zu Wäsche und Kleider zu verkaufen

Schrötergäschchen Nr. 1, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen sind 2 Kleiderschränke, Fensterritte, Bettstellen u. s. w. Sternwartenstraße Nr. 36, 1. Etage links.

Billig zu verkaufen noch einige gebrauchte Meubels, Schreib- und Kleidersecretaire, Sophä, Tische, Spiegel, Glasmäuse, Glasschränke auf Commoden, Kleiderschränke u. s. w.

G. Fischer, Nicolaistraße Nr. 47.

Ein Sophä mit grünen Blümch, gebraucht, sowie verschiedene Schreib- und Kleidersecretaire, 2 Comptoirpulte und ein Küchenschrank mit Aufzä, sind billig zu verkaufen Neukirchhof 41 part.

Zu verkaufen 1 Bettstelle mit neuer Stahlfedermatratze u. Kellkissen in Grau-Drill mit Rosshaaren für 9 M. 20% Leibnizstraße Nr. 25, 4. Etage.

Eine mahagoni-lackirte Bettstelle, noch neu, ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist eine Bettstelle und eine Ahornstischplatte Ranstädter Steinweg 62, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig eine Bettcommode zum Schlafen im Kupfergäschchen Nr. 10.

Federbetten} billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmatten, Bettstellen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistr. 13, 3. Et.

Ein Gebett keine Familien-Betten sind wegzugshalber billig zu verkaufen Große Windmühlenstraße Nr. 48 rechts 1. Etage.

Mehrere Betten, 6 Dutzd. Messer u. Gabeln sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 2, I.

8 Stück Filet-Worhänge, elegantes Muster, zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 52, 1. Etage.

Ein Reisekoffer, müller von Ledern, 1 Reisetasche gestickt, 1 Gelbumhängetasche, 1 Led. Hufstutler, 1 ff. Angora-Reisedecke mit Niemen (neu) ist billig zu verk. Brühl 82 bei G. Voerckel.

Zu verkaufen eine ganz neue Taschwaage Burgstraße Nr. 11 parterre.

Eine in ein Geschäft pass. Anlegeleiter, ein Teppichspanner und eine Federwinde, f. Tapez. pass., ist bill. z. verk. Katharinenstr. 8, i. H. L. 3 Tr.

Zu verkaufen ist veränderungshalber ein noch in gutem Zustande befindliches Schaufenster beim Bäcker Jope, Neudnit, Chausseestraße Nr. 22.

Villig zu verkaufen
eine neue Kettelfisch- und eine große Doppelsteppfisch-Nähmaschine
unter einjähriger Garantie, ferner 1 Dutzend neue Spiegel ver-
schiedner Größen, eine neue Kaffeebrennmaschine zu 10 fl. und
90 Flaschen feinen Rum Rudolphstraße Nr. 1 am zweiten Ein-
gangs parterre im Comptoir.

Zu verkaufen

ist eine Doppelkettelfisch-Steppmaschine zu ganz herabgesetztem
Preise. Näheres Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Eine schon gebrauchte Nähmaschine, Singer-Construction,
zum Familiengebrauch, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu
verkaufen Neudnit, Seitenstraße Nr. 17.

Ein gut erhalten, auf 2 Atmosphären abprobierter

Dampfkessel

nebst Armatur, sowie eine Kartoffelmühle, beides für eine
landwirtschaftliche Brennerei oder zur Brühsutterbereitung passend,
find auf dem Rittergute Kesselschäin bei Vorna veränderungshalber
sofort zu verkaufen.

Ein kupferner Farbkessel für 60 fl. rohe Wolle ist billig zu ver-
kaufen bei C. E. Bernhardt Nachf. in Leisnig.

Eine eingemauerte gute kupferne Blase,
7 Eimer Wasser haltend, ist sammt Material zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein Eessenrohr von Zink, 6 Ellen lang, 12 fl. im Lichten, billig
zu verkaufen Lauchaer Straße Nr. 21 beim Besitzer.

Villig zu verkaufen ist ein fast neuer eiserner Ofen mit zwei
Röhren Wiesenstraße Nr. 11.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist billig zu verkaufen
Nicolaikirchhof Nr. 7.

Verkauf

einer Schneidermeßbude Neuwoltmarsdorf Nr. 1, im Laden.

Zu verkaufen ein Kinderwagen, zweisitzig, gut gehalten und
solide konstruit, auf eisernem Gestell, Färberstraße Nr. 4 I.

Pferde-Verkauf.

Ein 6jähriges fehlerfreies Reit- und Kutschpferd, braune Stute,
steht Freitag den 18. d. M. von 10 Uhr Vormittags ab im Gast-
hof zum weißen Schwan zum Verkauf.

Verkauf

sofort wegen Todesfall zwei 5- und 6jährige hellbraune Land-
Pferde, beide auch zugeritten, eins tragend. Ansicht von 12 bis
2 Uhr Stadt Braunschweig, bei Häßler.

Zwei große, gut eingefahrene Ziegenböcke, rehfarben und ohne
Hörner, sind zu verkaufen Mühlengut in Böhlitz-Ehrenberg.

Zu verkaufen sind 2 junge ff. Windspiele, kleine Räse,
Ranstädter Steinweg Nr. 20 parterre rechts.

Junge Canarienhähne, die man sofort schlagen hört,
sind zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4.

Ungarische Curtrauben

bei A. J. Engelmann, Alexanderstraße Nr. 6,
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Weintrauben

aus eigenen Weinbergen

werden in bekannter vorzüglicher Qualität wieder à 12 fl. per
Pfund versendet von

Nicolaus Ott am Steinberg bei Würzburg.

Tyroler Weintrauben

so wie sehr schöne ungarische Trauben und anderes seines Tafel-
obst ist wieder frisch angelommen bei S. Nolle, Stand: Ecke
vom Fleischerplatz nach der Frankfurter Straße zu.

Fürstl. Clary'sche Böhmische Salons-Tückohlen,
an Härkraft den Steinohlen gleich, empfiehlt zu Grubenpreisen in
1/1, 1/2 und 1/4 Pounds Louis Lösch, General-Agent der
Fürstl. Clary'schen Kohlenwerke, Comptoir Hainstr. 21, Gewölbe.

Alte reine Havanna-Cigarren

à Mille 16 apf in schwer, mittelschwer und leicht, empfiehlt als
etwas ganz Vorzügliches

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

Mosfleischverkauf

Königstraße Nr. 29 und Markt, Königshaus im Hofe links.

Bon meiner anerkannt guten Royal-Cigarre
à Stück 3 fl., 100 Stück 27½ %
ist wieder eine frische Sendung in guter abgelagerten Ware an-
gekommen und empfiehlt dieselbe angelegenlich
Euard Fahnberg, Brühl Nr. 50,
Drogen- u. Farbenhandlung.

Mr. Martha-Kaffee,
roh à Pf. 7½ %, gebrannt
à Pf. 10 % empfiehlt
Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.

uralt Nordhäuser
à Ranne 6 fl., 5 fl.
10,000 böller für 1 apf, 16 fl.
gr. 15 fl. und 16 fl.
f. Geigaren & Co.

Gustav Günther.

Kaffee

roh à fl. 7½, 8, 9, 10, 11—15 %,
gebrannt à fl. 10, 12, 13, 14—16 %

in ausgewählt kräftig und fein schmeckenden Sorten empfiehlt

Robert Böhme, Ritterstraße 11.

Kaffee! Von heute an verkaufe ich einen extra-
ff. englischen Kaffee,

roh à fl. nur 7½ %, gebrannt à fl. 10 % und ist vom
Geschmack ganz unübertrefflich. Dieser Kaffee ist das Feinste,
was bisher dagewesen ist, und empfiehlt denselben zur ganz be-
sonderen Beachtung.

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Gerösteten Kaffee

täglich frisch von 10—16 %
roh nach Qualität von 7½—13 % pr. Pfund
empfiehlt Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Kaffee

roh 1 fl. 7½, 8, 9, 10—15 %,
gebrannt 1 fl. 10, 12, 13—16 %
in nur rein und kräftig schmeckenden Sorten empfiehlt

Friedrich Lindner, Nicolaistraße 48.

Paraffin- und Stearin-Kerzen,

beste Qualitäten, zu den billigsten Preisen empfiehlt

Friedrich Lindner, Nicolaistraße 48.

Mock-Turtle-Soup, frischen Fresh Lobster
und Lobster Cream.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Frische Trüffeln,
große geräucherte Speck-Aale,
fette Cappeler Pöklinge,
neue Elbinger Neunaugen,
neue Brat-Heringe,
geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,
neuen Hamburger u. Astrachan. Caviar,
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Weinen Tafel-Senf,

stets frisch, empfiehlt in 1/4, 1/2, 1/1 Untern

1. Qualität 7 apf inclusive

2. = 6 apf Fässer,

sowie in Büchsen und ausgewogen billig

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Zimburger Käse Stück 2½ %.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Helgoländer Hummer, Stein-
butt, Seezunge, Scholle, Schellfisch,
geräuch. Wöflinge und Nebbüchner empfiehlt und
empfiehlt billig C. F. Sohatz.

Nougesort, Montd'or, Brie, Menschater, Chester, Parmesan, Schweizer, holländischen, Edamer (Käzenkopf), grüne Kräuter-, Kennthier- und Limburger Käse. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Meiningen 4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekenpfandbriefe werden zu kaufen gesucht von

B. M. Strupp,

Bank- und Wechselgeschäft in Meiningen.

Zu kaufen gesucht wird ein Bictualiengeschäft. Röhren mit Preisangabe unter Adr. M. S. 100 in der Exped. d. Bl. niedergelegt.

Brühl 83, Gewölbe bei G. Voerekel werden alle courante Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhaus-Scheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rücklauf billigt gestattet.

Pr. Casse werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leihhaus-Scheine zu höchsten Preisen gekauft
Reichsstraße 37, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht werden mehrere gebrauchte Pianinos und Pianofortes. Sub L. M. sind Oefferten mit Preisangabe gefälligst niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Bureau oder Pult Peterssteinweg Nr. 7, Hof 2 Treppen.

Gesucht gebr. Meubles jeder Art, besonders Sofas, Matratzen, Federn, Spiegel, Garderoben u. c. durch H. Hofmann, Place de repos.

Gekauft werden gebrauchte Meubels Gr. Fleischergasse 21 im Hof quervor 1 links.

Gesucht wird ein noch guter, geräumiger Schreibtisch und Kleidersecretair.

Adressen niederzulegen in der Barbierstube von Müller, Grimmaischer Steinweg Nr. 54.

Zu kaufen gesucht wird ein offener Waschtisch Ritterstraße Nr. 26, 4 Treppen rechts.

Gesucht werden ein oder 2 Waschtische mit Marmor-Aufsat. Adressen Grimma'scher Steinweg Nr. 56 im Rastgeschäft.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. c. kauft zu höchsten Preisen und erbittet Adr. Brühl 83, 2. Et., Koffer.

Zu kaufen gesucht wird eine noch brauchbare Einrichtung für Schuhmacher. Adressen bittet man mit Angabe der Gegenstände abzugeben bei Frau Reinhardt, Kaufhalle am Stand.

Ein zweiräderiger Wagen mit hohen Rädern wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. an Eschbach & Schäfer, Lange Str. 4/5.

Zu kaufen gesucht wird ein starkes Pferd als Einspanner, möglichst mit Geschirr, Alles in gutem Stande, Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht ein Beisig, welcher sein Futter durch ein Wägelchen selbst holt. Adressen Blüffet — Schützenhaus.

20 Thlr. werden auf 3 Monate zu leihen gesucht gegen Sicherstellung und 5% Vergütung. Adressen sub R. St. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

60% werden auf eine 2. Hypothek auf ein Jahr zu borgen gesucht. Gefällige Oefferten sind in der Expedition dieses Blattes unter P. St. abzugeben.

Eine gebildete junge Dame aus guter Familie bittet dringend edelvenende Herzen um ein Darlehen von 80 Thlr. gegen monatliche Rückzahlung. Ihre ganze Zukunft würde dadurch gerettet. Gef. Oefferten sub Lit. S. P. 50 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Vorschuss von nur 15% befreit einen jungen Kaufmann aus dringender Verlegenheit. Will eine edelherzige Dame sich damit seine ganze Dankbarkeit sichern, so möge sie ihre Adresse abgeben unter L. T. 3. in der Expedition dieses Blattes.

1500 Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek sofort auszu-leihen durch Adv. Dr. Georgi, Thomaskirchhof Nr. 20, II.

Gold 28 Hainstraße 28, I. Etage, zu jeder Höhe auf alle courante Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Markt Nr. 16, 2 Treppen.

Für alle Werthsachen und courante Waaren ist stets Geld zu haben.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu hohen Preisen gässchen Nr. 11, 1. Etage.

Geld wird gegeben auf Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen aller Art 29 Elsterstraße 29, 2. Etage rechts.

Vorschussgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthsachen jeder Art geben. NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße Nr. 11 parterre.

Eine anständige Dame, h. 30, welche eine gut eingerichtete Wirtschaft hat, wünscht sich mit einem Beamten zu verheirathen oder einem ältern anständigen Herrn die Wirtschaft zu führen.

Reelle Bewerber mögen ihren Namen und Angabe ihrer näheren Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes unter A. A. 69 niederlegen.

Eine reinliche gute Biehmutter wünscht gern ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 45, 4 Treppen links 2. Thür.

Eine leistungsfähige Dütenfabrik wünscht Commissionslager nach Leipzig zu legen. Adressen unter B. L. H. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Agent für Lebensversicherung wird gesucht und Adressen unter J. W. B. 37. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Agenten - Gesuch.

Für Sachsen und Thüringen wird auf hiesigem Platze ein cautiousfähiger durchaus routinirter Agent gegen fixen Gewinn- Anteil gesucht. Der Artikel, in das Maschinenfach einschlagend, ist sehr rentabel und ohne Concurrenz. Franco Oefferten befördern sub W. H. 578 **G. & Daube & Co. in Frankfurt a. M.**

Agenten - Gesuch.

Eine leistungsfähige Liqueur-Fabrik in Halle sucht einen gewandten und soliden Agenten für Leipzig und Umgegend und belieben Reflectanten unter Z. H. 10. Oefferten unter Angabe der Referenzen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Getreide- und Mehl-Engros-Geschäft wird ein mit guten Referenzen versehener Vertreter für Leipzig gesucht. Adressen sub V. N. 5. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für die nächste Michaelismesse wird eine feine Chorgergesellschaft mit gutem Komiker gesucht.

Adressen nebst Bedingungen franco abzugeben bei **E. Pöhler, Kleine Fleischergasse Nr. 15.**

Commis - Gesuch.

Ein tüchtiger Commis wird für eine hies. Colonialw.-Geschäft pr. October gesucht. Adr. A. H. 4 poste rest. franco Leipzig.

Ein tüchtiger, gut empfohlener Buchdruckereifactor wird für eine hiesige mittlere Druckerei zu baldigem Antritt gesucht. Oefferten sub C. E. H. 50. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Claviermacher.

Ein tüchtiger Ausarbeiter und zugleich Stimmer wird unter den vortheilhaftesten Bedingungen in einer der ältesten und berühmtesten Fabriken Süddeutschlands zu engagiren gesucht. Bewerber wollen sich franco unter V. V. 508. an die Herren Haasestein & Vogler in Frankfurt a. M. wenden.

Monteur - Gesuch.

2 tüchtige Dampfmaschinenschlosser, zuverlässig im Montieren, werden sofort gegen gutes Lohn gesucht. Oefferten unter R. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vier Buchbindergehülfen

und vier Falzer werden gesucht Großer Kuchengarten in Reudnitz.

C. Blankenburg.

Gesucht wird ein guter zuverlässiger Schlosser oder Maschinenbauer durch **Louis Gundelach, Nähmaschinen-Fabrik in Lindenau, Hartfortstraße.**

Buchbinder - Gehülfen,

tüchtigen Arbeitern, wird gut lohnende und dauernde Beschäftigung nachgewiesen unter Chiffre W. H. durch das Annonen-Bureau von **Eugen Fort, Hainstraße, Neue Tuchhalle.**

Lackiergehülfen werden sofort gesucht Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 6, Lackanstalt von Paul Ihle.

Buchbindergehülfen finden sofort dauernde Arbeit bei **Hugo Claussner, Reichsstraße Nr. 15.**

Geübte Nähmaschinenbauer sucht **Mugo Müller, Gustav-Adolph-Straße Nr. 18.**

Einen in allen Arbeiten bewanderten Tapetizer-Gehülfen sucht Robert Schönerr, Burgstraße Nr. 26.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 260.] 16. September 1868.

Koch - Gesucht.

Gesucht wird ein tüchtiger Restaurations-Koch für die Messe mit gutem Salair. Näheres bei C. Weil, Marienstraße Nr. 9.

Ein Tischler kann dauernde Arbeit erhalten
Lange Straße Nr. 5 im Hofe quervor.

Gesucht wird ein Gärtnergehilfe, welcher sich jeder Gartenarbeit unterzieht; zu erfragen beim Kunst- und Handels-gärtner Fischer, Querstraße Nr. 22.

Ein kräftiger Mann wird zum Papierpolieren sofort auf dauernde Arbeit gesucht Zeitzer Straße Nr. 24, II.

Lehrling - Gesucht.

Ein befähigter, junger Mann mit guten Vorkenntnissen wird als Lehrling für ein hiesiges Eisengeschäft gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten sub L. 15. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden Leute, welche Lust haben das Cigarrenmachen zu erlernen, Ritterstraße 37 im Hofe 2 Treppen. F. Krieger.

Gesucht werden ein Paar ordentliche pünktliche Leute ohne Kinder zur Besetzung eines Hausmannspostens. Adressen unter J. A. M. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird für die bevorstehende Michaelismesse ein Markt-helfer, der gründlich das Baden im Manufaktur-Waarenfache versteht. Zu melden bei

Hartwig Hirschel, Reichsstraße Nr. 18.

Gegen 20 auf Gehalt pr. Monat wird sofort für ein hiesiges kaufmännisches Geschäft ein jüngerer Mann als Markthelfer zu engagiren gesucht, der ca. 2 - 300 auf Caution zu stellen vermag und gut empfohlen ist. Adressen unter H. H. 15. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird 1 lediger Markthelfer, 1 kräftiger Hausbursche für ein Geschäft. Näheres Weststraße Nr. 66. bei F. Möbius.

Gesucht wird für die Messen für ein Speditions-geschäft ein Schaffner. Adressen unter Chiffre L. 60 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gute Handarbeiter finden sofort Winterarbeit.
Näheres Herrn Paul's Bau, Poniatowskystraße.

Gesucht wird für diese Messe ein Kellner für eine Bierstube Kleine Fleischergasse Nr. 3.

Ein gewandter, im Serviren geübter junger Kellner, welcher nur in anständigen Restauration war, findet gegen guten Gehalt eine feste Stelle in einer gleichen Restauration. Desgleichen für die Messe ein tüchtiger Koch. Adressen R. I. II 15. niederzulegen Hainstraße Nr. 21 im Geschäft des Herrn L. Lösch.

Gesucht wird sofort ein junger kräftiger Keller-bursche, welcher mit Bier umzugehen weiß und im Besitz guter Atteste ist, bei W. Klingebiel, Königplatz Nr. 17.

Ein kräftiger Bursche von circa 16 Jahren, welcher vielleicht schon in einer Steindruckerei gearbeitet, mit dem Schleifen der Platten bekannt ist und gute Beugnisse hat, kann sich melden Goethestraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sogleich ein starker kräftiger Bursche für die Messe Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein mit guten Beugnissen versehener Bursche zur häuslichen Arbeit wird gesucht. Zu melden bei W. C. Carius, Ritterstraße 39.

Gesucht wird ein gut empfohlener Laufbursche Neumarkt Nr. 23 im Edgewölbe.

Ein Laufbursche, 15 - 20 Jahre alt, wird gesucht Thomasküschchen Nr. 11 im Materialgeschäft.

Laufburschen zu leichter Arbeit sucht C. F. Haack, Querstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Laufbursche auf ein paar Wochen Inselstraße Nr. 11 in der Buchhandlung.

Ein Laufbursche im Alter von 15 - 16 Jahren wird gesucht Burgstraße Nr. 26, I.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Laufbursche. Zu erfragen Brühl Nr. 86, 1 Treppe.

Laufbursche gesucht

Peterstraße Nr. 14 bei R. Seitz.

Eine geübte Blumen-Binderin,

die sich auch zur Verkäuferin eignet, wird von einer renommierten auswärtigen Blumenfabrik unter den vortheilhaftesten Bedingungen zu engagiren gesucht. Adressen unter O. v. S. 50 nimmt die Ex-pedition dieses Blattes an.

Eine geübte Pugmacherin findet sofort Beschäftigung Hain-strasse Nr. 22, 2. Etage links.

Eine geübte Zuarbeiterin, welche auf der Maschine zu nähen versteht, wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 19, II.

Geübte Zuarbeiterinnen zur Weißnähmaschine werden ge-sucht Brühl 3/4, Treppe B, 4. Etage links.

Einige geübte Cravatten-Arbeiterinnen ins Haus werden sofort gesucht. Näh. Neudnit, Leipziger Straße 7 p. Mittag 12 - 2 Uhr.

Zu Posamentirarbeit wird ein Mädchen gesucht Weststraße Nr. 68, Hof 3 Treppen.

Ganz geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine geübte Plätterin

wird gesucht Grenzstraße Nr. 3, II.

Gesucht werden 1 Verkäuferin, 3 pers. Köchin-nen, 1 älteres Kindermädchen, 1 Aufwartung.
Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein Mädchen in eine Trinkhalle am Lauchaer Thor.

Nach auswärts wird zum 1. October ein feines Stubenmädchen, welches im Frisiren, Schneiderin, Nähen, Plättern und Behandeln der Wäsche geübt ist und über ihr Verhalten wie über ihre Leistungen gute Zeugnisse bringt, gesucht. Adressen erbittet man nebst Zeugnisschriften unter der Chiffre A. v. L. franco durch die Expedition dieses Blattes.

Ein einfaches aber gebildetes Mädchen, welches geläufig und gut nähen kann, zugleich aber auch der Hausfrau in der Wirthschaft mit zur Hand geht, wird in eine anständige Familie sofort gesucht. Zu melden bei J. C. Kirchner, Katharinenstraße 7.

Eine perfecte Köchin,

welche bereits in einem größeren Hotel oder Restauration die kleinere Küche selbstständig geführt hat, kann unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung erhalten.

Gefl. Adressen werden nebst Abschrift der Atteste unter Chiffre M. No. 1. poste restante Erfurt erbeten.

Ein tüchtiges, reinliches und bescheidenes Dienstmädchen wird zum 1. October für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Nur gut empfohlene Mädchen mit längeren Dienstzeugnissen mögen sich mit Buch bei der Herrschaft Lürgenstein's Garten 5 G p. r. melden.

Ein arbeitsames Dienstmädchen, die kochen, waschen und plättern kann, auch in weiblichen Arbeiten geübt ist, wird von einer kräftlichen Dame zum 1. October a. c. zu mieten gesucht. Nur solche, die dies wirklich leisten und gute Beugnisse haben, mögen sich melden Universitätsstraße Nr. 19, Paulinum, 4. Etage links.

Gesucht. Eine Köchin, welche Beugnisse ihrer Branchbarkeit vorlegen kann, wird den 1. oder 15. October nach Glauchau gesucht. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 2 parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße zur Stadt Halle, neben Balmbaum.

Gesucht wird sogleich ein solides, zuverlässiges Mädchen von ungefähr 16 Jahren zur Wartung eines zweijährigen Kindes und häuslicher Arbeit Lützowstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht

wird den 1. October eine Köchin, welche einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann. Aber nur solche, welche gute Atteste haben und längere Zeit in einem Dienst gewesen, mögen sich melden Carlstraße Nr. 9, 1 Treppe bei Frau Stöps.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges arbeitsames Dienstmädchen Schrötergässchen Nr. 4, 2. Etage, Gartengebäude.

Gesucht wird sofort ein fleißiges Mädchen oder Witwe als Aufwartung Tauchaer Straße Nr. 1, III.

Gesucht wird sofort ein fleißiges und ordentliches Mädchen bei Herrn Apitzsch, Hospitalstraße 37.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen mit gutem Attest Nicolaistraße 15, 3 Treppen vornheraus.

Gesucht wird eine tüchtige Haus- und Viehmagd zu sofort in der Nähe Leipzigs Neukirchhof Nr. 11 bei Frau Müller.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für die Messe Nicolaistraße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen von 16—18 Jahren für ein kand und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße 19, Hof quer vor 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden
An der Pleiße K Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird bis 20. ds. ein tüchtiges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit. Zu melden von 2—4 U. Reichsstr. 48 im Korbgesch.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird eine Köchin nach auswärts von Carl Hosemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welches nähen kann, Nicolaistraße 34, 3 Treppen links.

Gesucht werden Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit durch A. W. Löff. Elsterstraße 29.

Gesucht Ein Mädchen mit guten Attesten findet sofort Dienst im Gasthof zur grünen Linde,

Ein Mädchen, nicht von hier, wird zur häuslichen Arbeit sofort zu mieten gesucht Brühl Nr. 71, rechts 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen von 16—18 Jahren wird für häusliche Arbeit gesucht Connewitz, Lange Straße Nr. 292.

Gesucht Wehrere Mädchen für Küche und Haus finden sofort und später Stelle. L. Friedrich, Ritterstr. 2, 1.

Ein Stubenmädchen, welches nähen und plätten kann, wird zu mieten gesucht Thalstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zum Antritt am 1. October wird ein braves Hausmädchen, welches gute Bezeugnisse aufzuweisen hat und gern mit Kindern umgeht, gesucht bei

Hänichen, Wiesenstraße Nr. 16, III.

Beschäftnisse halber werden zu sofortigem Antritte gesucht: ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit und ein Stubenmädchen, welches gut nähen kann. Mit Buch zu melden Elsterstraße 10.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Lange Straße Nr. 4, 1. Etage links.

Gesucht für die Messe ein anständiges Mädchen zur Aufwartung Lurgensteins Garten No. 5 E links parterre.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Vormittagsstunden Katharinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42 beim Haussmann.

Leichtere schriftliche literarische Arbeiten oder Copien werden gegen bescheidene Gratification gesucht und bittet man wegen mündlicher Besprechung Adressen gef. niederzulegen bei J. G. Müller, Reichsstraße 17, vorn 3 Treppen.

Ein junger, sein gebildeter Mann wünscht einige Abende der Woche bei einer älteren Dame als Vorleser zuzubringen. Gefällige Offerten unter M. O. 14. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch!

Ein junger militärfreier Commis, gegenwärtig in einem Commissionsgeschäft thätig, mit der Buchführung und sämtlichen Comptoirarbeiten vertraut, wünscht sich zu verändern. Werthe Adressen beliebe man unter A. A. §§ 28 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Gesucht tüchtige Contoristen, Copisten, Kellner, Markthelfer, Haussmänner, Haus- und Laufburschen empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Etage.

Ein junger, unverh., in allen Beziehungen tüchtiger Gärtner sucht Stellung. Adressen Leibnizstraße 15 beim Gärtner.

Ein junger Kaufmann,

der zum 1. October c. seinen Militärdienst beendet hat, sucht für diese Zeit oder später wieder Stellung für sein Fach, am liebsten als Comptoorist, verbunden mit Verkauf in der Manufacturwaren-Branche. Gefällige Offerten wird Herr Louis Cohn in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 33, die Güte haben zu vermitteln und ebenso jede zu wünschende Auskunft ertheilen.

Ein Kürschnermaster, der gleichzeitig mit schriftlichen Arbeiten vertraut und der Feder gewachsen ist, sucht in einem größeren Rauchwaren-Handlungshause eine für ihn passende Stellung und bittet gef. Offerten sub Chiffre G. H. M. §§ 1. nebst Angabe der Bedingungen an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Zeichnerstelle-Gesuch.

Ein zuverlässiger, praktischer Baugewerke, der seine Ausbildung bis zu einem gewissen Grad vollendet hat, den Ansprüchen eines Baumeisters genügen wird, hauptsächlich im Versetzen von Kostenanschlägen, sucht Stelle. — Werthe Adressen bittet derselbe unter M. A. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Inseratenwesen und Buchführung routiniert Mann willst seine jetzige Stellung zu verändern. Referenzen sehr gut. Gefällige Offerten werden M. L. 333. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Expedient mit sehr guten Bezeugnissen, im Concipieren bewandert, sucht Stelle. Werthe Offerten unter T. §§ 24. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht Ein gut empfohlener Copist sucht als solcher Stelle auf einer juristischen Expedition oder dergleichen durch A. W. Löff. Elsterstraße 29.

Ein geübter Conditorgehülfe

sucht baldigst Stellung. Adr. B. D. bittet man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Buchbindergehülfe, der sich auf das Presvergolden einrichten will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle.

Gef. Adressen unter G. S. 24. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem zuverlässigen Mann ohne Kinder eine Stelle als Gärtner oder Haussmann.

Gef. Adressen bittet selbiger beim Haussmann im Ober-Postamt abzugeben.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder als Laufbursche. Adr. unter P. L. §§ 50. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein junger Mensch vom Lande, Alter 19 Jahre, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man unter R. B. §§ 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, kräftiger Mensch sucht für die Messe eine Stelle als Markthelfer, oder auch für beständig. Adressen unter G. §§ 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. Ein junger Mann, gelernter Zimmermann, sucht Stelle als Markthelfer oder sonst ein anderes Unterkommen in ein Geschäft. Werthe Adressen unter C. W. 25. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit in einem hiesigen Geschäft war, mit Schulkenntniß und Attest gut versehen, sucht einen Dienst als Markthelfer. Adressen beliebe man abzugeben unter P. 20. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht Ein zuverlässiger herrschaftlicher Kutscher, gewesener Artillerist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, anderweite Stellung. Hierauf reflectirende Herrschaften werden er-sucht, ihre Adressen unter Chiffre F. A. §§ 15. poste restante Wurzen einzusenden.

Ein junger Mensch sucht ein Unterkommen für leichte Arbeit oder irgend eine Beschäftigung. Werthe Adressen beliebe man unter K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter herrschaftlicher Diener, im Besitz sehr guter Bezeugnisse, welcher auch mündlich als tüchtig und ehrlich empfohlen wird, sucht Stellung.

Geehrte Adressen werden erbeten Burgstraße 22 parterre.

Ein anständiger junger Mensch, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht zum 1. October, auch eher, eine Stelle als Laufbursche. — Geehrte Herren Principe werden gebeten Adressen unter K. L. §§ 8. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren der sich willig jeder Arbeit unterzieht, wünscht für diesen Winter Beschäftigung. Gültige Offerten nimmt entgegen Burgstraße Nr. 8, im Hof 1 Et. links.

Drei anständige Kellnerburschen suchen Stelle. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 4.

Ein junger... Jahren in der Bier-Stellung höchstens 50 oder später Bier auf Gefälligkeiten Leipzig e.

wird für sebenemrativen

Gefäß der Eg

Ein junger mit guter Unterkommen bei Herrn

Ein junger beliebt es fälligst a

Weiß gr schaft

Ges nähern, will, ein

Zwei haben, und Pla

Eine niederze

Bon Adressen

Eine war, si genanzt Schnei

Ein Behäl

Eine sucht & genom

Ein eine S Juli

Ge hoher unter

Ge Del als fach Ges

Ge sucht R

Ge sucht juge

Ge Em der

Ge Stell juge

Ge Em der

Ge ungu

Ge auf

Ge auf

Ge auf

Ge auf

Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, frei vom Militair, welcher seit Jahren in größeren Restaurationen schon conditionirt hat und mit der Bier- und Kellerarbeit vollkommen vertraut, auch jetzt noch in Stellung ist und von seinen Herren Principalen mündlich, sowie schriftlich bestens empfohlen wird, auch nach Wunsch der Herrschaft 50—100 M. Caution stellen kann, wünscht zum sofortigen oder späteren Antritt andere Stellung als Kellerarbeiter oder das Bier auf Rechnung in einer Restauration zu übernehmen.

Gefällige Oefferten werden unter H. H. No. 21 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht

wird für einen jungen, mit guten Attesten versehenen Kellner eine Stelle in einer feinen Restauration oder Hotel.

Gefällige Oefferten bittet man unter H. H. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner (auch im Serviren gut bewandert), mit guten Papieren versehen, militairfrei, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 4, 2 Treppen bei Herrn Gläser.

Gesuch.

Ein gewandter Kellner sucht sofort gewisse Stellung. Oefferten beliebt man bei August Walser, Colonnadenstraße Nr. 14 gefällig abzugeben.

Lüchtige Dienstboten (männl. und weibl.) weiß gratis nach L. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1. Et.

Dienstboten, gut attestirte, empfiehlt geehrten Herrschäften kostenfrei A. W. Löff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches das Weißnähen, Sticken und späterhin das Schneidern gründlich erlernen will, eine Lehrerin. Adressen abzugeben Promenadenstraße 6 B, 1 Tr.

Zwei solide Mädchen, fremd, welche sich hier niedergelassen haben, bitten geehrte Herrschäften um Beschäftigung im Nähen und Plätzen in und außerm Hause. Bitte Adressen niederzulegen Hainstraße Nr. 27 im Mühengeschäft.

Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung. Adressen bittet man niederzulegen unter A. B. bei Herrn Wagentheft, Centralhalle.

Bon einer geübten Waschesserin wird noch Beschäftigung gesucht. Adressen erbittet man unter S. G. bei Hrn. Wagentheft, Centralh.

Eine geübte Plätterin, welche längere Zeit in einem Geschäft war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen entgegenzunehmen Katharinenstraße, Europäische Börsehalle, beim Schneidermeister Tredrup oder Barfußmühle bei H. Göze.

Ein junges Mädchen, welche das Schneidern erlernt hat, sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause Peterssteinweg 7, Hof 2 Tr.

Eine geübte Maschinennäherin mit und ohne Maschine sucht Beschäftigung in Familien, auch wird Arbeit im Hause angenommen. Große Fleischergasse Nr. 10 und 11 links 2 Treppen.

Verkäuferin = Stelle = Gesuch.

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October eine Stelle als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Julius Kießling abgeben zu lassen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine Stelle als Verkäuferin. hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Werthe Adr. bittet man unter O. H. bei Madam Gräbner, Rathausdurchgang, abzug.

Ein flotter Verkäufer, welcher sowohl in der Delicatessen- wie Colonialwarenbranche, als auch in Wollwaren- und Posamenteufache bewandert ist, sucht anderweitige Stellung. Ges. Oefferten erbittet bei Herrn Louis Löschke, Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe niederzulegen.

Ein gewandtes und gebildetes junges Mädchen, Puzzmacherin, sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine anständige Witwe von außerhalb, in den besten Jahren, sucht als Wirthschafterin Stelle in feinerem Haushalt. Oefferten unter M. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge Witwe sucht zum 15. October oder später eine Stelle eine kleine Wirthschaft zu führen. Adressen bittet man abzugeben Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht, gestützt auf Empfehlungen, eine Stelle als Wirthschafterin oder als Stütze der Haushfrau, da selbige der feineren Küche allein vorstehen kann. Zu erfragen Rosstraße im Tunnel bei dem Castellan.

Ein anständiges Mädchen, im 3. Jahre in Dienst, im Nähen und häuslichen Arbeiten geschickt, daß auch Liebe zu Kindern und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. October Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Köchin

aus Thüringen, in gesetzten Jahren, tüchtig in ihrem Fach, sucht zum 1. October einen Dienst. — Adressen bittet man unter K. K. No. 449. poste restante Gera einzusenden.

Eine Wirthschafterin von auswärts, sowohl in Detonomie als auch in städtischer und Gastwirtschaft erfahren, sucht eine Stelle. Ges. Oefferten unter H. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, Kind ordentlicher Familie, welche bisher schon versch. Stellen in ihrer Vaterstadt (einer Provinzialstadt) inne hatte, möchte zu ihrem ferneren Fortkommen in einem seinen Hause Leipzigs per 1. October ein Unterkommen als Stubenmädchen haben. Auf Wunsch persönliche Vorstellung.

Geehrte Reflectanten wollen gef. Adressen und Verfügungen unter Chiffre C. K. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine perfecte Köchin und eine Jungmagd in gesetzten Jahren suchen Dienst zum 1. oder 15. October. Zu erfragen Karlstraße Nr. 11 im Laden.

Ein anständiges Mädchen, im Plätzen, Nähen, sowie im Häuslichen gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Jungmagd. Näheres zu erfragen Grimm. Steinweg 9. F. W. Bösch.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße Nr. 4 parterre.

Eine perfecte Köchin sowie eine Jungmagd suchen noch bis 1. October Stelle. Adressen unter C. D. 17. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. October einen Dienst für Küche oder für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Canalstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Weststr. 60, III.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Königstraße Nr. 21 beim Haussmann.

Eine Köchin, die der Küche allein vorstehen kann, sucht den 1. October Stelle. Adressen unter O. P. §§ 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. October. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 1 beim Haussmann.

Eine gut empfohlene Wirthschafterin sucht 1. Oct. anderweitige Stellung, entweder zur Stütze der Haushfrau oder selbst. Führung einer Wirthschaft; auch würde sie gern die Pflege der Kinder übernehmen. Ges. Oefferten unter M. §§ 14 Reichsstr. 13 b. Hrn. A. Schädel.

Als Jungmagd wünscht ein junges, zuverlässiges Mädchen, welches plätzen und nähen kann, eine Stelle. Zu erfragen Kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Nähen, Plätzen erfahren ist, mehrere Jahre mit im Verlauf, gut empfohlen wird, sucht wieder in Geschäft passende Stelle. Näh. Kl. Gasse 2, 1 l.

Gesucht wird für ein junges, williges und anständiges Mädchen von gefälligem Aussehen bis zum 1. oder 15. October ein Dienst zur Bedienung in einem Café, Bäckereigeschäft oder einer Destillation. Dasselbe kann von seiner jetzigen Herrschaft als gut empfohlen werden. Oefferten unter K. M. durch Herrn D. Klemm.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Oct. einen Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Ritterstraße 41, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 8 beim Haussmann.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für bürgerliche Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. October.

Zu erfragen Postgeb. Poststraße 1 Treppe bei Willenbach.

Ein Mädchen von 18 Jahren sucht bei einer anständ. Herrschaft Dienst für Kinder. Adr. Quersstr. 16 im Hof 2 Tr., Mad. Kreßner.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Handarbeiten erfahren, sucht Dienst als Jungmagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adr. niederzulegen Georgenh. am Obststr.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder.

Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche und im Häuslichen erfahren, sucht sofort Stelle. Näheres Königsstraße Nr. 24 beim Haussmann.

Tüchtige Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten suchen Stelle durch W. Klingebiel, Königsplatz 17.

Ein stilles häusliches Mädchen sucht Dienst. Näheres Steinweg Nr. 10 im Hofe 3 Treppen.

Eine tüchtige Kochfrau

sucht während der Messe Beschäftigung. Das Nähere beim Oberleutner im Neuen Theater.

Eine Kochfrau sucht während der Messe einen Koch-Posten, womöglich in einer größeren Restauration.

Adressen übernimmt gütigst Herr Lippold, Ausschnitt-Geschäft, Katharinenstraße Nr. 1.

Eine tüchtige Wirthschafterin, bestens empfohlen, auch mit der feinen Küche vertraut, sucht Stelle in einer noblen Familie, bei einem älteren Herrn oder auch einem Wittwer mit Kindern. Der Antritt kann sofort oder am 1. October erfolgen. Gef. Osserten werden sub A. 15 poste restante Leipzig franco erbeten.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. October. Zu erfahren bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen rechts.

Eine gebildete Person in 40er Jahren wünscht als Wirthschafterin bei einem Herrn, oder Beaufsichtigung für Kinder als Mahlme passende Stelle. Zu erfragen Kl. Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Zwei Mädchen suchen Dienst, eins für Küche und Hausharbeit und eins für Kinder. Kochs Hof, Spielwaaren-Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen oder Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit (bis 1. October). Näheres bei der Herrschaft Plagwitzer Straße Nr. 1, I.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October Stelle als Jungemagd Weststraße Nr. 67 im Laden.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. October.

Zu erfragen Lehmanns Garten 3. Haus 4 Tr. bei Ahle.

Ein gesittetes Mädchen achtbarer Eltern, welches im Mähen, Plätzen u. Serviren erfahren, sucht Dienst als Jungemagd. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt 34, 3 Tr. rechts.

Eine Jungemagd, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war, sucht bis 1. oder 15. Oct. Stelle. Zu erfr. Nicolaistr. 6 im Gew.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2 parterre rechts.

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht zum 1. October Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Gefällige Adressen bittet man Schützenstraße Nr. 21 parterre niedezulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. October, Auenstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, eine dergleichen für Küche und häusliche Arbeit oder Stubenmädchen suchen zum 1. October Dienst.

Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. October für Küche und Hausharbeit. Zu erfragen Hainstraße Nr. 25, im Hause links 2 Treppen oder Bahnhofstraße Nr. 17, links 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung von 10 Uhr an. Adr. bittet man niederzul. Schuhmachergäßchen 5 bei Frau Augustin.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine oder zwei Aufwartungen. Näheres Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen sucht Aufwartung, Waschen oder Scheuern. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 5, III.

Ein Johannisthalgarten wird zu pachten gesucht. Adressen bittet man unter A. S. Nr. 10. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Für bevorstehende Messe

wird ein freundlich gelegenes Zimmer in Nähe der Nicolaistraße zu mieten gesucht.

Osserten mit Preisangabe erbittet man B. O. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein hübsches Meflogis mit 2 Betten für Ostern- und Michaelismessen wird bei einer anständigen Familie auf die Dauer gesucht. Adressen unter S. M. Nr. 103 sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Gesucht ein anständiges Meflogis in der Nähe des Brühls, der Halle'schen oder Neuen Straße von Eduard Künstler, Reichstraße Nr. 30.

Zu mieten gesucht wird in der Nähe des Fleischerplatzes eine große Hofniederlage oder Keller. Adressen abzugeben Grimmstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Zu mieten gesucht wird zur jetzigen Michaelis- und zukünftigen Messen die Hälfte einer Bude auf dem Markte in der Nähe der alten Waage für Marmorwaaren. Adressen Neukirchhof 32 parterre abzugeben.

Zwei Zimmer mit 3 Betten in der Nähe der Tuchhalle werden für die ersten 8 Tage jeder Messe zu mieten gesucht.

Osserten beliebe man bei Herrn E. H. Wiegand, Bärmanns Hof, niederzulegen.

Ein Zimmer in Meflage wird gesucht und Osserten Querstraße Nr. 7 parterre erbeten.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis, bestehend aus Stube und einigen Kammern, zum Preise von 40 bis 50 ₣, zu Michaelis zu beziehen, womöglich in der Petersvorstadt. Adressen unter H. A. Nr. 16 beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird 1. October von Leuten ohne Kinder ein Logis von 30 bis 36 ₣. Adressen erbittet man Hohe Straße Nr. 16 im Bäderladen abzugeben.

Gesucht
wird zu Weihnachten von einem pünktlich pränumerando zahlenden gewerbetreibenden Mann in der Sternwartenstraße oder deren Nähe ein Parterrelogis mit zu benutzendem Hofraum und Waschhaus. Werthe Adressen bittet man bei Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2 niederzulegen.

Gesucht wird in der Nähe des Theaters ein Logis, bestehend aus einem kleinen Salon, einer Schlafstube und ein Stübchen für Jungfer. Adressen abzugeben Preufergäßchen Nr. 4, 3. Etage beim Lohndiener Hörig.

Gesucht wird von pünktlichen Leuten ein Logis im Preise von 40—60 ₣. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 17, Gewölbe.

Zu mieten gesucht wird ein Logis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, im Preise von 60—70 ₣, südl. Vorstadt, zu Michaelis oder Weihnachten. Adressen unter G. W. Nr. 100, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein kleines möbliertes Zimmer mit Bett, gleichviel ob in der innern oder äußern Stadt gelegen, wird pr. 1. October a. o. zu mieten gesucht. Osserten mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. R. Nr. 13 niederzulegen.

Ein pünktlich zahlender Herr sucht Stube mit Schlafgemach (meubliert, mit Bett), ruhig gelegen und hell, parterre oder höchstens 1 Treppe. Adressen unter F. L. abzugeben Hainstraße in Herrn Haring's Restauration.

Meublierte Stube und geräumige Schlafstube, ohne Bett, in der Nähe des Petershores, zu 4—5 ₣ monatlich, wird bei anständigen Leuten zum 1. October gesucht. Osserten unter M. A. Nr. 50 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesuch.
Stube mit Kammer, sofort zu beziehen, Preis 3 ₣ pr. Monat; wenn möglich Dresdner Vorstadt. Adressen sind unter Logis-Gesuch bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Frau eine geräumige Stube ohne Meubel, Preis 20 bis 22 ₣. Adressen bittet man unter L. F. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ordentliche pünktliche Frau sucht zum 1. October eine unmeublierte Stube. Lützowstraße Nr. 3a bei Frau Fleischer.

Gesucht wird von einer Dame eine einfach meublierte Stube, ungenirt, Ranstädter Steinweg Nr. 20, 4 Treppen links.

Eine alleinstehende Witwe sucht ein kleines heizbares Stübchen oder Kammer. Adressen Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Gesucht wird von einer Schneiderin, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine unmeublierte Stube in der Vorstadt. Adressen bittet man unter E. L. niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen eine meublierte Stube mit Haus- und Saalschlüssel. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße, Kochs Hof, Büttengeschäft.

Gesucht wird für ein anständiges Mädchen, das sich im Hause beschäftigt, ein heizbares Stübchen. Adressen J. S. Nr. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine meublierte Stube. Adr. bittet man unter B. 60. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht

wird zu Ostern 1869 ein großes Familienlogis in zweiter Etage der Reichstraße, Brühl oder innere Stadt der Meflage. Gefällig Adressen beliebe man niederzulegen im Hutgeschäft von Herrn H. H. Fischer, Grimm. Straße 27.

Gesucht wird zum 1. October von einem anständigen Mädchen eine unmeublirte Stube, womöglich mit Kammer. Preis 24—30 Mr . Adressen bittet man unter A. J. Nr. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Haus!

Inmitten der Stadt Halle, in guter Geschäftslage, welches große Räumlichkeiten inne hat und zu verschiedenen Geschäften paßt, jedoch des ausgezeichneten Kellers wegen sich vorzüglich zu einer Restauration eignet, ist auf längere Jahre zu vermieten.

Näheres erheilt H. F. Berger, Große Klausstraße Nr. 3, Halle a./S.

3—4 gute Betten sind für die Dauer der Messe an anständige Leute zu vermieten Große Windmühlenstraße 33 links 1 Et.

Möblierungen werden billig vermietet oder auch verkauft Gerberstraße Nr. 64, beim Tapetizer.

Betten sind billig zu vermieten. Zu erfragen bei Madam Köhler, Ritterstraße-Ede, Obststand.

Eine Doppelsteppstichmaschine ist auf 4—6 Wochen preiswürdig zu vermieten. Näh. bei Frau A. Schirmer, Naschmarkt im Gew.

Messlocal.

Die Hälfte eines Straßengewölbes in Pologne ist für diese Michaelismesse zu vermieten. Näheres bei C. G. Bernhardt Nachf. in Leisnig.

Petersstraße 21 ist für bevorstehende und folgende Messen das halbe Gewölbe zu vermieten.

Dasselbst alles Nähere.

Messvermietung. Eine kleine, helle, trockene Niederlage Grimma'sche Straße Nr. 4.

Messlocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fritz Sachs & Co. aus Breslau innengehobte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft erheilt der Hausmann Hohmann im Brühl Nr. 64.

Hofverkaufslocal

in Nr. 14 der Reichstraße zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann dort und Adv. Pratz, Goethestraße Nr. 7.

Zu vermieten ist von der Michaelismesse d. J. an der Haustand im Hause Nicolaistraße Nr. 18 hier mit zwei Behältnissen im Hofe für 100 Mr jährlich.

Dr. Andritschky, Reichstraße Nr. 44.

Eine Ebdude am Markt ist für die bevorstehende Messe ganz oder zur Hälfte zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 60, III. bei A. L. Hercher.

Messlocal

aller Art und in jeder Lage hat für jetzige Michaelismesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Hauschränke

in Nr. 25 der Katharinenstraße sind für diese und kommende Messen zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort und Adv. Pratz, Goethestraße Nr. 7.

Mess-Bermietung.

Zu vorzüglicher Messlage sind einige zu Musterlager z. besonders geeignete Räume für die Messen zu vermieten. Näheres durch die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Markt 17. Königshaus.

Mess-Bermietung.

1 große Stube nebst Alloven, Betten und Meubels, bisher an Schweizer Uhrenhandlung und Wiener Musterlager vermietet, ist für diese u. folgende Messen zu vermieten Reichstraße Nr. 38, 2. Etage. Näheres dasselbst.

Messvermietung. Ein helles, trockenes Parterre-Zimmer als Musterlager z. Grimma'sche Straße Nr. 4.

Zwei schöne Zimmer

sind für die Messe am Markt Barthels Hof als Luchlager mit Regalen zu vermieten, folge ihrer Helligkeit und passender Lage auch für andere Artikel geeignet.

Näheres bei A. Vennewitz, Markt Nr. 8.

Messvermietung.

An Einkäufer werden für einen billigen Preis zwei elegante Zimmer parterre im Vorbergebäude von Reichels Garten erste Thür links abgegeben.

Messvermietung.

Einige Zimmer Ede des Marktes und Thomasgäschens, besonders zu Musterlager z. geeignet, sind für die Messen zu vermieten. Näheres Thomasgäschchen Nr. 2, 2. Etage.

Ein Muster-Zimmer

in 1/2 Etage, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten Reichstraße Nr. 11 bei J. C. Richter.

Messvermietung, Wohnstube und Schlafstube, Aussicht nach der Promenade. Klosterstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist für die Messe eine freundliche meublirte Stube für einen oder zwei Herren.

Zu erfragen Rheinischer Hof, Restaurateur E. Weber.

Grimma'sche Straße Nr. 23, II. Etage
(Ede der Ritterstraße) ein 2fenstriges Zimmer für die Messe zu vermieten.

Messvermietung.

Ein schönes Gewölbe ganz nahe am Markt zu dieser und folgende Messen. Näheres im Weizwaarengeßäft von Adeline Hahn, Barfußgäschchen.

Messvermietung.

Brühl Nr. 8, beste Messlage, ist für nächste u. folgende Messen eine geräumige Stube und Nebenstube mit Alloven in 1. Etage zu Waaren- oder Musterlager, so wie ein geräumiges Gewölbe nach Michaelis auf längere Zeit zu vermieten. Näheres dasselbst 1. Etage.

Messvermietung. Zwei Stuben, schön meublirt, sind zusammen oder auch getheilt zu vermieten mit Hausschlüssel Reichstraße Nr. 15, 3. Etage,

Messvermietung.

Eine große Stube vornheraus, auf Wunsch mit diversen Betten, ist für die Messen zu vermieten Brühl Nr. 52, 4. Etage.

Messvermietung. Eine große helle Stube mit zwei Betten, auch passend als Musterlager, ist zu vermieten Reichstraße Nr. 35, 2. Etage.

Messvermietung. Zu vermieten ist ein Gewölbe. Zu erfragen Schuhmachergäschchen Nr. 2, 1 Treppe.

Mess-Bermietung. Petersstraße 44, 1. Etage, nahe am Markt, ein schönes Zimmer mit Schlascabinet als Musterlager.

Mess-Bermietung. Für diese und folgende Messen sind noch Zimmer zu vermieten, auch als Musterlager passend, Markt Nr. 16, II. geradeaus (Café national).

Ein Gewölbe

in der Petersstraße, nahe am Markt, welches sich ganz besonders für Musterlager eignet, ist für die Messen ganz oder getheilt zu vermieten. Gef. Offerten werden durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre S. S. Nr. 7. erbeten.

Die Hälfte meines Gewölbels Markt Nr. 4, alte Waage, ist für kommende Messen zu vermieten.

Joh. Friedr. Osterland.

Reichstraße Nr. 15, Ede Goldhahngäschchen ist ein Gewölbe für bevorstehende und folgende Messen zu vermieten. Näheres bei Gebr. Löwenheim, Reichstraße Nr. 20.

Geschäftslocal-Bermietung

Brühl Nr. 14, 1. Etage.

Näheres dasselbst 2 Treppen hoch bei Herrn W. Laut.

Ein Hinterhaus als Fabrikgebäude oder Werkstätte ist zu vermieten mit oder ohne Wohnung Braustraße Nr. 3.

Zu vermieten ist 1 Feuerwerkstatt, auch zu andern Geschäften passend, in der Sternwartenstr. Näh. Reudnitz, Leipziger Str. 10.

Werkstatt oder Niederlage

zum 1. October zu vermieten, auch kann Wohnung dazu gegeben werden. Näheres Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Werkstatt

mit Logis zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 36 bei Stephan.

Familienlogis, Gewölbe u. s. w. (auch für die Messe allein) vermietet L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Zu vermieten ein kleines Parterre-Logis für eine Person, 1. October zu beziehen, Naundörfern Nr. 5.

Vermietung.

Ein Logis von zwei Stuben, Kammer nebst Zubehör, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten Gohlis, Hauptstraße Nr. 24.

Eine 1. Etage 120 ♂, dicht am Rosenthaler, — eine 3. Etage 240 ♂, am Brühl, — eine 2. Etage 180 ♂ und eine 1. Etage 300 ♂, am neuen Theater, — eine 1. Etage mit Garten 320 ♂ und eine do. 250 ♂ und eine 3. Etage 180 ♂, an der Promenade, — ein hohes Parterre mit Garten 350 ♂, an der Centralstraße, — eine 1. Etteretage 250 ♂ und eine 1. Et. 500 ♂, nahe dem Markt, — eine 1. Etage 250 ♂, dicht am Fleischerplatz, — eine 1. Etage mit Garten 225 ♂, dicht am Bezirksgericht, — eine 1. Etage 200 ♂, nahe den Bahnhöfen, hat Michaelis beziehbar, zu vermieten das Vocal-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine 2. Etage

am Königspalais, 8 Zimmer ic. nebst Gartenabtheilung, ist vom 1. April 1869 an für 380 ♂ zu vermieten. Im Hause ist Gas- und Wasserleitung.

Dr. Andrißschky, Reichstraße Nr. 44.

Zu vermieten ist eine neuhergerichtete Wohnung von 3 Stuben, 4 Kammern für 100 ♂ Braustraße Nr. 7.

Ein freundl. Logis, 3 St., 3 R., schöner Keller, 1. Etage ist umzugshalber zum 1. Oct. abzulassen. Näh. Waldstr. 44, 1. Et.

Zu vermieten ist eine 3. Etage mit schöner Aussicht, vier Zimmer und Zubehör nebst Wasserleitung, Carolinenstraße Nr. 8.

Zu vermieten, sofort oder Weihnachten zu beziehen, ist eine elegant eingerichtete 3. Etage, Preis 230 ♂, Turnerstraße Nr. 17.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Borgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutschertube, von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800 ♂ und für die Stallung 140 ♂. Näheres bei dem Haussmann dasselbst.

Eine freundliche 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist billig zu vermieten Waldstraße Nr. 42.

Bayerische Straße Nr. 4 ist zu Ostern 1869 die 2. Etage, bestehend in 5 Stuben mit Zubehör und Garten, zu vermieten. Preis 160 ♂.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist eine freundliche 4. Etage mit Gas und Wasserleitung für 90 ♂.
Näheres Läubchenweg Nr. 5 parterre rechts.

Höhe Straße Nr. 8

ist ein in 2. Etage befindliches gut eingerichtetes Familienlogis nebst Garten vom 1. October ab um 140 ♂ jährlich zu vermieten durch

Advocat Julius Tiez,

Hainstraße 32, II.

Eine freundliche 1. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, Wasserleitung und Doppelfenstern, ist vom 1. October d. J. zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7 parterre.

Eine 1. Etage, 3 St., 4 R., Küche mit Wasserl. und Zubehör, ist noch für Michaelis zu vermieten Wiesenstr. 15. Gartengeb. part.

Ein freundliches Logis für 40 ♂ ist noch zu Michaelis zu vermieten Elsterstraße Nr. 22, Hintergebäude 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 24 ♂, passend für eine einzelne Person, Burgstraße Nr. 23.

Zwei große Logis sind zu vermieten mit aparten Eingängen Thalstraße Nr. 23; zu erfragen Friedrichstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von drei Stuben, 5 Kammern und Zubehör, 1 Treppe hoch, für 120 ♂, zum 1. October, Gartenaussicht, Lauchaer Straße 21, Quergeb.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, zu erfragen Gerberstraße Nr. 56, 1 Treppe, von 12 Uhr an.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit Marquisen, Wasserleitung und Garten für 150 ♂ Weststraße Nr. 37 parterre rechts.

Zu vermieten ein Parterre und eine 3. Etage sofort oder Michaelis mit Gas-, Wasserleitung und Winterfenstern Blasewitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage bei Kämpfe.

Zu vermieten und Neujahr zu beziehen ist eine freundliche Wohnung in 2. Etage, für 2-3 Personen passend. Preis 75 ♂ jährlich. Wiesenstraße Nr. 1, im Gartengebäude. Näheres part.

Zum 1. October ist ein Logis für 78 ♂ zu vermieten Kohlenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör ist vom 1. October ab zu vermieten

Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 29 parterre.

Mehrere kleine Logis sind fogleich oder Michaelis zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 24.

Garçon-Logis = Vermietung.

Ein sehr meubliertes Garçon-Logis ist zu vermieten und sofort beziehbar Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage.

Garçon-Logis,

Elegant meubliert, sind zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50 b, 2. Et.

Garçonlogis.

Einige sehr comfortabel eingerichtete Stuben nebst Cabinets, schöner Aussicht, Saal- u. Hausschlüssel, stehen sofort oder 1. Oct. zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2 Tr. rechts.

Garçon-Logis. Eine sehr meublierte Stube mit oder ohne Schlafstube, sehr schöner Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, gleich beziehbar Canalstraße Nr. 1, 3. Etage, Gerhards Garten.

Garçonlogis für 2 Herren, freundl. und nett meubl., separat, Garten-Aussicht, Mansäder Steinweg 20, 1½ Tr. H.-G. I.

Garçon-Logis zu vermieten, Stube und Kammer, vorn heraus 1 Treppe, auch für meßfremde Herren passend, Naundörschen 5.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Garçonlogis für einen oder 2 Herren und bis 1. Oct. zu beziehen im ehemaligen Gerhards Garten, Eingang Naundörschen Nr. 12.

Zu vermieten sind an solide Herren zwei freundliche meublierte Stuben mit Alloven Burgstraße 5, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an einen anständigen Herrn, den 1. October beziehbar, Georgenstraße Nr. 19, 1. Etage, Gartengebäude.

Zu vermieten sind zum 1. October einige freundliche Stuben mit und ohne Schlafzimmer, separater Eingang und Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 45. Näheres 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn Blumengasse 4, II. links.

Zu vermieten ist sofort oder 1. October eine freundliche meublierte Stube an einen anständigen Herrn Universitätsstr. 17, II.

Zu vermieten ist den 1. October eine freundliche Garçonwohnung Karolinenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist den 1. Oct. eine meublierte Stube mit hübscher Aussicht und sep. Eingang Kleine Burggasse Nr. 6, 3.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer (meubliert) Sternwartenstraße Nr. 45, Tr. B, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zum 1. October ein Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Oct. ein meubliertes Zimmer Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Zu vermieten an eine Dame eine Stube mit Kammer in erster Etage. Näheres Blumengasse Nr. 3 B, 1 Treppe rechts, früh von 8-12 Uhr.

Zu vermieten eine unmeublierte Stube, Aussicht nach dem Rosplatz, Burgstraße Nr. 12, 4. Etage, in der Färbereiannahme.

Zu vermieten ist ein ruhig gelegenes, freundlich meubliertes Zimmer mit Schlafstube an Herren Burgstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. October eine gut meublierte Stube, auf Wunsch mit Pianino, Erdmannsstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten ist billig an 1 oder 2 Herren ein geräumiges und freundl. Zimmer mit Hausschl. Zimmerstr. 1, I. Zu erft. II.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafstammer und 2 Betten Bayerische Straße Nr. 6 c, parterre.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein sehr meubliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Lessingstraße Nr. 16 parterre ist ein unmeubliertes Garçon-Logis, bestehend aus Stube u. Kammer, pr. 1. Oct. zu vermieten.

Ein freundliches, sehr meubliertes Garçon-Logis ist an einen Herrn zu vermieten und kann sofort bezogen werden

Lauchaer Straße Nr. 1 parterre rechts.

Ein elegant meubliertes Garçonlogis, bestehend aus 4 zusammenhängenden, an der Straßenfronte gelegenen Zimmern, ist vom 1. October ab im Ganzen oder auch getheilt mit Pension zu vermieten Schützenstraße quer vor Nr. 16, II. Etage.

Eine freundliche große Essstube mit mehreren Matratzen-Betten ist zu vermieten Reichstraße Nr. 49, III.

Zum 1. October ist eine sehr freundliche meublierte Stube zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c bei Frau Müller.

Zum 1. October zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Kammer an einen Herrn Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Sofort ist in einem noblen Hause ein meubliertes Garçonlogis zu vermieten. Mansäder Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der kleinen Funkenburg.

Billig zu vermieten sind, einzeln oder auch zusammen, einige schön meublirte Zimmer, die sich wegen ihrer überaus ruhigen und freundlichen Lage ganz besonders eignen für Männer der Wissenschaft und überhaupt Solche, deren Arbeit Ruhe erfordert.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31 (in unmittelbarer Nähe der Leibnizstraße), Gartengebäude parterre.

Eine große meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sogleich auch später zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube, separat, auf Wunsch mit Kost, ist zum 1. October zu vermieten Gustav-Adolphstraße Nr. 31, Gartengebäude 2. Etage.

Ein fein meublirtes Zimmer, separat und meßfrei, ist vom 1. Oct. zu vermieten Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafst. ist sofort oder 1. Oct. an 1 oder 2 Herren zu verm. Erdmannsstr. 8, 2. Et. Vorderh.

Eine große freundliche Stube ist billig zu vermieten Lessingstraße Nr. 12, 3. Etage links.

Vom 1. October sind ein paar freundliche, gut meublirte Stuben mit oder ohne Schlafstuben billig zu vermieten in der Nähe der Universität. Räheres bei Herrn Restaurateur Keil, Neumarkt.

Ein fein meublirtes Zimmer, vorn heraus, ist zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 19, II.

In einer freundlichen Stube mit separatem Eingang ist eine Schlafstelle zu vermieten, Kohlenstraße Nr. 7, Hinterhaus, III. r.

An Damen ist sofort eine Stube mit sep. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, ungenirt, zu vermieten Lützowstraße 5, 1. Etage.

Eine freundliche Stube mit Kämmerchen ist an eine einzelne Person zu vermieten, sogleich oder zum Ersten zu beziehen, Weststraße Nr. 17 a, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Parterrezimmer mit freundlicher Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Elisenstraße Nr. 19 parterre, Vorderhaus links.

In der Nähe des Dresdner Thores, Leipziger Straße 2, ist in der 1. Etage ein fein meublirtes Garçon-Logis zu vermieten. Dasselbst das Nähere.

Gegen eine kleine Aufwartung ist eine helle Bodenkammer an eine ordentliche Frauensperson, die ihr eigenes Bett hat, unentgänglich zu vermieten Große Finkenburg im Laden Nr. 52. Callm.

Zu vermieten ist eine Kammer mit Heizung, vorn heraus, Kirchstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren Zeitzer Straße Nr. 47, 3 Tr. rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Inselstraße Nr. 15 im zweiten Hofe quervor parterre.

Eine Schlafstelle mit separ. Eingang u. Hausschlüssel ist zu vermieten und sofort zu beziehen Schützenstraße Nr. 5, 2 $\frac{1}{2}$, Tr. links.

Ein kleines freundl. Stäbchen ist sofort als Schlafstelle an einen soliden Herrn zu verm. Gr. Windmühlstr. 15, im Hofe I. 1 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 21 im Hofe quervor 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe, vis à vis der Bierhalle, 2 Treppen r. Witwe Fähler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ranzstädter Steinweg Nr. 22, Hinterhaus 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren Thomashöfchen Nr. 7 im Hofe 2 Treppen.

Offen eine anständige Schlafstelle für einen Herrn Querstraße Nr. 20 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Colonnadenstraße Nr. 14 a, 1 $\frac{1}{2}$, Treppe rechts bei Salomon.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an Herren Wasserstraße Nr. 10, 1. Etage.

In eine gut meubl. freundl. Stube wird ein Theilnehmer zu einem einzelnen Herrn gesucht, monatl. 2 $\frac{1}{2}$ Pf., Sternwist. 32, III.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Deutscher Saal**, Mühlestraße 9, Stunde. Herren und Damen können am Unterricht mit teilnehmen.

Dampfschiffahrt Leipzig abfahrt 1/3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/8 Uhr. Plagwitz do. 2 " " " voller " " 7 "

Theater in Winters Salon, Neukirchhof Nr. 25.

Heute den 10. September: **Max Kasper** in der Wolfschlucht oder der Freischütz auf andere Art. Parodie. Posse in 4 Abtheilungen. Musik von Weber und anderen Componisten.

Albert Jacob. Heute 8 Uhr. Thüringer Voltsgarten zu Boltzendorf.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn **O. Panzer**.

Programm an der Tasse. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

A. Grun.

Hierbei erlaube ich mir auf meine noch alten Biere: **Schwechater Märzen**, so wie **Cainsdorfer Lagerbier** als etwas Ausgezeichnetes aufmerksam zu machen.

A. Grun.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch humoristische Abendunterhaltung; nach dieser Tanz der Gesellschaft Iris.

Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

D. V.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Weinbeer-, Pflaumen-, Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Gieß-, sowie div. Kaffee-Kuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Gänsebraten oder Rebhuhn mit Weintraut. **W. Hahn.**

Gosenschenke zu Entritsch.

Heute Mittwoch ladet zu Karpfen polnisch und verschiedenen andern Speisen ergebenst ein **Heinrich Fischer.**

Gasthof zu den 3 Linden in Lindenau.

Heute ladet zu Hasen-, Rebhuhn- und Mehbraten ergebenst ein (Gose und Biere ff.).

A. Buchholz.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Gänse- oder Entenbraten mit Pilzen, Bier ff.

H. Bernhardt.

Nr. 42 Restauration zum Neukirchhof Nr. 42.

Heute Abend Kartoffeln mit Krieken und dabei empfehle ich einen kräftigen Mittagstisch. Bier ff.

18. Heute Abend sauren Kinderbraten mit Klößen, Bier ganz vorzüglich zu empfehlen.

H. Helke, Königplatz 18.

Italienischer Garten.

Heute Rebhuhn und Hasenbraten. Bayerisch Bier à Glas 2 %, Lagerbier à Glas 13 g. Kössener Weißbier à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ % vorzüglich.

G. Hohmann.

Heute Fischessen

bei **Ferd. Lenzen**, Goldner Ring, Nicolaistraße 38. Schönauer Bier ff.

Goldnes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße.

NB. Bernsdorfer Märzenbier à Glas 15 g. ausgezeichnet.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch, à Portion 3 %. Heute Klöße m. Sauerbraten u. Meerrettig. **C. Jakel.**

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **C. Fr. Heinze**, Tauchaer Straße 26.

Schlachtfest

empfiehlt Morgen **Konrad Goldhahn**, Thomaskirchhof 15.

Leipzig abfahrt 1/3 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1/8 Uhr. Plagwitz do. 2 " " " voller " " 7 "

Schützenhaus.

Morgen Donnerstag im großen Saale zum Besten des Mendelssohn-Denkmal-Bausonds
Symphonie-Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner
 (Orchester 40 Mann),
 sowie unter gefälliger Mitwirkung des Gesangvereins
Sängerkreis (Dirigent Herr V. E. Nessler).

Programm.

- I. Theil. Ouverture, Scherzo, Nocturno und Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum.
- II. Theil. Der frohe Wandersmann. Die Wasserfahrt. Der Jäger Abschied (mit Hornbegleitung).
- III. Theil. A-moll-Symphonie.
NB. Sämtliche Compositionen sind von Mendelssohn.
Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 5 Mgr.

Das Cassengeschäft wird das Mendelssohn-Comité gefälligst besorgen.

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag, fr. Kuchen re. Schulze.

Eldorado.

Hiermit empfehle ich meine geräumigen und rauchfreien Restaurations-Locale, so wie 2 Marmor-Regelbahnen und 3 Billards. Bayerisch Bier von Herrn Henninger in Nürnberg à Seidel 2 ℮ ist vorzüglich, für eine reichhaltige Speisekarte werde ich besorgt sein. Um gütigen Besuch bittet

W. Roessiger.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Ente mit Krautklößen.

Bayerisch Bier à Glas 2 Mgr.
Lagerbier à . 13 Pf.
Döllnitzer Gose à Fl. 2½ Mgr.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Karpfen polnisch Bier und Gose ff. S. Zierfuss.

Stierba's Restauration in Reudnitz.

Heute Abend Gänsebraten mit Pilzen, Hasenbraten mit Weinkraut und Bier wie immer.

W. Rabenstein.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Löwe's Restauration, Zeitzer Straße und Ecke der Sidonienstraße, empfiehlt zu heute Abend Cotelettes und Wiener Rostbraten mit Pilzen. Bayerisch und Lagerbier extrafein, ergebenst ladet ein Aug. Löwe.

„Hofer Bierstube“, große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Abend Paprikaßfleisch. Hofer Bier vortrefflich à Seidel 15 ℥, wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Gänse- und Hasenbraten mit Weinkraut nebst andern warmen und kalten Speisen.

Restauration zum grünen Baum

empfiehlt heute Abend Sauerbraten mit Klößen. Morgen Abend Karpfen polnisch. Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute Abend Entenbraten mit Krautklößen, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich C. Mahn im großen Blumenberg.

bei Rhelnischer Hof. Heute sauren Minderbraten mit Klößen empf. bestens u. ladet erg. ein E. Weber.

Restauration von M. Friedemann, Petersstrasse Nr. 4, empfiehlt heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut.

NB. Weissenfelser Bier ff.

 **Schlachtfest** empfiehlt für heute Friedrich Geuthner, Schloßgasse 3.

Gasthaus goldene Laute

empfiehlt heute Schlachtfest. Kössener und Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet L. verw. Gössweln am Packhofplatz.

Heute Schlachtfest. Friedrich Saalmann, Universitätsstraße 3.

Gasthof zum Thonberg.

Heute zu Schweinstücken mit Klößen, sowie gutem Lagerbier und Wernesgrüner ff. ladet ergebenst ein C. Deutschbein.

Bachmann's Restauration

Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend Schweinstücken mit Klößen. Gleichzeitig empfiehlt ich ein ausgezeichnetes Glas Lager- sowie altes Bierbier Bitterbier auf Eis ff.

Heute Abend Schweinstücken mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Eule, Brühl 75.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 260.] 16. September 1868.

Schweinstochen mit Klößen

empfiehlt für heute Abend, Bier ff.

C. F. Morenz, Kupfergässchen Nr. 10.

Schweinstochen

mit Klößen empfiehlt für
heute Abend

Keil am Neumarkt.

No. 1. Heute Nachmittag Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet

F. L. Stephan, { Heute früh Speckkuchen. Universitäts-
Birndorfer und Lagerbier ganz vorzüglich. straße Nr. 2.

Heute Schlachtfest.



Heute früh 1/29 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bädermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

1 Thlr. Belohnung!

Verloren wurde am Dienstag früh von der Gr. Fleischergasse
bis zum Fleischerplatz eine Fleischdecke. Gegen obige Belohnung
abzugeben beim Fleischermstr. Wilh. Keil, Gr. Fleischergasse.

Verloren

wurde eine goldene Broche am 14. d. Abends auf dem Wege
von der Ritterstraße, Goethestraße, Schützenstraße nach (Reudnitz)
der Kohlgartenstraße. Gegen Belohnung des Goldwertes abzu-
geben bei Herrn Kaufmann Wiesing, Tauchaer Straße.

Verloren wurde von Gohlis durchs Rosenthal
nach Leipzig 1 Hut und 1 Schirm. Der ehrliche
Finder wird gebeten diese Sachen gegen Belohnung
abzugeben Große Fleischergasse Nr. 24, 1. Etage.

Verloren wurde am 14. d. M. Abends vom Theater durch
den Ritterplatz, die Ritterstraße, Brühl und die Gerberstraße ein
rothes Corallentkreuz. Man bittet den Finder solches gegen Dank
u. Belohnung abzug. Nicolaistr., Amtmanns Hof b. Kaufm. Schmidt.

Verloren 1 Gartenthorschlüssel. Gefälligst ab-
zugeben bei Siegel, Dörrienstraße Nr. 1.

Verloren wurde ein Schieber von einer Nähmaschine, ein
paar kleine Schlüssel von der Magazingasse bis in die Petersstraße.
Abzugeben gegen Belohnung Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Verloren wurde am 14. d. M. 1 Ohrring, Bouton, abzu-
geben gegen Belohnung Weststraße Nr. 65 parterre.

Verloren wurde Montag Vormittag eine Schuhmachermaß-
lade. Gegen Belohnung abzugeben bei Reichenbach, Brühl 3/4.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Gosenthal nach der
Kleinen Windmühlengasse eine silberne Dose mit dem Namen Carl
Wilh. Möbius darauf gravirt. Da dieselbe ein theures Andenken
ist, wird der ehrliche Finder gebeten gegen gute Belohnung ab-
zugeben Kleine Windmühlengasse Nr. 6A, 2. Etage.

Verloren wurde den 11. Sept. in oder vor dem Theater eine
goldene gewundene Broche. Abzugeben gegen 1 1/2 Belohnung
Lange Straße Nr. 13, links 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Petersthor zum
Brühl eine lilafeidene Schärpe. Abzugeben gegen Belohnung
Brühl Nr. 89, 4. Etage.

Eine mittelgroße Briestasche von dunkelbraunem Leder, durch
Gummiband geschlossen, einige Photographien enthaltend, ist auf
dem Wege durch das Johannesthal, Thälstraße, Salomonstraße,
Querstraße, Nürnberger Straße zur Schletterstraße verloren worden.
Der Finder wird gebeten dieselbe gegen Belohnung abzugeben
Schletterstraße Nr. 15 beim Haussmann.

Gefunden am Ausgänge der Thomaskirche ein Leipziger Ge-
sangbuch. Abzuholen Lessingstraße Nr. 6, I.

Verlaufen hat sich Sonntag den 13. d. gegen Abend in
Schleußig ein kleiner junger schwarz- und weißgefleckter Hund, gegen
Dank und Belohnung abzugeben in Kleinzschocher Nr. 34.

Ein weißer Budel ist zugelaufen und ist abzuholen gegen Futter-
kosten und Insertionsgebühren
Bayerische Straße Nr. 7c bei Winkler.

Um Rückgabe der entliehenen Viertöpfchen bittet ergebenst
H. Gauseke im Großen Joachimsthal.

Alle Beteiligten

bei dem Preisschieben am Sonntag in Weils Restauration, Ma-
rienstraße 9, werden erachtet sich heute Mittwoch Abends 7 Uhr
zum Weiterziehen und Stechen einzufinden.

D. V.

Vom G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrup,

welcher auf der Pariser Ausstellung prämiert, befindet
sich Lager bei Herren

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Herr Factor Robert Gehler bei Engelhardt
hat bis jetzt noch keine Beweise gebracht (siehe
"Tageblatt" vom 28. August unter Eingesandt).

(Mit des Himmels Mächten ist kein ewiger Bund zu schlechten.)
Liegt nicht Alles in Ihrer Hand?

Anonymen Brief

mit Unterschrift "Datum Poststempel" erhalten. Gegen Zusiche-
rung strengster Discretion von Seiten des Unterzeichneten wie
seines Vaters nähere Angaben als Unterlagen für die empfohlene
Nachforschung in Betreff des Sch. erbeten.

S. G.

Ein zweiter Brief liegt poste restante unter den bewussten Buch-
staben A. M. No. 27.

Herzliche Grüße in die Ferne!

Aug.—Sept.

Unserm Freund H. N., genannt Siebenlößfresser aus Kloß-
häusern, z. B. in Neuschönfeld, die herzlichsten Glückwünsche zum
19. Geburtstage!

Die Kloßbrüder.

Wäre es Fräulein Ziegler nicht möglich vor ihrem Scheiden
von Leipzig noch einmal die
"Iphigenie"
zu geben?

J. H. V.

C. J. ! Venez mardi directement chez moi — Vous serez le bienvenu.
L.

Luxus. Freitag den 18. September 2. Vereinsabend im Saale der Vereinbrauerei. Programms sind zu haben bei Herrn Behringer, Schillerstraße Nr. 3 (Dr. Schulze's Haus) und bei Herrn F. W. Kumpf, Reichsstraße 6/7.

Agentur des sächs. Pest.-Vereins.

Donnerstag den 17. September pünktlich 6 Uhr Versammlung der Waisenpfleger Thüringer Hof.

HSPR. Heute Abend 6 Uhr Tiboli.

M. K. Heute letzte Zusammenkunft vor der Messe Sieben-Männer-Haus. D. V.

Xenia. Heute letzte Übung vor der Messe.

Aufruf an die Leipziger Arbeiter!

Die Vorstände der einzelnen Coopérative-Kantinen u. dgl. werden hierdurch ersucht, sich zu einer besonderen Befreiung nicht zahlreich Donnerstag Abend 8 Uhr d. 17. Sept. im Wiener Saal einzufinden, um auf Grund dieser Berathung Coopérative-Versammlung einzuziehen, um den am 27. Sept. d. J. in Berlin stattfindenden Allg. deutschen Arbeiter-Congress beschließen zu können. — Der Allg. deutsche Arbeiter-Congress hat den Zweck, Entwicklung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland um die Interessen seiner Mitglieder in allen Fällen zu wahren und zu fördern. — Es ist daher von höchster Wichtigkeit, daß die Versammlung zahlreich besucht wird und zwar nicht blos von den oben erwähnten Vorständen, sondern von allen Arbeitern, welche sich für die Gründung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland interessieren.

Im Auftrage der Volksversammlung vom 12. September im Wiener Saal

E. Selsert, W. Taute.

Gewerbliche Schutzmengemeinschaft.

Die Mitglieder, welche für den nächsten Bericht böse Zahler oder schlechte Zahler anzumelden haben, werden ersucht die Namen derselben bis spätestens den 25. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wir machen hierbei nochmals darauf aufmerksam, daß Schuldner, welche gemahnt worden sind, aber ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, nur dann in die Schuldnerliste aufgenommen werden, wenn das die betreffenden Gläubiger ausdrücklich verlangen.

Für den Vorstand:

Bebel, Vorsitzender, Petersstraße 18.

Die Turner-Feuerwehr

wird zu einer Versammlung in Herrn Bahns Restauration Freitag den 18. d. M. Abends 1/2 Uhr hiermit commandirt. Gegenstand: Berichterstattung der Deputirten zum Feuerwehrtag in Braunschweig etc.

Löwe.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Deßentliche Sitzung im Hotel de Prusse, Mittwoch den 16. September Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Gerhard Rohlfs aus Bremen.

Der Vorstand.

Achtung. Der Mappoort über die Recognoscirungen wird den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs Donnerstag, den 17. September Abends 8 Uhr im Saale der Restauration des Herrn John Rosenthalgasse Nr. 14, mitgetheilt von der Recognoscir-Patrulle.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 17. September 7 Uhr. a) Wahl des stellv. Vorsitzenden, b) Berathung über gestellte Anträge, c) Bericht über neue Lehrmittel.

H-a. Heute letzte gesellige Zusammenkunft vor der Messe im Schützenhause.

English Club (C. U.)

To-night the members will meet at the Rooms of the C. U.

J. P.

Deßentliche Dankdagung.

Da ich den freundlichen Geber, der mir vor einigen Tagen das hübsche Geschenk einer kleinen Wölfe zu meiner silbernen Hochzeit nachträglich schickte, nicht ermitteln konnte, hiermit meinen schönsten Dank, indem ich nun in den Stand gesetzt bin 50,000 Bisam eher zurückzutragen zu können, da ich dieselbe im Hause habe,

Leipzig, den 15. September 1868.

C. S. Grundmann, Füchsnermeister.

Schlosssturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Statt jeder besonderen Meldung.

Prinzessin Ruthenburg,
Louis Josephson,
Verlobte.

Düsseldorf.

Leipzig.

Gestern feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.

Leipzig, 15. September 1868.

Emil Huch,
Marie Huch, geb. Naumann.

Die Beerdigung des Bäckergesellen Pöhland findet heute Mittwoch 1/2 Uhr statt. Versammlung in der Destillation von Wilhelm Michel, Gerberstraße Nr. 50.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Gräppchen u. Kohlrabi mit Kindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Merino.

Heute Schaus 8 Uhr, Goenthal.

V.

Schlesier-Berein.

Heute Abend 8 Uhr bei Möbius, Hofer Bierstube. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im

Wald-Locale.

Letzte Versammlung vor der Messe. Mittheilung und Befreiung.

D. V.

Sängerkreis! Heute Abend 8 Uhr in Stadt Golha (Große Fleischergasse). **N.**

G.-V. „Cäcilia“. Heute 1/2 U. letzter Vereinsabend vor der Messe. **D. V.**

Aufruf an die Leipziger Arbeiter!

Die Vorstände der einzelnen Coopérative-Kantinen u. dgl. werden hierdurch ersucht, sich zu einer besonderen Befreiung nicht zahlreich Donnerstag Abend 8 Uhr d. 17. Sept. im Wiener Saal einzufinden, um auf Grund dieser Berathung Coopérative-Versammlung einzuziehen, um den am 27. Sept. d. J. in Berlin stattfindenden Allg. deutschen Arbeiter-Congress beschließen zu können. — Der Allg. deutsche Arbeiter-Congress hat den Zweck, Entwicklung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland um die Interessen seiner Mitglieder in allen Fällen zu wahren und zu fördern. — Es ist daher von höchster Wichtigkeit, daß die Versammlung zahlreich besucht wird und zwar nicht blos von den oben erwähnten Vorständen, sondern von allen Arbeitern, welche sich für die Gründung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland interessieren.

Im Auftrage der Volksversammlung vom 12. September im Wiener Saal

E. Selsert, W. Taute.

Gewerbliche Schutzmengemeinschaft.

Die Mitglieder, welche für den nächsten Bericht böse Zahler oder schlechte Zahler anzumelden haben, werden ersucht die Namen derselben bis spätestens den 25. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wir machen hierbei nochmals darauf aufmerksam, daß Schuldner, welche gemahnt worden sind, aber ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, nur dann in die Schuldnerliste aufgenommen werden, wenn das die betreffenden Gläubiger ausdrücklich verlangen.

Für den Vorstand:

Bebel, Vorsitzender, Petersstraße 18.

Die Turner-Feuerwehr

wird zu einer Versammlung in Herrn Bahns Restauration Freitag den 18. d. M. Abends 1/2 Uhr hiermit commandirt. Gegenstand: Berichterstattung der Deputirten zum Feuerwehrtag in Braunschweig etc.

Löwe.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Deßentliche Sitzung im Hotel de Prusse, Mittwoch den 16. September Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Gerhard Rohlfs aus Bremen.

Der Vorstand.

Achtung. Der Mappoort über die Recognoscirungen wird den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs Donnerstag, den 17. September Abends 8 Uhr im Saale der Restauration des Herrn John Rosenthalgasse Nr. 14, mitgetheilt von der Recognoscir-Patrulle.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 17. September 7 Uhr. a) Wahl des stellv. Vorsitzenden, b) Berathung über gestellte Anträge, c) Bericht über neue Lehrmittel.

H-a. Heute letzte gesellige Zusammenkunft vor der Messe im Schützenhause.

English Club (C. U.)

To-night the members will meet at the Rooms of the C. U.

J. P.

Deßentliche Dankdagung.

Da ich den freundlichen Geber, der mir vor einigen Tagen das hübsche Geschenk einer kleinen Wölfe zu meiner silbernen Hochzeit nachträglich schickte, nicht ermitteln konnte, hiermit meinen schönsten Dank, indem ich nun in den Stand gesetzt bin 50,000 Bisam eher zurückzutragen zu können, da ich dieselbe im Hause habe,

Leipzig, den 15. September 1868.

C. S. Grundmann, Füchsnermeister.

Schlosssturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Statt jeder besonderen Meldung.

Prinzessin Ruthenburg,
Louis Josephson,
Verlobte.

Düsseldorf.

Leipzig.

Gestern feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.

Leipzig, 15. September 1868.

Emil Huch,
Marie Huch, geb. Naumann.

Die Beerdigung des Bäckergesellen Pöhland findet heute Mittwoch 1/2 Uhr statt. Versammlung in der Destillation von Wilhelm Michel, Gerberstraße Nr. 50.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Gräppchen u. Kohlrabi mit Kindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Aufruf an die Leipziger Arbeiter!

Die Vorstände der einzelnen Coopérative-Kantinen u. dgl. werden hierdurch ersucht, sich zu einer besonderen Befreiung nicht zahlreich Donnerstag Abend 8 Uhr d. 17. Sept. im Wiener Saal einzufinden, um auf Grund dieser Berathung Coopérative-Versammlung einzuziehen, um den am 27. Sept. d. J. in Berlin stattfindenden Allg. deutschen Arbeiter-Congress beschließen zu können. — Der Allg. deutsche Arbeiter-Congress hat den Zweck, Entwicklung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland um die Interessen seiner Mitglieder in allen Fällen zu wahren und zu fördern. — Es ist daher von höchster Wichtigkeit, daß die Versammlung zahlreich besucht wird und zwar nicht blos von den oben erwähnten Vorständen, sondern von allen Arbeitern, welche sich für die Gründung Coopérativer Vereine durch ganz Deutschland interessieren.

Im Auftrage der Volksversammlung vom 12. September im Wiener Saal

E. Selsert, W. Taute.

Gewerbliche Schutzmengemeinschaft.

Die Mitglieder, welche für den nächsten Bericht böse Zahler oder schlechte Zahler anzumelden haben, werden ersucht die Namen derselben bis spätestens den 25. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einzureichen. Wir machen hierbei nochmals darauf aufmerksam, daß Schuldner, welche gemahnt worden sind, aber ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, nur dann in die Schuldnerliste aufgenommen werden, wenn das die betreffenden Gläubiger ausdrücklich verlangen.

Für den Vorstand:

Bebel, Vorsitzender, Petersstraße 18.

Die Turner-Feuerwehr

wird zu einer Versammlung in Herrn Bahns Restauration Freitag den 18. d. M. Abends 1/2 Uhr hiermit commandirt. Gegenstand: Berichterstattung der Deputirten zum Feuerwehrtag in Braunschweig etc.

Löwe.

Berein von Freunden der Erdkunde.

Deßentliche Sitzung im Hotel de Prusse, Mittwoch den 16. September Abends 7 Uhr.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Wissenschaftliche Vorträge: Herr Gerhard Rohlfs aus Bremen.

Der Vorstand.

Achtung. Der Mappoort über die Recognoscirungen wird den Mitgliedern des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs Donnerstag, den 17. September Abends 8 Uhr im Saale der Restauration des Herrn John Rosenthalgasse Nr. 14, mitgetheilt von der Recognoscir-Patrulle.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 17. September 7 Uhr. a) Wahl des stellv. Vorsitzenden, b) Berathung über gestellte Anträge, c) Bericht über neue Lehrmittel.

H-a. Heute letzte gesellige Zusammenkunft vor der Messe im Schützenhause.

English Club (C. U.)

To-night the members will meet at the Rooms of the C. U.

J. P.

Deßentliche Dankdagung.

Da ich den freundlichen Geber, der mir vor einigen Tagen das hübsche Geschenk einer kleinen Wölfe zu meiner silbernen Hochzeit nachträglich schickte, nicht ermitteln konnte, hiermit meinen schönsten Dank, indem ich nun in den Stand gesetzt bin 50,000 Bisam eher zurückzutragen zu können, da ich dieselbe im Hause habe,

Leipzig, den 15. September 1868.

C. S. Grundmann, Füchsnermeister.

Schlosssturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Statt jeder besonderen Meldung.

Prinzessin Ruthenburg,
Louis Josephson,
Verlobte.

Düsseldorf.

Leipzig.

Gestern feierten wir den frohen Tag unserer ehelichen Verbindung.

Leipzig, 15. September 1868.

Angemeldete Fremde.

- Almendi, Kfm. a. Magdeburg, Hotel j. Magdeburg, Geistlicher a. Schuchenau, Hotel zum Palmbaum.
 Arndt a. Remscheid, und Hennig n. Frau, Rent. a. Petersburg.
 Alexander a. Breslau, Käte., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Appold, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt London.
 Apoland, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Alberg, Monteur a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
 d'Aubert, Fräul. Rent. a. Kiel, H. de Baviere.
 Amman n. Frau, Spritfabr. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Brod, Fabr. a. Zwickau, Münchner Hof.
 Brose, Student a. Göthen, Brüsseler Hof.
 Bühler, Böttcherstr. a. St. Louis, St. Riesa.
 Böttger, Rent. a. Erfurt, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Borucki, Student a. Petersburg, St. Frankfurt.
 Bühn, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb.
 Blaha, Haahdlr. a. Prag, goldner Elephant.
 Baarberger, Kfm. a. Schmalkalden, g. Hahn.
 Bloch a. Floss.
 Buße a. Salzwedel.
 Bissar a. Deidesheim.
 Beck a. Eilenburg, Käte., und
 Bickling, Dr. med. a. Berlin, H. j. Palmb.
 Bertram a. Hamburg, und
 Berg a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Becker, Biehddlr. und
 Bernhardt, Gerber a. Muggchen, St. Oraniens.
 Beihge, Kunstgärtner a. Stassfurt, w. Schwan.
 Brandt v. Lindau n. Fam., Gutsbes. a. Venedorf, Hotel de Baviere.
 Breithal, Kfm. a. Crefeld, und
 Breitling, Adv. a. Zittau, Stadt Hamburg.
 Burchard a. Altenburg, und
 Bunge a. Bamberg, Käte., Stadt Nürnberg.
 v. Buttler n. Fam., Hofrat a. Moskau, und
 Brücke, Prof. a. Wien, Hotel de Pologne.
 Barke, Oberamtm. a. Belgershain, Hotel Stadt Dresden.
 Beckhaus, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Burbach, Kfm. a. Gotha, Hotel j. Kronprinz.
 Cooper, Kfm. a. London, Hotel de Bayle.
 Gajrati n. Fam., Rent. a. Mailand, H. de Prusse.
 Dunnhaupt, Getreidehändler aus Nordhausen, weißer Schwan.
 Delia, Fräul., Hosschausp. a. Schwerin, und
 Dohme, Prof. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Dübsmann, Prof. a. Lisabon, Stadt Nürnberg.
 Degener, Gutsbes. a. Heiningen, und
 Dailey n. Fam., Rent. a. New-York, H. de Russie.
 v. Egidy, Grenzausseher aus Gunnersdorf, Stadt Riesa.
 Elb, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
 Eliseeff n. Frau, Collegientath a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Fleck, Buchhddr. a. Brünn, Lebe's Hotel.
 Fuchs, Haahdlr. a. Bardubiz, und
 Friedmann, Fräul. a. Prag, g. Elephant.
 Frey, Frau n. Fam. a. Rheims, Brüsseler Hof.
 Feim, Kfm. a. Oels, H. j. Dresdner Bahnhof.
 Godra, Kfm. a. Hildburghausen, H. j. Palmb.
 Fischer, Goldarbeiter a. Zwickau, w. Schwan.
 Funke, Prof. a. Hohenheim, Hotel de Baviere.
 v. Herbatoff, Leutn. a. Petersburg, H. de Pol.
 Hünifner, Kfm. a. Fürth, H. j. Magdeb. Bahnh.
 Gütermann, Kfm. a. Bernburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Günther, Fleischerstr. a. Nordhausen, g. Sieb.
 Goldschmidt, Fräul. a. Mechels, g. Elephant.
 Glöckner, Stadttaffirer a. Meerane, Brüsseler Hof.
 Graef, Kfm. a. Paris, H. j. Dresden. Bahnhof.
 Grüll, Maler a. Koschau, weißer Schwan.
 Grote, Disponent a. Hannover, St. Nürnberg.
 Gehlert, Kfm. a. Elsterlein, braunes Ros.
 Gutmann, Kfm. a. Bordeaux, St. Frankfurt.
 v. Gaiessdh, Err., Frau Generalin a. Petersburg, Hotel Stadt Dresden.
 Gellhorn, Kfm. a. Frankf. a. M., H. St. London.
- Belzer n. Frau, Kfm. a. Hamburg, H. de Pol.
 Blug, Kfm. a. Rixingen, Hotel de Prusse.
 Bolze, Kfm. a. Breslau, Hotel Stadt London.
 Quatich, Kfm. a. London, und
 Quirner n. Frau, Bürgermeister aus Kirchberg, Hotel de Russie.
 Kümler, Kfm. a. Berlin, und
 Kopp n. Fam., Kammergutsverwalter a. Schönfeld, Hotel zum Palmbaum.
 Rabe, Dr. med. a. Adorf, und
 Kühlmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Reiche, Biehddlr. a. Wiesenthal, St. Oranienb.
 Schreiber n. Schwester, Kfm. a. Golzern, und
 Staudtner, Bes. e. lithogr. Ans. aus Prag, Hotel zum Palmbaum.
 Sievers, Amtssec. a. Medingen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Schildmann, Fabr. a. Nürnberg, blaues Ros.
 Schlin, Frau a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schwarzwald n. Frau a. Breslau,
 Schlotmann a. Berlin, Käte., und
 Schenk, Dr. u. Prof. a. Pest, Lebe's Hotel.
 Schilling, Dr. med. a. Bochum (Kaufhaus), u.
 Schickler, Kfm. a. Berlin, H. Stadt London.
 Seifert a. Groß-Waischen, und
 Schuhmann aus Trebsen, Biehddlr., Stadt Oranienbaum.
 Sachse, Goldarbeiter a. Baltimore, St. Riesa.
 Starckopf a. Bremen, und
 Schüler a. Berlin, Käte., Lebe's Hotel.
 Schulz, Kfm. a. Berlin, goldnes Einhorn.
 Stadermann, Lithograph a. Weimar, g. Sonne.
 Schönhub, Gutsbes. a. Regensburg, H. de Bav.
 Schnelder, Pastor a. Elsterberg, und
 Stolle, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
 Sprineman, Kfm. a. Königsberg, St. Frankfurt.
 Schmieder Hauptamtsschre. a. Zwickau, und
 Stange n. Tochter, Baumstr. a. Detroit (Amerika), Hotel Stadt Dresden.
 Schappmann, Def. a. Gaffropp, H. j. Kronpr.
 Schausuß, Kfm. a. Kirchberg, H. St. London.
 Schwarzbors, Officier a. Carlsbad, Wolfs H. g.
 Sulzbacher, Kfm. a. Mühlhausen,
 Schmelzer, Ing. a. Duslen, und
 Salin n. Sohn, Pastor a. Ziebold, H. j. Palmb.
 Schulze, Dr. Prof. a. Jena, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Taratin, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
 Theermann a. Magdeburg, und
 Thiemer a. Berlin, Käte., Stadt Hamburg.
 Treu, Posthalter a. Rixingen, Stadt Nürnberg.
 Tuillier, Rent. a. Paris, Stadt Frankfurt.
 Tschatschin, Dr. med. a. Moskau, H. St. Dresden.
 Tippe, Handelsgärtner a. Quedlinburg, Hotel zum Palmbaum.
 Tuch, Kfm. a. Nordhausen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Ullrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Vogt, Conditor a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 Vods, Kfm. a. Blackborn, Brüsseler Hof.
 Wagner, Kfm. a. Greiz, Hotel Stadt London.
 Weisker n. Fam., Kfm. a. Schleiz, St. Hamb.
 Weingärtner, Weinhdrl. a. Mainz, Spreer's H. g.
 Wiede n. Frau, Kfm. a. Limbach, und
 Weber, Fräul. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Weber n. Frau, Fabr. a. Zeitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Merledorff, Oberamtm. a. Poppehal, Hotel zum Palmbaum.
 Walther, Bäcker a. Gansgründ, Lebe's Hotel.
 Wagner, Kürschner a. Duderstadt, w. Schwan.
 Wiener, Kfm. a. Breslau, Stadt Frankfurt.
 Weindler n. Frau, Kfm. a. Edding, München, H.
 Werner, Kfm. a. Posen, Hotel Stadt London.
 Wagner n. Frau, Farmer a. St. Louis, Wolfs H. g.
 Whitbold, Kfm. a. Bremen, H. j. Palmbaum.
 Ziemberg, Kfm. a. Constantinopel, Lebe's Hotel.
 Ziembicki, Gutsbes. a. Lemberg, H. de Pologn.
 Bückler nebst Frau, Stadtrath aus Zwickau, Münchner Hof.

Nachtrag.

* Leipzig, 15. September. Man erzählte, der mit der Vorberatung der Theater-Angelegenheit beauftragte Finanz-Ausschuss der Stadtverordneten habe sich für die Bevollmächtigung der Laube'schen Forderungen in Bezug auf die Übernahme des neuen und des alten Theaters ausgesprochen. Dieses Gericht ist jedoch unbestritten, denn der betreffende Ausschuss wird erst heute Abend die ihm zugewiesene Vorlage berathen.

* Leipzig, 15. September. Friz Reuters neuestes Buch hat seit drei Vierteljahren in der Tagesschreibe zum Vorans von sich reden gemacht. Schon im November v. J. teilten wir (Nr. 312 des Leipziger Tagesschreibes von 1867) unsern Lesern das für Weihnachten vertheilte Erscheinen desselben mit. Auch später

kamen wir auf dasselbe zurück und führten das hübsche Prognostikon an, das Eingeweihte dem plattdeutschen Humoristen für sein neuestes Werk stellten. Jetzt endlich ist das Buch erschienen, ein willkommenes literarisches Mezzgeschénk! Es heißt „Montechi und Capuleti“ oder „Die Reise nach Constantinopel“. Verlegerin Reuters ist die Hinstorff'sche Hofbuchhandlung in Wismar, Rostock und Ludwigslust, ein in Leipziger Buchhändlerkreisen wohlbekannter Name, der auch in der Specialgeschichte der Leipziger Buchhändlermesse durch die sogenannte Hinstorff'sche Kassefertigung einen eben so bieder wie humoristischen Anflang hat.

* Leipzig, 15. September. Wir haben eine weitere Ergänzung des Verzeichnisses der in unserer Stadt erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften zu bewerstelligen; es erscheint nämlich schon seit 14 Jahren bei Rudolph Weigel hier selbst das

Archiv für die zeichnenden Künste, herausgegeben von Dr. R. Raumann und Dr. A. Andersen. Die Gesamtzahl stellte sich also auf 129.

* Leipzig, 15. September. In der Centralhalle wird zur bevorstehenden Messe der Capellmeister Märkert aus Göttlingen mit seiner thümlichst bekannten Militärcapelle concertiren und die Gebrüder Benzl aus Wien als Glas-Euphonium-Birtuosen sich hören lassen.

* Leipzig, 15. September. Aus Leisnig erhalten wir eine Zuschrift, in welcher die am 13. September daselbst im Saale des Johannisthales vom Sängerbund zu Stötteritz arrangirte Abendunterhaltung als eine sehr genugfreiche und mit vielem Beifall aufgenommene geschildert und um baldige Wiederholung einer solchen gebeten wird.

* Leipzig, 15. September. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind überhaupt 433 Stück Schweine, 100 Stück Kübler, 187 Stück Hammel und 98 Stück Kinder auf dem Fettviehhof zum Verkauf gestellt und auch mit Ausnahme einer kleinen Post Kinder verkauft worden.

* Leipzig, 15. September. Am vorigen Sonnabend, Nachmittag 3 Uhr, ist die Schäferei des Rittergutes Großböhla (eine Besitzung des Herrn von Kroisig!) mit sämtlichen in ihr befindlichen Futtervorräthen bis auf die Ummauern abgebrannt. Man sagt, der Schafmeister habe die Gewohnheit gehabt, im Schafstalle Tabak zu rauchen, und vielleicht sei dadurch das Feuer entstanden. — In Muzzichen kam in der Nacht vom 8. zum 9. September in der Scheune des Bürgermeisters Däbitz Feuer aus, welches die Scheune, das Wohnhaus und ein Seitengebäude, sowie zwei kleine Anbaue der Nachbarn verzehrte. Man vermutet böswillige Brandlegung.

* Leipzig, 15. September. In Wurzen badete am 7. d. M. der 35 Jahre alte Schuhmachergesell Helbig aus Meissen Abends nach 7 Uhr mit dem Schuhmachergesellen Grunewald in dem Mühlgraben neben dem Wehr oberhalb der Eisenbahnbrücke. Kaum im sogenannten Fährwinkel eine Strecke hinaufgeschwommen, versank Helbig, sonst ein guter Schwimmer, plötzlich im Wasser. Sein Leichnam wurde von den Fischer aufgefischt.

* Leipzig, 15. September. Am 9. d. M. Nachmittags nach 2 Uhr entstand in Voigtschän ein Feuer, welches schnell mehrere Wohnhäuser und Scheunen verzehrte. Sofort wurde der Verdacht rege, ein Dienstbote des Gutsbesitzers Thomas, Namens Patits, habe das Feuer angelegt. Als man nach demselben suchte, war er entflohen; doch gelang es, ihn am 10. aufzugreifen. Patits gestand, es habe ihm nicht mehr gefallen, namentlich habe er den "Reisezug" nicht mehr gehen wollen, und so habe er Feuer angelegt, um anderwärts besser versorgt zu werden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 15. September. (Anfangs-Courte.) Lomb. 109 $\frac{1}{4}$; Franz. 148 $\frac{3}{4}$; Österreich. Credit-Acien 92 $\frac{1}{2}$; do. 60r Loosse 73 $\frac{1}{4}$; do. Nation.-Anl. 54 $\frac{1}{2}$; Amerik. 76; Italiener 52 $\frac{1}{4}$; Oberchl. Eisenb.-Acien 181 $\frac{3}{4}$; Berlin-Görlitzer do. 72; Sächs. Bank-Acien 114 $\frac{1}{4}$; Fürst. Anleihe 38 $\frac{1}{2}$; Rhein.-Naheb. 29. — Stimmung: Etwas fester, mäßiges Geschäft.

Berlin, 15. September. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 131 $\frac{1}{2}$; Berl.-Anh. 190 $\frac{1}{2}$; Berl.-Görlitzer 72; Berl.-Potsd.-Magd. 187; Berl.-Stett. 129 $\frac{1}{4}$; Bresl.-Schwbn.-Freib. 111 $\frac{1}{2}$; Köln-Mindn. 125; Cösl.-Oderb. 112 $\frac{1}{4}$; Galiz. Carl-Ludw. 92 $\frac{3}{8}$; Löbau-Zittauer 50 $\frac{3}{4}$; Mainz-Ludwigsh. 133 $\frac{1}{4}$; Meissenb. 76 $\frac{3}{4}$; Oberchl. Lit. A. 179 $\frac{1}{4}$; Deut.-Franz. Staatsb. 148 $\frac{1}{4}$; Rhein. 116; Rhein.-Naheb. 28 $\frac{7}{8}$; Südb. (Lomb.) 109; Thür. 137 $\frac{3}{4}$; Preuß. Anl. 50% 103 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{3}{4}$; do. St.-Schuld-Sch. 3 $\frac{1}{2}$ % 82 $\frac{3}{4}$; Bahr. 4% Bräm.-Anl. 102 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. 106 $\frac{1}{4}$; Deut. Nat.-Anl. 54 $\frac{1}{8}$; do. Credit-Loosse 81 $\frac{1}{8}$; do. Loosse v. 1860 73 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 55 $\frac{1}{4}$; do. Silber-Anl. 59 $\frac{1}{4}$; do. Bank-Noten 88 $\frac{1}{2}$; Russ. Prämiens-Anleihe 116 $\frac{1}{2}$; do. Poln. Schatzobligat. 66 $\frac{1}{2}$; do. Bank-Noten 83 $\frac{1}{4}$; Amerikaner 76; Darmst. do. 96 $\frac{1}{8}$; Genfer Credit-Acien 20; Geraer Bank-Acien —; Leipziger Credit-Act. 104 $\frac{1}{2}$; Stein. do. 98 $\frac{3}{4}$; Preuß. Bank-Anh. 153 $\frac{3}{4}$; Deut. Credit-Acien 92 $\frac{1}{8}$; Sächs. Bank-Acien 114; Weimar. Bank-Act. 89; Ital. 5% Anl. 52 $\frac{1}{8}$. — Wechsel. Amsterdam L. S. 143 $\frac{1}{8}$; Hamburg L. S. 150 $\frac{3}{4}$; do. 2 M. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.24 $\frac{1}{4}$; Paris 2 M. 81 $\frac{1}{2}$; Wien 2 M. 87 $\frac{3}{4}$; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg L. S. 92 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{3}{8}$.

Flan. Frankfurt a/M., 15. September. Preuß. Cassen-Anweis. 104 $\frac{1}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{1}{8}$; Hamburger Wechsel 88; Londoner

Wechsel 119 $\frac{3}{4}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{7}{8}$; Wiener Wechsel 103 $\frac{1}{4}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75; Österreich. Credit-Act. 215 $\frac{1}{2}$; 1860r Loosse 73 $\frac{1}{4}$; 1864r Loosse 95 $\frac{1}{2}$; Österreich. Nat.-Anlehen 52 $\frac{1}{2}$; 5% Metall. —; Bayer. 4% Bräm.-Anl. 102 $\frac{1}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 260; Badische Loosse 100 $\frac{1}{4}$. — Fester.

Wien, 15. September. (Börse.) Deut. St.-Eisenb.-Act. 250.60; do. Credit-Act. 208.70; Lombard. Eisenb.-Act. 184.60; Loosse von 1860 82.80; Napoleonb'dr 9.20 Stimmung: matt.

Wien, 15. September. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Metall. 5% 57.65; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.80; Nationalanlehen 61.50; Staatsanlehen v. 1860 82.70; Bank-Act. 717; Actien der Creditanstalt 209.70; London 115.55; Silberagio 113.—; l. l. Münzducaten 5.48 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 14. Septbr. Metalliques 5% 57.65; do 4 $\frac{1}{2}$ % 52.—; Banlactien 717.—; Nordbahn 184.—; mit Verlohnung vom Jahre 1854 76.75; Nationalanl. 62.80; Actien der Staats-Eisenbahn-Gef. 250.20; do. der Credit-Act. 208.90; London 115.60; Hamb. 84.75; Paris 45.70; Galizier 208.50; Actien der Böhm. Westbahn 152.50; do. v. Lomb. Eisenb. 184.10; Loosse d. Creditanstalt 137.25; Neueste Loosse 82.70.

Wien, 15. September. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 57.70; Nationalanlehen 61.70; Staatsbankl. von 1860 82.70; do. 1864 92.80; Banlactien 717; Actien d. Creditanstalt 209.50; London 115.45; Silberagio 113.—; l. l. Münzducaten 5.49; Napoleonb'dr 9.19; Galizier 208.50; Staatsb. 251.70; Lomb. 184.90. Matt.

London, 15. September. Consols 94 $\frac{1}{4}$. — Paris, 15. September. 3% Rente 70.10; Ital. Rente 52.32; Credit-mob.-Act. 280.—; Deut. St.-Eisenb.-Act. 551.25; Lomb. Eisenb.-Act. 407.50. 81 $\frac{5}{8}$. Sehr matt. Anfangscouise 70.30; 70.07. St.-B.-Priorit. alte 260.—, do. neue 258.— 3% Lombard. 217.—

New-York, 14. Septbr. (Schlußcouise.) Gold-Agio 144; Wechselcouise auf London in Gold 109 $\frac{1}{4}$; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 113 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 111 $\frac{1}{8}$; Illinois 143; Eriebahn 47; Baumw. Middl. Upland 25 $\frac{1}{4}$; Wehl (extra state) 8.50 bis 9.10; Mais 1.22.

Philadelphia, 14. September. Petroleum raff. 30. Liverpool, 15. Septbr. (Bankwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in sehr flauer Stimmung. Wuchtmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. Preise rapid fallend. Heutiger Import 6250 Ballen, davon 56 Ballen Amerikanische und 5750 Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 7000 B. Stimmung: flau, aber beruhigter. Middling Upland 10, Middl. Orleans 10 $\frac{1}{4}$, Middl. Fair Dhollerah 7 $\frac{1}{8}$, Middl. Dhollerah 6 $\frac{7}{8}$, Fair Egyptian 11 $\frac{3}{4}$, Fair Dhollerah 7 $\frac{5}{8}$, Fair Broad 7 $\frac{3}{8}$, Fair Omra 7 $\frac{1}{2}$, Fair Madras 7 $\frac{1}{4}$, Fair Bengal 6 $\frac{3}{4}$, Fair Smyrna 8 $\frac{1}{4}$, Fair Penang 10 $\frac{1}{4}$. Für Speculation und Export 3000 Ballen verlaufen.

Trautenau, 14. September. Flachs-garnmarkt. Der Markt war schwach besucht. Trotzdem Garne ausgetragen waren, wurden doch nur wenig Umsätze zu günstigen Preisen erzielt. Bezahlte wurden 18er Tow mit 48 Gulden per Cassa.

Berliner Productenbörse, 15. Septbr. Weizen pr. 2100 Pfd. Loco 68-80, n. Dual. bez. pr. d. M. —, Septbr.-Octbr. 65 $\frac{3}{4}$; April-Mai 64. — Getreie pr. 1750 Pfd. Loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. Loco —, pr. d. M. —, Spiritus pr. 8000% Tr. Loco 20 $\frac{1}{2}$, pr. d. M. 19 $\frac{23}{24}$, Septbr.-Octbr. pr. 18 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Novbr. 17 $\frac{2}{3}$, Novbr.-December 17 $\frac{1}{2}$, April-Mai 17 $\frac{7}{8}$, niedriger, get. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. Loco 55 $\frac{3}{4}$, pr. d. M. 55 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 55 $\frac{1}{2}$, Octbr.-Novbr. 54 $\frac{3}{8}$, April-Mai 52, luflos, get. — W. — Rüböl pr. 100 Pfd. Loco 9 $\frac{5}{12}$, pr. d. M. 9 $\frac{3}{8}$, Septbr.-Octbr. 9 $\frac{3}{8}$, Octbr.-Novbr. 9 $\frac{5}{8}$, Januar-Febr. 9 $\frac{9}{12}$, April-Mai 9 $\frac{3}{4}$, still, get. — Etr.

Breslau, 15. Septbr. Roggen Frühjahr 50 $\frac{1}{4}$; do. Herbst 51 $\frac{1}{2}$; Spiritus Frühjahr 17 $\frac{1}{8}$, Herbst 18 $\frac{1}{2}$; Rüböl Frühj. 9 $\frac{7}{12}$, Herbst 9 $\frac{1}{6}$.

Stettin, 15. Septbr. Roggen Frühjahr 51 $\frac{1}{2}$; do. Herbst 54 $\frac{3}{4}$; Spiritus Frühjahr 17 $\frac{2}{3}$; do. Herbst 18 $\frac{3}{4}$; Rüböl Frühj. 9 $\frac{1}{2}$; do. Herbst 9 $\frac{1}{4}$.

Berlin, 15. September. Bei der heutigen Serienziehung der preußischen Prämienanleihe wurden folgende Serien gezogen: 703, 158, 1367, 45, 107, 707, 69, 1295, 590, 1066, 300, 433, 40, 256, 1361, 387, 787, 240, 167, 1299, 1191, 829, 1494, 999, 1483, 803, 309, 663, 1217, 666, 488, 448, 288, 35, 254, 196, 408.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 15. September 12°. Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 15. September 15°.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.